General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16423, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 142 — 41. Jahrgang. Dienstag den 21. Juni 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Kannte Briand den Inhalt der Poincaré-Rede?

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 21. Juni. Die hiesigen Zeitungen fahren fort, die Rede Poincarés zu kommentieren. Das „Echo de Paris" behauptet, daß Poincaré seine Rede im Einverständnis, und zwar in vollem Einverständnis mit Briand gehalten habe.

Der „Gaulois" meint, Locarno bedeute für Deutschland nicht mehr als einen Strich mit einem nassen Schwamm über die Schiefertafel des Krieges. Von dem Augenblick an, wo die deutsche Regierung die Hoffnung einer sofortigen Räumung des Rheinlandes und einer allgemeinen Herabsetzung der Reparationsschulden verliere, da verliere auch der „Locarnismus" für die deutsche Regierung jedes Interesse.

Die amerikanische Presse scharf gegen Poincaré.

TU. **Neuyork**, 21. Juni. (Funkspruch.) Die gesamte amerikanische Presse verurteilt die Sonntagsrede Poincarés sehr scharf. Die „Neuyorker Times" schreiben, es sei außerordentlich bedauerlich, daß Poincaré in allen seinen sonntäglichen Reden immer wieder von der angeblichen Verstocktheit und dem schlechten Willen Deutschlands spreche, zu einer Zeit, wo sich die Beziehungen zwischen dem Reich und Frankreich bedeutend gebessert hätten. Poincaré wolle mit seinen Reden anscheinend die Herstellung des endgültigen Friedens zwischen Frankreich und Deutschland verhindern.

Die „Neuyork World" meint, Poincaré wisse sehr wohl, daß Deutschland durch den Locarnovertrag hinsichtlich seiner Grenzen gebunden sei, und daß die Ausführung des Dawesplanes überwacht werde. Er greife nach allen möglichen Argumenten, um die Zustimmung Briands zu einer baldigen Räumung des Rheinlandes zu verhindern. Poincarés Argumente seien schlecht. Seit Locarno und dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund bestehe logischerweise kein Bedürfnis mehr für die Anwesenheit französischer Truppen auf deutschem Boden.

Urteil der „Tägl. Rundschau".

WTB. **Berlin**, 20. Juni. Die Stresemann nahestehende „Tägliche Rundschau" weist auf die Kläglichkeit der Argumente Poincarés hin, der von der Existenz der deutschen Republik und der Aenderung des Regierungssystems nichts gehört habe, und der von bedrohlichen Ministerreden spreche, als ob er annehme, daß der bayerische Ministerpräsident Held vor zwei Jahren im Namen der deutschen Regierung gesprochen hätte. Zu dem Argument der Entsendung des deutschen Linienschiffes „Elsaß" nach Lissabon sagt das Blatt, daß die „Elsaß" ein alter Kasten aus dem Jahre 1903 sei, der nicht mehr in Verwendung wäre, wenn wir neuere Schiffe hätten oder zu bauen in der Lage wären. Poincaré habe gezeigt, daß Jahre und Ereignisse an ihm unbemerkt vorübergegangen seien.

*

Die „Germania" schreibt: Das allermindeste, was man über die Rede sagen kann, ist, daß für alle jene Deutschen, die auf Sinneswandlung gehofft hatten, und deren dringender Wunsch die Verständigung zwischen uns und den Franzosen ist, die Rede eine sehr schmerzliche Enttäuschung darstellt. Der „Vorwärts" erinnert daran, daß Poincaré am Freitag Briand in dessen Krankenzimmer aufgesucht hat und fragt: Ob er dabei die Einzelheiten seiner beabsichtigten Rede mit ihm durchgesprochen und wenn nein, wird sich Briand das gefallen lassen? Das Blatt sieht in dieser Rede einen neuen Rückschlag in den deutsch-französischen Beziehungen.

Das Kabinett zum Genfer Ergebnis

Die Verlautbarung über die gestrige Sitzung des Reichskabinetts enthält zum ersten Male seit langer Zeit nichts von einer Billigung der in Genf getroffenen Maßnahmen, sondern es heißt einfach:

„Das Reichskabinett sprach der deutschen Delegation den Dank für ihre Bemühungen aus und stellte die großen Züge fest, nach denen die eingebrachten Interpellationen über die Außenpolitik beantwortet werden sollen."

Noch kürzer ist die Verlautbarung über den Besuch Stresemanns beim Reichspräsidenten. Die Gerüchte, die sich an diese Auffassungen angeschlossen haben, sind aber falsch. Richtig ist, daß in einigen Punkten „zweiter Ordnung", worunter offenbar die Behandlung der deutschen Fragen zu verstehen ist, keine Einmütigkeit im Kabinett herrschte und daß darauf der Fortfall der Billigungsformel zurückzuführen ist. Daraus aber, daß das Kabinett die großen Züge festgelegt hat, nach denen man die Interpellation beantworten will, geht hervor, daß man sich über den Grundgedanken der Politik nach wie vor einig ist und nicht beabsichtigt, die Genfer Frage zum Gegenstand eines innerpolitischen Streites zu machen. Damit entfallen auch Kombinationen, die man an die gestrige Kabinettssitzung geknüpft hat.

*

BB **Berlin**, 21. Juni. Die „Tägl. Rundschau" meldet über die Sitzung des Reichskabinetts: Man wird wohl nicht fehl gehen, daß der Dank, den das Kabinett der Abordnung ausgedrückt hat, zugleich eine Billigung für die Haltung der Abordnung einschließt. Wie verlautet, hat der Verlauf der Besprechung gezeigt, daß das Kabinett in allen wesentlichen Punkten mit der Haltung der Abordnung einverstanden ist. Besondere Wichtigkeit wird man dem Inhalt der amtlichen Mitteilung beimessen können, denn es geht aus ihm hervor, daß das Kabinett von vornherein die Verantwortung für die Erklärungen mit übernimmt, die der Reichsaußenminister Dr. Stresemann in der bevorstehenden Aussprache des Reichstags über die Genfer Tagung abgeben wird.

Eine Reform des englischen Oberhauses geplant.

Widerstand auf Seiten der Linken.

WTB **London**, 20. Juni. Gelegentlich einer Debatte im Oberhaus über eine nahe bevorstehende Reform des Oberhauses führte der Lordkanzler u. a. aus: Die Regierung ist der Ansicht, daß das Oberhaus sich in Zukunft statt aus 740 Mitgliedern, wie bisher, aus höchstens 350 Mitgliedern zusammensetzen sollte, und zwar würden dann dem Hause angehören: die Peers aus königlichem Blut, die geistlichen Würdenträger und die hohen richterlichen Beamten, die auch jetzt zu einem Sitz im Oberhaus berechtigt sind, ferner die Vertreter der erblichen Peers, die in Zukunft für eine Amtszeit von zwölf Jahren von der Gesamtheit der erblichen Peers gewählt werden würden, und schließlich eine bestimmte Anzahl von Peers, die auf Vorschlag des Kabinetts vom König auf zwölf Jahre ernannt werden würden. Auf diese Art würde im Falle einer Arbeiterregierung diese die Möglichkeit haben, auch im Oberhaus in angemessener Weise vertreten zu sein. Weiterhin ist vorgesehen, daß ein Drittel der ernannten Peers und der Vertreter der erblichen Peers alle vier Jahre zurücktritt und durch andere Persönlichkeiten gesetzt wird. Die Vertreter der erblichen Peers hätten das Recht der Wiederwählbarkeit. Außerdem sollen in Zukunft Peers, die keinen Sitz im Oberhaus haben, berechtigt sein, für einen Sitz im Unterhaus zu kandidieren.

WTB **London**, 21. Juni. (Drahtb.) Wenige politische Mitteilungen der neueren Zeit haben so viel Interesse im Parlament und in vielen Kreisen hervorgerufen als die Vorschläge der Regierung für die Reform des Oberhauses. Es heißt, daß sie wahrscheinlich in der nächsten Session im Parlament eingebracht werden sollen. Die Mehrheit der konservativen Mitglieder des Unterhauses drückte Zufriedenheit mit den Vorschlägen aus, wenn sie auch einigen nicht weit genug gingen. In liberalen Kreisen werden sie als unbefriedigend bezeichnet. Von seiten der Arbeiterpartei wird angekündigt, daß energischer Widerstand dagegen geleistet werden solle.

Die Forderungen der drei Mächte auf der Flotten-Abrüstungs-Konferenz.

England stellt seine insulare Lage in den Vordergrund.

GA. **Genf**, 20. Juni. Die Dreierkonferenz für die Abrüstung zur See hat heute im Völkerbundhaus begonnen. Der Präsident, der amerikanische Botschafter Gibson, stellte fest, daß bereits Einigkeit zwischen den Teilnehmern an der Konferenz — zu denen auch die meisten englischen Dominions gehören — über eine Reihe von Punkten bestehe, vor allem darüber, daß die Methoden und Grundsätze der Rüstungsbeschränkungen, die im Washingtoner Vertrag angewandt wurden, auf alle Kategorien von Kriegsschiffen ausgedehnt werden könnten, Gibson hob hervor, daß die Vereinigten Staaten nur von dem Wunsch nach rechtmäßiger Verteidigung geleitet seien und keinerlei Absicht hätten, eine über das Sicherheitsbedürfnis hinausgehende Flotte zu schaffen.

Als amerikanische Vorschläge

entwickelt er dann folgende:

1. Die Grundsätze des Washingtoner Vertrages sollen auf Kreuzer, Zerstörer und Unterseeboote angewendet werden.
2. Jedes Abkommen für die Beschränkung des Baues von Hilfskriegsschiffen soll die gleichen Bestimmungen für die Ausdehnung und Abänderung enthalten wie der Washingtoner Vertrag.
3. Zum Zwecke der künftigen Abrüstungsbeschränkung sollen die Hilfskriegsschiffe in vier Kategorien eingeteilt werden: Kreuzerklasse, Zerstörerklasse, Unterseebootklasse und eine besondere Klasse für alle anderen Schiffe mit geringerem Kampfwert mit entsprechender Abstufung der Tonnagen.

Die Abschaffung der Unterseeboote würden die Vereinigten Staaten in Erwägung ziehen, nur wenn es universell sei

Der englische Delegierte, Admiral Bridgeman, stellte als grundlegend für die

englische Anschauung

folgende drei Thesen auf:

1. Die insulare Lage des Mutterlandes, das für Rohstoffe, Lebensmittel und seine ganze Existenz von der Freiheit der Seewege abhängig ist, macht die englische Lage schwieriger als die jedes anderen Landes.
2. Die langen Handelsstraßen.
3. Die ausgedehnten Küsten aller Teile des britischen Reiches und die Länge der Verbindungslinien, die geschützt werden müssen.

Englands Vorschläge gehen dahin:

1. Die Lebensdauer der Hauptschlachtschiffe soll von 20 auf 26 Jahre ausgedehnt werden.
2. Die Lebensdauer anderer Kriegsschiffe soll betragen für Kreuzer 24, Zerstörer 20, Unterseeboote 15 Jahre.
3. Herabsetzung der Größe der zukünftig zu bauenden Schlachtschiffe von 35 000 auf unter 30 000 Tonnen. Entsprechend sollen auch die anderen Schiffsgrößen herabgesetzt werden, und schließlich soll das Verhältnis von 5:5:3 für die 10 000-Tonnen-Kreuzer angenommen werden.

An dritter Stelle gab der japanische Admiral Saito als

Grundsatz des japanischen Programms

an, daß kein Schiffsbauprogramm mehr aufgestellt und kein neues Kriegsschiff erworben werden soll zum Zwecke der Flottenvergrößerung. Die Flottenstärke jeder Macht für Hilfskriegsschiffe und Unterseeboote soll auf der Grundlage des Verhältnisses der vorhandenen und der im Bau befindlichen Kriegsschiffe festgestellt werden. Ferner soll der Bau und die Erwerbung beschränkt werden auf den notwendigen Ersatz innerhalb der für jede Macht vorgeschriebenen Flottenstärke.

Eine Kundgebung des Präsidenten Coolidge.

WTB **Genf**, 20. Juni. Auf ein Begrüßungstelegramm der Dreimächtekonferenz an den Präsidenten Coolidge sandte dieser folgende Antwort:

„Es gereicht mir zu großer Befriedigung, daß die Vertreter des britischen Weltreiches und Japans mit denjenigen der Vereinigten Staaten zusammengetreten sind, um über die Maßnahmen für eine weitere Beschränkung der Seerüstungen durch eine Erweiterung der Grundsätze des Washingtoner Abkommens zu beraten. Ein Abkommen, das jede Form des Wettrüstens zur See zwischen diesen drei Mächten unmöglich macht, wird einen dauernden Einfluß ausüben, die gegenwärtigen Beziehungen des guten Einvernehmens zwischen diesen drei Ländern festigen und einen entscheidenden Schritt auf dem Wege zu dem gemeinsamen Ziele der allgemeinen Abrüstung darstellen.

Versichern Sie bitte die Vertreter des britischen Weltreiches und Japans, daß ich die bei weitem vorherrschende Auffassung des amerikanischen Volkes zum Ausdruck bringe, wenn ich feststelle, daß die Vereinigten Staaten ihr Aeußerstes tun werden, um eine solche Verständigung möglich zu machen."

*

Ein aufgedeckter Mordplan.

Genf, 20. Juni. (United Preß.) Die politische Polizei hat ein Komplott zur Ermordung des Führers der japanischen Abordnung zu der Dreimächtekonferenz, Admiral Saito, aufgedeckt. An dem Komplott sind vorwiegend nationalistische koreanische Studenten beteiligt, von denen einige bereits verhaftet sein sollen.

Der neue Saarpräsident.

Sir Ernest Wilton.

Deutschland und die Mandatskommission.

Das Schreiben des Völkerbundes eingelaufen.

GA **Genf**, 20. Juni. Heute, in der ersten Session der Mandatskommission des Völkerbundes, verlas der Präsident der Kommission ein vom Generalsekretär des Völkerbundes an ihn gerichtetes Schreiben im Namen des Völkerbundrats, in welchem die Kommission ersucht wird, sich über die Frage der Ernennung eines deutschen Mitglieds in die Mandatskommission auszusprechen. Professor Rappard betonte in dieser Frage, daß es sich um ein Mitglied deutscher Nationalität und nicht etwa um ein von der deutschen Regierung ernanntes Mitglied handele, da kein einziges Mitglied in der Mandatskommission Regierungsvertreter sei. Unter den zahlreichen Petitionen, die der Kommission zur Beratung während dieser Session vorliegen, befindet sich auch eine vom Bund der deutschen Togoländer.

Sie wollen die Wahrheit nicht hören

TU. **Kattowitz**, 20. Juni. (Drahtb.) Durch Dekret des polnischen Staatspräsidenten wurde heute die noch bis Oktober laufende Session des schlesischen Sejm, der sich am Mittwoch mit den Enthüllungen über den polnischen Terror in Oberschlesien befassen sollte, für geschlossen erklärt, was einer Auflösung gleich kommt.

Der Papst gegen das Gift „aufrührerischer Theorien".

WTB. **Rom**, 20. Juni. In dem heutigen geheimen Konsistorium, in welchem der Erzbischof von Mecheln, van Roey, und der Erzbischof von Gnesen und Posen, Hlond, zu Kardinälen ernannt wurden, erinnerte der Papst Pius X. daran, daß die Greuel des chinesischen Krieges weniger den heidnischen Völkern, als den von auswärts eingeführten Lehren zuzuschreiben seien. Der Papst dankte dem Episkopat der Vereinigten Staaten, der die öffentliche Meinung über die Lage der mexikanischen Kirche aufgeklärt habe, und fügte hinzu, die Ursache des Anwachsens der Barbarei und des Haßfeldzuges gegen die Religion sei in der öffentlichen und geheimen Verbreitung der aufrührerischen Theorien jeder Art zu suchen, die in die Seelen der Nationen wie ein Gift eindrangen, ohne daß die Regierungen Maßnahmen dagegen ergriffen. Auf die Religion und ihre Angelegenheiten eingehend, betonte der Papst die Einheit der Kirche nicht den Glaubensdogmen gegenüber, sondern auch in bezug auf Autorität und Gehorsam.

Der Titularbischof von Almiro, Sproll, wurde zum Bischof von Rottenburg ernannt.

Examinatorenstreik in Frankreich.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 21. Juni. Zum ersten Male in der Geschichte des französischen Unterrichtswesens kann man von einem Streik der Examinatoren beim Baccalaureat, dem Abiturientenexamen, sprechen. Das Baccalaureat wird von 4220 Kandidaten und Kandidatinnen in Paris abgelegt. Die Examinatoren streiken, weil

ihnen die längst versprochene Teuerungszulage nicht rechtzeitig zugebilligt worden ist. Von den 330 Mitgliedern der Examenskommission für das Baccalaureat sind 210 nicht erschienen. Trotzdem haben heute vormittag in der Sorbonne die schriftlichen Prüfungen, an denen 3000 Kandidaten teilnehmen, begonnen. Die Professoren haben zwischen 20 und 30 000 schriftliche Arbeiten durchzusehen.

Die kommende Neuordnung der Beamtenbesoldung.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler über die Regierungsabsichten.

GA. **Berlin**, 20. Juni. Im Haushaltausschuß des Reichstages wurde heute die Neuregelung der Beamtenbesoldungsordnung auf Grund verschiedener Anträge beraten.

Abg. **Brodauf** (Dem.) ersuchte um eine Vorlage zur Erhöhung der Beamtenbesoldung rückwirkend ab 1. April 1927.

Abg. **Beuder** (Soz.) verlangte, daß den Reichsbeamten der Gruppen 1 bis 6 auf die neue Besoldungsordnung rückwirkend ab 1. April 1927 Vorauszahlungen in Höhe von zwanzig Reichsmark gezahlt werden sollen. Entsprechende Vorauszahlungen sollen auch an Wartestands- und Hinterbliebenenbezüge sowie den Kriegsbeschädigten Bezüge gewährt werden. Noch höhere monatliche Zuschläge wurden von den Kommunisten verlangt.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler

führte aus: „Nach der Meinung der Regierung soll ab 1. Oktober eine wirklich durchgreifende Reform der Beamtenbesoldung stattfinden. Die Reichsregierung hat sich einmütig auf den Standpunkt gestellt, daß eine Reform der Beamtenbesoldung keine teilweise, sondern eine alle Besoldungsgruppen umfassende sein soll. Sie möchte daher auch davon absehen, prozentuale Zuschläge auf Grund der jetzt bestehenden Beamtenbesoldungsordnung zu gewähren. Es ist daher beabsichtigt, eine neue Besoldungsordnung zu schaffen. Ich schätze den Gesammehrbetrag auf mehrere hundert Millionen Mark. Die Reichsregierung hat daran die Bedingung geknüpft, daß keine Wirtschaftskatastrophe eintritt, da ich nicht in der Lage sein werde, für 1927 für den Reichsetat ohne weitere steuerliche Maßnahmen die erforderlichen Mittel aufzubringen. Natürlich müßten auch Post und Eisenbahn für die Deckung der erforderlichen Mittel aufkommen. Ferner ist zu beachten, daß eine Erhöhung sämtlicher Beamtengruppen erfolgen soll. Ebenso sollen die Pensionäre, Wartegeldempfänger und Hinterbliebenen entsprechende Berücksichtigung finden. Die Länder und Gemeinden werden dem Vorgehen des Reiches mehr oder weniger folgen müssen. Der preußische Finanzminister hat erklärt, daß Preußen nicht in der Lage ist, früher als ab 1. Oktober 1927 eine Erhöhung der Beamtenbesoldung in seinem Etat aufzubringen. Ich möchte schon heute ausdrücklich betonen, daß keine Rede davon sein kann, daß den Ländern und Gemeinden von Reichs wegen irgendwelche Zuschüsse zur Erhöhung der Beamtenbesoldung weder direkt noch indirekt gewährt werden können. Sie müssen versuchen, aus ihren eigenen Mitteln und Einnahmen mit der Gesamtbeamtenbesoldung fertig zu werden. Abschlagzahlungen jetzt zu leisten, halte ich für verkehrt. Wir sind entschlossen, durchgreifend zu helfen, aber vor dem 1. Oktober ist es finanziell nicht zu tragen.

Abg. **Guérard** (Ztr.) erklärte, unbedingt müsse eine durchgreifende Besserung der Notlage der Beamten erfolgen. Die Hilfe müsse bald in Erscheinung treten. Man müsse mit einer Mehrausgabe von jährlich 800 bis 900 Millionen Mark rechnen. Es sei nötig, mit den Finanzministern der Länder in Verbindung zu treten. Die Dringlichkeit der Sache erheische es aber, daß spätestens am Freitag dieser Woche im Reichstagsausschuß die endgültige Regelung dieser Angelegenheit vorgenommen werden kann.

Abg. **Dietrich** (Dem.) erklärt, die Bewilligung einmaliger Beihilfen sei ihm in der Seele verhaßt. Wenn es aber sofort geschehe, werde, da eine Vorlage im November vom Reichstag in Arbeit genommen werde, im Dezember dieselbe Situation wie im Vorjahre sein. Er sei sehr gespannt, ob dann die Regierungsparteien wie auch die Opposition dem Ansturm der Beamtenschaft standhalten könne. Es komme nicht nur darauf an, die Beamten besser zu stellen, sondern den Staat eine brauchbare und ehrliche Beamtenschaft zu erhalten. Die demokratische Partei habe nur den Wunsch, aufs schnellste zu einem positiven Resultat zu kommen.

Abg. **Steinkopf** (Soz.) führt aus: Der Reichsfinanzminister ist der Ansicht, daß der Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt im November die Vorlage zu verabschieden habe und daß dann erst bares Geld gezahlt werden könne. Dies werde dann frühestens zu Weihnachten, eventuell erst später möglich sein. Dies sei aber für die Sozialdemokratie unerträglich, denn man könne die unteren und mittleren Beamtengruppen nicht solange hinhalten.

Abg. **Quaatz** (Deutschnat.) betonte, daß im November unbedingt den Beamten vor der Erhöhung der Beamtenbezüge Geld gezahlt werden müsse, darüber seien sich die Regierungsparteien einig, ebenso begegneten sich die Regierungsparteien in dem Wunsche, daß nach Möglichkeit die Erhöhung schon vor dem 1. Oktober rückwirkende Kraft haben müsse. Das könne aber erst entschieden werden, nachdem sich die Finanzminister der Länder geäußert haben.

Die Frage der Beamtenbesoldungserhöhung wird vom Haushaltausschuß am nächsten Freitag weiter geprüft werden.

100 Millionen für Erwerbslosenfürsorge.

Förderung des Wohnungsbaus.

GA. **Berlin**, 20. Juni. Der Wohnungsausschuß des preußischen Landtags stimmt dem Entwurf des Staatsministeriums, wonach ein Betrag von 100 Millionen Mark für verstärkte Förderung von Maßnahmen der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Verfügung gestellt werden soll, nach längerer Aussprache zu. Angenommen wurde auch die Vorlage, das Staatsministerium zu ermächtigen, für verstärkte Förderung der Bautätigkeit auf dem Gebiete des Wohnungswesens 80 Millionen Mark zu verwenden. Die Vorlage dient der Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 14. Oktober 1926, wonach vom Staatsministerium ein verstärktes Wohnungsbauprogramm auf dem Wege durchgeführt werden soll, daß zweite Hypotheken durch Inanspruchnahme des Kapitalmarktes beschafft und die Mittel zur Verzinsung und Tilgung aus laufenden Mitteln genommen werden sollen. Der Ausschuß befaßte sich mit einem Antrag der Regierungsparteien, wonach das Staatsministerium ersucht wird, im Anleihewege 10 Millionen bereitzustellen, die als staatliche Darlehen zum Wohnungsbau für preußische Staatsgebiete Verwendung finden sollen. Nach längerer Aussprache beschloß der Ausschuß, die 18 Millionen bereitzustellen.

Der Reichswirtschaftsminister über das Schankstättengesetz.

Die Regierungsvorlage im Reichstag. Keine Trockenlegung und kein Gemeinde-Bestimmungsrecht.

GA. **Berlin**, 20. Juni. Beim Reichstag ist der Einspruch des Reichsrats gegen das Gesetz zum Schutze der Jugend bei Lustbarkeiten eingegangen.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Vergleichsordnung zur Abwendung von Konkursen. Ohne Aussprache wird die Vergleichsordnung in zweiter und gleich darauf auch in dritter Beratung angenommen.

Ein Antrag Seiffert (Völk.), der sich mit der Junglehrernot beschäftigt, wird debattenlos dem Bildungsausschuß überwiesen.

Es folgt die

erste Beratung des Entwurfes eines Schankstättengesetzes.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

begründet den Entwurf in längeren Ausführungen. Er erinnert an die früheren Versuche, den Alkoholmißbrauch auf dem Wege der Gesetzgebung zu bekämpfen. Der Staat habe zweifellos auf diesem Gebiet ein Recht des Eingriffs; denn der Alkoholmißbrauch zerstöre nicht nur die Gesundheit des einzelnen, sondern auch die Volksgesundheit. Anderseits wäre es verfehlt, die Grenzen der Staatsgewalt zu weit zu ziehen. Der vorliegende Gesetzentwurf wolle die vorhandene Lücke ausfüllen. Eine Trockenlegung Deutschlands lehne die Regierung ab, zumal in den trocken gelegten Ländern Bestrebungen im Gange seien, den Genuß leicht alkoholischer Getränke wieder zuzulassen. Von der Einführung des Gemeindebestimmungsrechts habe die Regierung in Uebereinstimmung mit dem vorjährigen Reichstagsbeschluß Abstand genommen.

Solche Verwaltungsmaßnahmen könnten nicht zum Gegenstand von Volksabstimmungen gemacht werden. Der vorliegende Entwurf wolle einer übermäßigen Vermehrung der Schankstätten dadurch vorbeugen, daß die Schankerlaubnis von der Führung des Bedürfnisnachweises abhängig gemacht werde und daß besonders zum Schutze der Jugend die Bedingungen zu ihrer Erlaubniserteilung erschwert würden. Wir sehen in einem solchen Gastwirtsstand eine Gewähr gegen Alkoholmißbrauch. Wir glaubten mit dem vorliegenden Gesetzentwurf der Volksgesundheit und der Erhaltung eines mittelständischen Gastwirtsgewerbes zu dienen.

Abg. Frau Schulz (Soz.) äußerte große Enttäuschung über den vorgelegten Entwurf. Die Forderungen der Gegner des Alkoholmißbrauchs seien in dieser Vorlage in keiner Weise berücksichtigt.

Abg. Frau Phillipp-Baden (Ztr.) erklärt, in der Theorie bestehe volle Einigkeit über die Notwendigkeit des Kampfes gegen den Alkoholmißbrauch, aber in der Praxis sei doch bei den Frauen in dieser Frage weit mehr Energie vorhanden als bei den Männern. Dem Interesse des anständigen Wirtegewerbes selbst sei eine Lösung des Bedürfnisses nötig. Die Vorlage erfülle zwar nicht alle Wünsche der Frauen, aber sie bringe doch wesentliche Fortschritte im Kampf gegen den Alkoholmißbrauch.

Abg. Mollrath (Wirtsch. Vg.) erklärt, das Gesetz sei für seine Freunde unannehmbar. Die Anregung der Trockenlegung und des Gemeindebestimmungsrechts sollten nach den Erfahrungen, die in Amerika damit gemacht worden sind, bewertet werden. 1919 habe es in Amerika 321 000 Verhaftungen gegen 1923 nach der Trockenlegung 515 000 gegeben. (Hört, hört!) Bei richtiger Anwendung des Paragraphen 33 der Gewerbeordnung seien jetzt schon die Bedingungen für die Schankerlaubnis streng genug. Das vorliegende Gesetz sei eine Knebelung schlimmster Art. Die Wirkung wäre das schnelle Verschwinden der mittleren und kleinen Betriebe und die schrankenlose Ausbreitung des Großkapitals im Gastwirtsgewerbe. Die in der Vorlage gegen das Gastwirtsgewerbe gerichteten Sonderbestimmungen bedeuteten eine Aufhebung der Gewerbefreiheit und damit eine Verfassungsänderung, die mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen werden müsse.

Abg. Frau Arendsee (Komm.) nennt das Gesetz ein Verlegenheitsprodukt der Regierung. In der kapitalistischen Gesellschaftsordnung sei das Problem der Alkoholgefahr gar nicht gelöst.

Abg. Sparrer (Dem.) erklärt, die Demokraten würden positive Mitarbeit leisten bei der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs. Mit dem Begriff „Bedürfnis" könne beim Konzessionswesen viel Mißbrauch getrieben werden. Den Widerspruch des Reichsrats gegen die Aufstellung einheitlicher Richtlinien für die Bedürfnisfrage könne die demokratische Fraktion nicht mitmachen. Die Polizeistunde solle einheitlich geregelt werden. Die Beseitigung der Anrechnung von Trunkenheit als mildernder Umstand wäre zu begrüßen.

Abg. Schirmer-Franken (Bayr. Vp.) spricht sich für den Schutz der Jugend und für die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs aus, äußert aber Bedenken gegen einzelne Bestimmungen des Entwurfs. Es dürfe den Ländern nicht die Möglichkeit gegeben werden, etwa das weibliche Bedienungspersonal ganz zu verbieten. Das Gemeindebestimmungsrecht lehne er ab. „Wir in Bayern lassen uns unser gutes Bier nicht nehmen."

Abg. Rippel (DN.) bezeichnet gleichfalls den Entwurf als eine geeignete Grundlage für die Verbesserung des Schankkonzessionswesens. Das Gemeindebestimmungsrecht sei durch die parteipolitische Agitation deskreditiert worden. Das Gesetz sei geeignet, die Bestrebungen zur Ertüchtigung der Jugend zu fördern.

Abg. Bickes (D. Vp.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Mollrath, die maßlose Uebertreibungen enthalten hätten. Er erklärt kurz, daß die Deutsche Volkspartei den Gesetzentwurf begrüße.

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Mit 159 gegen 118 Stimmen wird im Hammelsprung die Ueberweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuß beschlossen.

Nach 18 Uhr vertagte sich das Haus auf Dienstag, 15 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der Strafgesetzreform.

Der Reichsschulgesetzentwurf fertiggestellt.

BB **Berlin**, 21. Juni. Der Entwurf des Reichsschulgesetzes ist im wesentlichen fertiggestellt und soll schon in den nächsten Tagen das Reichskabinett beschäftigen. In dem Entwurf werden alle drei Schularten — Simultan-, konfessionelle und weltliche Schule — als gleichberechtigt anerkannt. Der Entwurf dürfte nach der Beratung im Kabinett sofort dem Reichsrat zugehen.

Die Anfrage im Reichstag.

BB **Berlin**, 21. Juni. Die Regierungsparteien haben, der „Germania" zufolge, im Reichstag folgende Interpellation eingebracht:

„Ist die Reichsregierung bereit, über die außenpolitische Entwicklung der letzten Monate in nächster Zeit Auskunft zu geben?"

Die Interpellation wird am Donnerstag zur Verhandlung kommen und von Dr. Stresemann beantwortet werden. Für die Regierungsparteien wird, wie verlautet, Abgeordneter Dr. Raas (Ztr.) sprechen.

Wo bleibt der deutsche Amerika-Flieger?

Aeußerungen auf dem Deutschen Luftfahrertag. — Einleitung einer Sammlung. — Ein Ueberangebot von Piloten ist zu erwarten.

Der Deutsche Luftfahrertag unternahm bekanntlich gestern von Barmen aus eine Rundfahrt durch das Bergische Land und war dabei mittags Gast der Stadt Lennep. Bei den Empfangsfeierlichkeiten kam Generalleutnant von Eberhardt, der ehemalige Inspektor der Fliegerwaffe, auf die in der letzten Zeit in den Vordergrund gerückte Frage zu sprechen, ob deutsche Flieger in der Lage seien, einen Transozeanflug zu unternehmen. v. Eberhardt bejahte diese Frage und führte u. a. aus: Die deutschen Flieger würden längst die Leistungen der Flieger anderer Staaten in den Schatten gestellt haben, wenn nicht durch den Vertrag von Versailles und die beschämenden Einschränkungen der deutschen Flugindustrie uns die Ausübung des Fliegens fast ganz unmöglich gemacht wäre. Aber noch lebt der deutsche Fliegergeist, gegen den Ueberlieferungen, die unsere 6000 toten Fliegerhelden unauslöschlich in die Herzen der deutschen Jugend eingeprägt haben. Entschließungen können zu keinem praktischen Ergebnis führen. Wir deutschen Flieger stellen darum an die Regierung und staatlichen Behörden, an den Deutschen Luftfahrtverband und an alle Kreise des deutschen Volkes die Forderung, sofort die Mittel aufzubringen zur Schaffung von Flugzeugen, die den Anforderungen eines Transozeanfluges gewachsen sind. Die deutschen Flieger aber werden aufgerufen, Kraft und Leben einzusetzen, um die Leistungen der Ausländer nicht etwa zu wiederholen, sondern zu überbieten. Dazu trage ein jeder sein Scherflein bei. Die deutschen Behörden sind, wie er gestern berichtete, bereit, jedem ernsthaften, gutfundierten Unternehmen ihre moralische und organisatorische Unterstützung zu leihen, dem Unternehmen den deutschen Wetter- und Funkdienst zur Verfügung zu stellen und den Fliegern dieselbe Hilfe und Erleichterung zu gewähren, wie sie den amerikanischen Fliegern von deutscher Seite zuteil wurden.

Hierauf führte der Vorsitzende des deutschen Luftfahrtverbandes, Staatsminister a. D. Dr. Dominicus, unter dem Beifall der Versammelten folgendes aus: Deutschland war bisher infolge der Beschränkungen des Versailler Vertrages und ihrer Nachwirkungen von der Erringung luftsportlicher Höchstleistungen ausgeschlossen. Es steht schon heute fest, daß in dem Augenblick, wo geeignete Flugzeuge für die besondere Aufgabe hergerichtet sein werden, mit einem Ueberangebot von wagemutigen Piloten für einen Transozeanflug zu rechnen ist. Zu bedenken bleibt, daß dem Fluge von Europa nach Amerika ungleich größere Schwierigkeiten meteorologischer Art entgegenstehen, als dem Fluge in der Gegenrichtung. Die deutschen Luftfahrtkreise begrüßen es, daß von zahlreichen berufenen und interessierten Stellen Maßnahmen zur Vorbereitung eines Transozeanfluges getroffen werden. Sie hoffen, daß der anläßlich des Luftfahrertages mit einem Beitrage von mehr als 5000 Mark gelegte Grundstock durch Mithilfe der Oeffentlichkeit ausgebaut wird, um so den bereitstehenden deutschen Fliegern Gelegenheit zu geben, zum ersten Transozeanflug in Richtung Europa—Amerika zu starten. (Der deutsche Luftfahrtverband, Berlin W. 35, Blumeshof Nr. 17, nimmt Spenden entgegen.)

*

Wie die „München-Augsburger Abendzeitung" meldet, ist der bekannte Flieger Udet an einheimische Firmen herangetreten, um eine Flugmaschine zu konstruieren, mit der er einen Dauerflug München—Neuyork durchführen will. Die Finanzierung des Unternehmens soll bereits gesichert sein.

*

Von Lennep ging die Fahrt nach Schloß Burg. Nach Besichtigung des Schlosses und einem echt bergischen Kaffee erfolgte alsdann die Weiterfahrt durch das Eschbachtal zur Remscheider Talsperre, wo die Gäste von Vertretern der Remscheider Stadtverwaltung und des Stadtverordnetenkollegiums empfangen wurden. In Vertretung des Remscheider Oberbürgermeisters Dr. Hartmann überbrachte Beigeordneter Schulte den mit Beifall aufgenommenen Willkommensgruß und die Glückwünsche der Stadt Remscheid, denen sich Stadtverordneter Busch-Remscheid in humorvollen Worten noch besonders anschloß. Namens des deutschen Luftfahrerverbandes dankte Senator Dr. Buff-Bremen. Es war ein frohes Beisammensein. Viele Freude bereitete vor allen Dingen ein überaus sinnreiches Geschenk der Remscheider Stadtverwaltung in Gestalt einer Universalzange, die sicherlich Anlaß sein dürfte, die aus allen Gauen Deutschlands herbeigekommenen Gäste noch des öfteren an die Stunden im Bergischen Lande zu erinnern. Nur ungern nahm man in später Abendstunde von der Talsperre und den Remscheidern Abschied. Der heutige Tag gilt einer Fahrt nach Bonn.

Der Landtag nimmt die Arbeit wieder auf.

Das Niers-Gesetz. — Abgebaute Richter können wieder eingestellt werden. — Das Groß-Hamburg-Gesetz.

GA **Berlin**, 20. Juni. Der Preußische Landtag nahm am Montag nach längerer Pfingstpause seine Plenarsitzungen für den letzten Tagungsabschnitt vor der Sommerpause wieder auf. Auf der Tagesordnung stand die zweite Lesung des Niers-Gesetzes, das für das Niederschlagsgebiet der Niers bis zur holländischen Grenze eine Genossenschaft mit dem Namen „Niers-Verband" bilden will. Unter Ablehnung kommunistischer Änderungsanträge wurde die Vorlage in zweiter und gleich darauf auch in dritter Lesung nach den Ausschußbeschlüssen angenommen.

Es folgte die zweite Beratung der Verlängerung derjenigen Novellen zum Gerichtsverfassungsgesetz bis zum 1. Oktober 1928, wonach wegen der Überlastung der Gerichte bereits abgebaute alte Richter und Staatsanwälte von anderen Gerichten mit richterlicher Qualifikation als Hilfsrichter angestellt werden können.

Für den Rechtsausschuß, der die Vorlage zur unveränderten Annahme empfahl, berichtete Abg. Dr. Deerberg (Dn.). Er wies darauf hin, daß die Aufwertungssachen zwar zu 90 Prozent erledigt seien, daß aber der Rest von 10 Prozent zu den rechtlich besonders schwierigen Fällen gehöre.

Der Entwurf wurde unverändert endgültig verabschiedet.

Das Haus begann hierauf die zweite Beratung der Groß-Hamburg-Gesetze. Nachdem der Abg. von Papen (Ztr.) über die Ausschußberatungen zu dem Umgemeindungsentwurf und der Abg. Gehrmann (Soz.) über die zum Ausbau des preußischen Staatengebietes an der unteren Elbe berichtet hatten, wurde die Weiterberatung um 6 Uhr auf Dienstag 12 Uhr vertagt.

Erhöhung des Zuckerzolls bei Senkung der Zuckersteuer.

VDZ **Berlin**, 20. Juni. Auf der Tagesordnung des Deutschen Landwirtschaftsrats in Stettin begründete Reichsernährungsminister Schiele die geplante Erhöhung von Zöllen mit der Notwendigkeit, die Leistungen der Landwirtschaft zu steigern, und erklärte, es bestehe die Absicht, den Kartoffelzoll um 100 Prozent und den Zuckerzoll von 10 auf 15 Mk. bei gleichzeitiger Senkung der Zuckersteuer zu erhöhen. Der Reichsfinanzminister habe noch nicht endgültig Stellung nehmen können, aber doch verbindlich erklärt, daß nach Lage der Reichsfinanzen die geplante weitgehende Ermäßigung der Zuckersteuer möglich sei. Die Zuckerzollerhöhung werde dadurch mehr als ausgeglichen.

Die Sparkassen-Aufwertung.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 20. Juni. Im Unterausschuß des Rechtsausschusses des Reichstages erklärte der Reichsminister der Justiz, Hergt, zur Frage der Sparkassen-Aufwertung:

In Verhandlungen mit den Ländern haben diese sich durchweg bereit erklärt, die gesamte Teilungsmasse der Sparkassen zugunsten der Spargläubiger zu verwenden. Auf diese Weise ist gewährleistet, daß die Spargläubiger, soweit Masse vorhanden, eine Aufwertungsquote über 12½ v. H. erhalten. Die Länder sind ferner in der übergroßen Mehrzahl bereit, dafür Sorge zu tragen, daß jede Sparkasse den Mindestsatz von 12½ v. H. aus eigener Kraft oder durch Heranziehung der Garanten aufbringt. Nur einzelne Länder haben geglaubt, sich vorbehalten zu müssen, leistungsschwachen Sparkassen zwecks Auffüllung des Aufwertungssatzes auf 12½ Prozent einen Teil der Ueberschußbeträge über 12½ v. H., die bei anderen Kassen sich ergeben, zuzuwenden. In den übrigen Ländern wird der Ueberschußbetrag über 12½ v. H., der bei den einzelnen Sparkassen sich ergibt, nicht zur Auffüllung des Aufwertungssatzes auf 12½ v. H. bei leistungsschwachen Sparkassen, sondern zur Erhöhung des Normalsatzes von 12½ v. H. und zugunsten der Spar-

gläubiger verwendet. Diese Methode, nach der die Verwendung erfolgt, ist bei den einzelnen Ländern verschieden. Eine Anzahl Länder wenden die Ueberschußbeträge den Gläubigern der betreffenden Kassen zu, bei der die Ueberschüsse erzielt sind. In anderen Ländern werden die Ueberschußbeträge generell zur Erhöhung des Aufwertungssatzes zugunsten aller Gläubiger des betreffenden Landes verwendet. Bezüglich der Berechnung und Begrenzung der von der Verteilungsmasse etwa abzuziehenden Verwaltungskosten ist die Reichsregierung gern bereit, unter Wahrung der Hoheit der Länder mit den Länderregierungen zum Zwecke einer für die Gläubiger möglichst günstigen Regelung Fühlung zu nehmen.

Die Hindenburg-Spende.

Wie bereits gemeldet, haben sich die Reichsregierung und die Regierungen der Länder dahin geeinigt, für eine einheitliche Hindenburg-Spende zu sammeln, der alle Beiträge zufließen sollen. Diese Spende soll jedem Deutschen, der dem Reichspräsidenten an seinem 80. Geburtstage Dank und Ehrerbietung bezeigen will, als Ausdrucksmittel dienen. Die Spende soll zum Besten der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen verwandt werden. In den nächsten Tagen werden überall Plakate in den Reichspostanstalten, bei der Reichsbahn und den Banken zum Aushang gelangen, und jeder kann dann seinen Dank an Hindenburg dadurch abtragen, daß er auf ein Postscheckkonto für die Hindenburgspende entsprechend seinem Geldbeutel eine Einzahlung macht.

Für das Postscheckamt Essen ist die Nr. 8000, für Köln 107 000 und für Dortmund 11 000. Die Geschäftsstelle der Hindenburgspende befindet sich in Berlin NW. 40 in der Scharnhorststraße 35 in den Händen von Ministerialrat Dr. Karstedt.

Eine Hindenburg-Marke

wird zum Tage des Geburtstages des Reichspräsidenten in den Verkehr gelangen. Da es sich um eine Wohlfahrtsmarke handelt, wird sie mit dem doppelten Preis des aufgedruckten Wertes verkauft werden. Dieser Mehrerlös ist vorzugsweise für schwer notleidende Mittelstandsangehörige, Sozialrentner usw. bestimmt.

Die Hindenburgmarke wird voraussichtlich in drei Werten gedruckt werden, nämlich zu 5, 10 und zu 20 Pfg., und soll, wenigstens in der ersten Zeit, in Form von Markenheftchen verkauft werden, die 20 Fünfpfennig-, 20 Zehnpfennig- und 10 Zwanzigpfennigmarken enthalten und 10 Mark kosten.

*

GA Berlin, 21. Juni. Kaum ist die Absicht einer Hindenburgsammlung zum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten der Oeffentlichkeit bekanntgegeben worden, taucht auch bereits der Gedanke auf, daß sich das Reich durch diese Spende von den Verpflichtungen gegenüber den Kriegsopfern entledigen wolle. Davon kann naturgemäß keine Rede sein. Das Reich wendet gegenwärtig für die Versorgung der früheren Heeresangehörigen und ihrer Hinterbliebenen rund 1,3 Milliarde Mark im Jahre in Gestalt von Renten, von Heilverfahren, für orthopädische Versorgung usw. auf, und zwar ohne die Verwaltungskosten. Selbst der größte Optimist kann nicht annehmen, daß durch die Hindenburgspende auch nur annähernd eine Summe herausgebracht würde, die diese Aufwendungen des Reiches entlasten würde. Die Spende soll einen ganz anderen Sinn haben. Bei der festen Gesetzgebung bleiben immer zahlreiche Fälle übrig, in denen nicht oder nicht ausreichend geholfen werden kann. Hier hofft die Reichsregierung durch den Ertrag der Hindenburgspende, auf freierem und ungehinderterem Wege manche Härten und Schwierigkeiten zum Wohle der Kriegsbeschädigten und ihrer Hinterbliebenen ausgleichen zu können. Falls genügend große Mittel aufkommen, ist — vorläufig noch unverbindlich — vorgesehen, aus dem größeren Teile der Spende eine Stiftung zu errichten, deren Verwaltung in den Händen eines Kuratoriums liegt, in dem die in Frage kommenden Kreise einschließlich der Länderregierungen usw. vertreten sind. Die ganze Sammlung soll von den großen Spitzenorganisationen: Wirtschaft, Handel, Gewerkschaften, ausgehen. Vom 1. Juli ab werden auch sämtliche Postschalter, ferner die Eisenbahnschalter und die Bankschalter zur Entgegennahme von Spenden sich bereitfinden.

Einen wesentlichen Betrag erhofft man auch aus der Hindenburgmarke. Die von der Post ausgegebenen Wohlfahrtsbriefmarken erbrachten im letzten Jahr einen Reingewinn von 700 000 Mark. Bei der Hindenburgmarke erwartet man einen höheren Betrag, denn einmal wird diese Marke im Ausland einen starken Sammlerwert annehmen, zum anderen wird auch das Inland für eine solche Marke ein starkes Interesse bekunden.

Der Kirchentag zum Reichsschulgesetz und Geburtenrückgang.

WTB. Königsberg, 20. Juni. Der Evangelische Kirchentag hat in seiner heutigen Beratung u. a. einstimmig eine Kundgebung angenommen, in der er seine warnende Stimme zum Geburtenrückgang erhebt. Es wird in dieser Entschließung anerkannt, daß an der Ausbreitung jenes Uebels wirtschaftliche Nöte, namentlich die ungeheure Wohnungsnot, schuld sind. Den tiefsten Grund der sinkenden Geburtenzahl sieht der Kirchentag auf dem sittlichen Gebiete: In der erschreckenden Erschütterung der Geschlechts- und Ehemoral und in der Scheu vor der Verantwortung und dem Opfersinn für Kinder. Der Kirchentag fordert deshalb vom Staat, daß er in Gesetzgebung und Verwaltung dem volksverderbenden Uebel durch wirtschaftliche Maßnahmen als den Vorbedingungen für ein gesundes Familienleben entgegenwirke. Er verspricht, die Maßnahmen des Staates wirksam zu unterstützen.

Weiterhin wurde eine Erklärung angenommen, worin im Hinblick auf den immer wieder bekundeten entschiedenen Willen der evangelischen Elternschaft und die durch die Einrichtung der sogenannten „Sammelklassen" geschaffene unhaltbare Lage, an das Ministerium die dringende Forderung gerichtet wird, endlich das Reichsschulgesetz zur Vorlage und Verabschiedung zu bringen.

Lokales.

Johannisnacht — von heute . . .

Um die Bäume hört man's flüstern,
Im Gebüsch bläst sinnend Pan . . .
Und die nahen Feuer knistern —
Glutig schwebt der Fackelspan.
— — — — — — —
Auf den alten Wupperwiesen
Wogt im — Jazz der Nymphen Schar,
Und ein Faun erzählt Sottisen —
Nixlein kämmt ihr Bubihaar.

Wer will noch durchs Feuer springen?
Ach, geläutert ist die Welt . . .!!!
Die modernen Schlager klingen
Auf zum klaren Sternenzelt —
Aus dem netten Schrebergarten
Krächzt ein altes Grammophon:
Mädchen können's kaum erwarten,
Daß es spielt 'nen Charleston.

Ja, in Heidelberg verloren
Hat man schlagerleicht sein Herz —
Neue Jugend, zeitgeboren,
Treibt mit alten Bräuchen Scherz —
Die Gespenster einst'ger Heiden
Geistern staunend durch den Wind,
Weil wir — was sie uns wohl neiden —
Heidnischer als heidnisch sind . . .
— — — — — — —

Aber dort, wo frohe Jugend
Feier hält nach gutem Brauch,
Festigt Feuergeist die Tugend
Und was schlecht, verweht im Rauch.
In des Sommers Sonnenwende
Glüht der Reife erster Glanz,
Und es schwingen reine Hände
Jubelnd einst den Erntekranz.

Eine erfreuliche Einigung zwischen den Wupperstädten.

Kein Zusammenfallen der Elberfelder Radmeisterschaften mit dem Barmer Flugtag.

Das Verkehrsamt der Stadt Barmen hatte bekanntlich für Sonntag den 24. Juli, an dem im Elberfelder Stadion der Endlauf um die Steherweltmeisterschaft stattfinden soll, eine große Flugveranstaltung angesetzt. Das Zusammenfallen dieser beiden Veranstaltungen war bekanntlich kürzlich in einer Sitzung, an der die westdeutsche Sportpresse teilnahm, bemängelt worden, und man hatte der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich in Anbetracht der internationalen Bedeutung der Radweltmeisterschaften ein Ausweg aus diesem Dilemma finden würde. Das ist erfreulicherweise jetzt gelungen. Verhandlungen zwischen den beiden Städten haben stattgefunden, und das Barmer Verkehrsamt hat sich bereit erklärt, den geplanten Flugtag auf den 17. Juli vorzuverlegen. Das Barmer Verkehrsamt legte bei den Verhandlungen besonderen Wert auf die Feststellung, daß ihm bei Festsetzung des Tages für die Flugveranstaltung der Termin der Steherweltmeisterschaften nicht bekannt gewesen sei.

Heimatpflege im Bergischen Lande.

a. Der Ausschuß für bergische Heimatspiele und ihr Vorsitzender, Regierungsrat Dr. Becker, Düsseldorf, regen an, eine Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege im Bergischen Lande zu schaffen, die der kulturelle Sammelpunkt aller heimatliebenden bergischen Männer und Frauen werden soll als Ausdruck eines neuen und einheitlichen Volkskulturwillens. Diese Arbeitsgemeinschaft soll vor allem mehr Heimatsinn in die Familien tragen, die Familien wieder zur Heimat werden lassen, die das Leben inhaltsreich und froh macht.

Im Bergischen Lande bestehen verschiedene Vereine, die dieses Ziel verfolgen. Aber sie arbeiten nebeneinander! Ihnen fehlt der das ganze Bergische Land umfassende, einheitliche Gedanke. Von höherer Warte aus, unbeengt durch lokale Sonderbestrebungen, soll die Bergische Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege alle diese Vereine und Gruppen, die die heimatlichen Orts- und Städtebilder, unsere Wälder vor der Vernichtung und Verschandelung bewahren, die bestrebt sind, das Erbgut der Väter, Volkssitten und -bräuche, heimatliche Bauweise und Mundart zu erhalten, zusammenfassen, Spiele und Feste, Heimatabende und -wochen in den Dienst dieser Kulturaufgabe stellen und so den Heimatgedanken verbreiten und vertiefen.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden durch Zurückstellung aller Sonderwünsche, durch die zusammengefaßte, gemeinsame Arbeit aller Einzelkräfte der Heimatpflege zu einer großen Gemeinschaft. Es wäre deshalb im Interesse der bergischen Heimat freudig zu begrüßen, wenn der Gedanke des Ausschusses für bergische Heimatspiele in allen Kreisen lebhaftesten Widerhall fände, und wenn sich alle die, die zur Mitarbeit bereit sind, der im Werden begriffenen Arbeitsgemeinschaft anschlössen.

Vor einer Ermäßigung der Monatskartenpreise.

a. Der Verkehrsausschuß der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk hatte sich zu Beginn des Jahres auf Anregung der Westdeutschen Verkehrskommission des Verbandes reisender Kaufleute mit der außerordentlichen Verteuerung der Monatskarten und der sich daraus für den Berufsreiseverkehr ergebenden Schwierigkeiten befaßt. Die Kammer hat alsdann eine wesentliche Herabsetzung der Tarife für Monatskarten im Interesse des Berufsreiseverkehrs beantragt und verlangt, daß diesen Wünschen nunmehr Rechnung getragen wird, da die Bestrebungen auf Einführung von Kilometer-Heften zu ermäßigten Preisen von der Reichsbahnverwaltung bisher abgelehnt worden sind.

Es ist zu begrüßen, daß die Bemühungen in allernächster Zeit Erfolg haben werden. Eine Zuschrift der Hauptverwaltung der deutschen Reichsbahngesellschaft besagt, daß die Wünsche der Westdeutschen Verkehrskommission des Verbandes reisender Kaufleute nach Möglichkeit berücksichtigt werden und die Preise für Zeitkarten für weitere Strecken und Wahlwege wesentlich ermäßigt werden sollen. Da indessen zahlreiche Ortsverbindungen in Frage kommen, wird die Umrechnung noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald der Zeitpunkt der Einführung feststeht, werden wir weitere Mitteilung folgen lassen.

Die Güterabfertigungen Elberfeld-Barmen Samstags von 12—2 geöffnet

a. Einer Anregung der Handelskammer entsprechend, hat das Eisenbahnverkehrsamt angeordnet, daß bei den Güterabfertigungen Elberfeld-Barmen Hbf. und Barmen-R. an den Samstagen eine Annahmeluke auch in der Zeit von 12—2 Uhr geöffnet bleibt. Das Eisenbahnverkehrsamt macht darauf aufmerksam, daß während der genannten Zeit die Annahme unbedingt auf eine Luke beschränkt bleiben muß und Beschwerden der Auflieferer wegen zu langen Wartens während dieser Stunden nicht nachgegangen werden kann. Die Hauptannahmezeit von 8—12 und 2—5 Uhr (Eilgut bis 6 Uhr) bleibt auch am Samstag unverändert bestehen.

Elberfeld.

Chirurgen-Tagung.

e. Am Samstag fand auf Einladung der Stadtverwaltung Elberfeld in den Städtischen Krankenanstalten eine Tagung der Vereinigung niederrheinisch-westfälischer Chirurgen statt. Unter den nahezu 100 Teilnehmern waren die Vertreter unserer rheinischen Hochschulen und der Universität Münster fast vollständig erschienen. Nach Schluß der wissenschaftlichen Besprechungen vereinigten sich die Mitglieder abends zum geselligen Zusammensein mit ihren Damen, denen schon im Laufe des Tages mit einer Autofahrt nach Schloß Burg ein großer Genuß geboten war, in unserem schönen Zoologischen Garten.

e.— **Städtische Verdinge.** Die Beseitigung der Ablagerungen im Wupperbett zwischen Brausenwerther- und Töppersberger Brücke soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 24. Juni, mittags 12 Uhr, an das städtische Tiefbauamt (Rathaus, Zimmer Nr. 80) zu richten.

e.— **Volkshochschule Elberfeld.** Am Samstag dieser Woche begeht die VHS.-Gemeinde die Sommer-Sonnenwende im Steinbruch bei Lipkens Katernberg. Gesänge, Volkstänze, ein Freilichtspiel usw. werden die Feier eindrucksvoll gestalten. Dozenten, Hörer und Freunde der VHS. sind willkommen. — Für Samstag-Sonntag (2.-3. Juli) beabsichtigt Studienrat Dr. Reuter eine kunstgeschichtliche Studienfahrt nach Münster i. W., dessen Dom, romanische Kirchen und Barockbauten reiche Gelegenheit zu Stilstudien bieten. Auch soll dem Landesmuseum ein Besuch abgestattet werden. Anmeldung zur Teilnahme im Sekretariat.

a **Regimentsfeiern.** Die ehemaligen Angehörigen des Inf.-Reg. 174 halten ihren diesjährigen zweiten Regimentsappell in Saarbrücken ab. Für diejenigen Kameraden aus dem Bergischen, die daran teilzunehmen beabsichtigen, wird Alb. Bollenhoff, Hochdahl, Mettmannerstraße 20, die nötige Einreiseerlaubnis bewirken. Ihm sind Pässe oder Personalausweise einzusenden. Demnächst soll eine Zusammenkunft der Teilnehmer stattfinden.

e.— **Sumpfschildkröten auch in Elberfeld.** Am Samstag brachten wir die Meldung, daß in der Grafschaft Bentheim von einem Schüler eine Sumpfschildkröte gefunden worden ist, deren Heimat die Sumpfgebiete des Balkans sind. Man führte das Vorkommen dieser Tiere in der Grafschaft Bentheim darauf zurück, daß während des Krieges einige Exemplare von Soldaten in dortige Gewässer ausgesetzt wurden. Gestern mittag wurde von einem Leser unseres Blattes eine der hier so seltenen Sumpfschildkröten in dem sumpfigen Gelände an der Eisenbahnstrecke am Dorrenberg gefunden und später auf unserer Redaktion vorgezeigt.

e.— **Kein Tag ohne Fahrraddiebstahl.** Einem Schlosser aus der Königstraße wurde am 17. Juni, vormittags, ein Fahrrad, das er für kurze Zeit vor einem Hause in der Berlinerstraße hatte stehen lassen, von einem unbekannten Dieb entwendet. — Aus einem Neubau in der Hauptstraße wurde vor einigen Tagen eine Ziehkarre gestohlen.

e.— **Wieder Gartenhäuschen erbrochen.** In der Nacht zum 18. Juni wurden in der Müller- und August-Bebelstraße mehrere Gartenhäuschen erbrochen und die darin befindlichen Haushaltungsgegenstände und Kleider entwendet. — Ein Zeitungsbote aus der Paradestraße wurde wegen Unterschlagung einkassierter Gelder zur Anzeige gebracht.

e.— **Ein herrenloses Motorrad.** Sonntag, gegen 1 Uhr mittags, fanden Beamte der zweiten Polizeibereitschaft an der Evgl. Kirche in Sonnborn ein herrenloses Motorrad — I Z 68473 — und übergaben es zur Sicherstellung dem Polizeirevier Vohwinkel. Nach Angabe eines Kraftwagenführers soll ein junger Mann das Rad vor der Kirche hingestellt und darauf unerkannt die Flucht ergriffen haben.

Barmen.

Bevorstehender Wechsel in der Leitung der Reichsbankstelle Barmen.

b.— Reichsbankdirektor Wilhelm Crusius wird infolge Erreichung der Altersgrenze Ende August aus dem aktiven Dienst der Reichsbank ausscheiden und in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger war Reichsbankdirektor Reeb in Görlitz bestimmt. Da dieser inzwischen verstorben ist, bleibt die Frage nach der Nachfolgeschaft für diesen wichtigen Posten vorerst noch offen.

b.— **Zur Direktorwahl am Gymnasium.** Seit dem 1. April 1927 ist die Direktorstelle am Gymnasium verwaist. Direktor Paeckelmann ist zum Direktor des staatlichen Gymnasiums in Kassel ernannt worden. Es haben sich für die ausgeschriebene Stelle 51 Bewerber gemeldet, der Schulausschuß hat eine kleine Kommission gebildet, die die eingelaufenen Bewerbungen sichten soll und dem Gesamtausschuß seine Vorschläge zu unterbreiten hat. Wie verlautet, soll die Stelle einem Altphilologen vorbehalten werden. Man hofft, die Verhandlungen so zu beschleunigen, daß Mitte Juli, spätestens aber anfangs September die Wahl getätigt werden kann.

b.— **Barmer Nothilfe.** Am Mittwoch dem 22. Juni findet auf dem Plateau der Stadthalle — bei ungünstiger Witterung im Saale — das 5. Abonnementskonzert statt. Außer der Musikkapelle des Jungdeutschen Ordens, Bruderschaft Barmen, ist nochmals der Xylophon-Virtuose Karl Robert Mann gewonnen worden. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfg.

b.— **Städt. Verdingung.** Die Erdarbeiten zum Ausbau der Sonnabendstraße von der Wichlinghauser- bis zur Collenbuschstraße sollen vergeben werden. Angebote sind bis Dienstag den 28. Juni, vormittags 11 Uhr, im Zimmer 225 des Rathauses abzugeben.

b.— **Die Augustastraße wird gesperrt.** Wegen Neupflasterung wird die Augustastraße von der Gewerbeschul- bis zur Kampstraße von Mittwoch dem 22. 6. 1927 ab auf die Dauer von voraussichtlich 8 Tagen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über Kamp- und Baumhofstraße geleitet.

b.— **Gestohlene Photograph-Apparate.** Durch Einbruch sind aus einem Drogengeschäft in der Handelsstraße zwei Photo-Apparate sowie eine photographische Ledertasche gestohlen worden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Hansi Arnstaedt im Thalia-Theater.** Aus der Kanzlei des Elberfelder Thaliatheaters schreibt man uns: Morgen, Mittwoch, gelangt zum ersten Male „Antonias letztes Abenteuer" (Eine Nacht in Budapest), Lustspiel mit Musik von Melchior Lengyel, zur Aufführung. Die Rolle der Antonia wird von Hansi Arnstaedt dargestellt. Unter der Regie von Karl Heinz Martha ist das gesamte Berliner Ensemble beschäftigt. Als Zigeunerprimas wurde Otto May neu verpflichtet. „Antonias letztes Abenteuer", das in Wien, Budapest, Berlin, Köln, Leipzig usw. mit beispiellosem Erfolg gespielt wurde, bildet den Abschluß des Berliner Ensemble-Gastspiels, das wegen anderweitiger Verpflichtungen am 30. Juni zu Ende geht.

Eine Gruppe Schnitter vom Blitz getroffen.

Ein Mann getötet, zwei Leute schwer verletzt.

WTB Stralsund, 21. Juni. (Drahtbericht.) Bei dem über Vorpommern niedergegangenen Gewitter wurde eine Truppe Schnitter vom Blitz getroffen. Ein Schnitter wurde auf der Stelle getötet, während zwei Schnitterinnen schwer verletzt wurden.

Drei Personen an Benzolgasen erstickt.

Honnef, 21. Juni. In der chemischen Fabrik Geerling & Co. war gestern ein Klempner mit der Ausbesserung eines Benzoltanks beschäftigt. Er wurde dabei von ausströmenden Gasen betäubt. Der Chemiker, der dem Verunglückten zu Hilfe eilen wollte, brach ebenfalls bewußtlos zusammen. Genau so erging es dem zur Hilfeleistung herbeieilenden Direktor der Fabrik. Die drei Verunglückten konnten nur als Leichen geborgen werden. Ein weiterer Arbeiter, der den Unglücklichen helfen wollte, blieb nur dadurch vom Tode verschont, daß er schon ohnmächtig wurde, bevor er den Tank erreichte.

Ein Juwelenräuber in der Nähe der Polizeidirektion.

GA Mailand, 21. Juni. (Eig. Drahtb.) In das Juweliergeschäft von Oskar Linke in Genua ist zwischen Samstag abend und Montag morgen eingebrochen worden. Die beiden Kassenschränke wurden aufgebrochen und vollständig ausgeraubt. Den Einbrechern fielen rund 1 Million Lire in bar, kostbare Platin- und Golduhren und andere Schmucksachen in die Hände. Der Einbruch erregt um so größeres Aufsehen, als das Geschäft in der Nähe der Polizeidirektion auf der Piazza de Ferrari, dem Zentralplatz von Genua, gelegen ist. Die Einbrecher haben sich durch ein Büro oberhalb des Ladens, das augenblicklich leer steht, in den Laden hinuntergelassen und offenbar eine ganze Nacht lang an der Oeffnung der Schränke gearbeitet und den Raub weggeschafft, ohne daß auf der Tag und Nacht belebten Piazza de Ferrari irgend etwas bemerkt wurde. Erst am Montag morgen ist der Einbruch vom Besitzer selbst entdeckt worden. Die Diebe hatten nur ihre Einbruchswerkzeuge zurückgelassen. Ein Nachtwächter ist vorläufig in Haft genommen worden.

Der Erdrutsch bei Medellin.

Bisher 21 Leichen geborgen.

GA Neuyork, 21. Juni. (Eig. Drahtb.) Aus den Trümmern der Spinnerei bei Medellin (Columbien), die, wie bereits gemeldet, am vergangenen Samstag durch einen Erdrutsch verschüttet wurde, sind bisher 21 Leichen geborgen worden. Es sind etwa 100 Arbeiterinnen verschüttet worden, von denen jedoch eine Anzahl noch lebend gerettet werden konnte.

GA. **Eine schwarze Gräfin.** Paris, 21. Juni. (Eig. Drahtb.) Die bekannte Tänzerin Josefine Baker, eine Negerin, hat sich mit dem Grafen Albertini verheiratet. Das ist das erste Mal, daß eine amerikanische Tänzerin von der schwarzen Rasse Gräfin wird.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töfke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klepper; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: R. Thomerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liedel.
Verlag und Druck von B. Girardet in Elberfeld.

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Prospekt der Firma Heinrich Mack Nachf., Ulm a. d. Donau, über eine von dieser in den Handel gebrachten Spezialität „Kaffee-Borax" bei. Das Fabrikat ist ein altbewährtes und zuverlässiges Schönheitsmittel, dessen Verwendung für die tägliche Hautpflege von erfolgversprechender Wirkung ist. Kaffee-Borax ist nur in den bekannten roten Originalpackungen in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. 482

Die neuen Formen sind eingetroffen

Elegant / Praktisch / Moderichtig

Habocks-Velour-Hüte

für die Reise u. den Uebergang

Mk. 26.-
24.- 22.-

In unserem Spezialfenster: **„Der Werdegang des Velour-Hutes"**

Porträt-Aufnahmen in erstklassiger Ausführung fertigt an **Foto-Atelier, II. Stock**

TIETZ
ELBERFELD

Besuchen Sie unseren **Frisier-Salon** für Damen und Kinder

Möbelmarkt

Ein neue Lebereinrichtung für Lebensmittelgesch. ganz bill. zu verk. B., Klingelholtstr. 99. Besichtig. nach 6 abends. †

Ladeneinrichtung, Theke u. 2 Regale m. Spiegel billig zu vk. Näheres bei Fritzche Langerfeld. 4226

Wandenregal u. Theke wegen Raum. b. zu vk. Köbler, B., Grunerstr. 46, I. †

Eisschrank bill. zu vk. Barm., Rodderstr. 135, p. †

Gebraucht. Kühr. Eisschrank, 1,15×65 — preiswert zu verk. * Elb., Südstr. 32, pt.

Eisschrank, fast neu, Spitz. Einschlagtapetenmaschine bill. zu vk. Emil Buch, Barm., Gr. Hakenstr. 53. †

Speisezimmer, echt Eiche, d. mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde unter Preis. **Otto Bossen,** Elbf., Kölnerstr. 75, am Thaliatheat. *

Eich. Speisezimmer komp., Mk. 550.— b. Beste, Elberfeld, Moltkestr. 19, Ecke Schwanenstr. 17424

Moderne Küche, fast neu, billig. * **Otto Bossen,** Elbf., Kölnerstr. 75, neb. d. Thaliatheater.

Mod. Küche, eich. Schlafzimmer, 1-, 2- u. 3tür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Speisezimmer, Chaiselongues bill. b. erb. Bedarf. Elb., Luisenstr. 25. 12674

Geldschrank billig zu verk. Elbf., Alleemarkt 1, I. *

Gelegenheitskauf! Fast kaum gebrauchtes einfach **Herrenzimmer** haben wir für einen Kunden z. Spottpr. zu verkaufen. b137 **ADLER** Kommandit-Gesellschaft. Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elbf., Hofaue 53.

Suchen Sie gute **Möbel** die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte Möbelhaus **Herm. Böker** Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Gebr. mod. Schlafzimmer zu vk. Näh. G., Wülfingstr. 23, I. Händler verbeten. *

Weiß. Tochterzimm. mit 1 Bett, wie neu, sehr bill. Clestmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Die Auswahl ist erstaunlich,
die Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
finden.
Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung
aber
Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,
für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!
Aus Ihrem Einkommen
können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete
Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde bil
anschaffen.
Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich
Josef G. Wangenheim
Möbelgroß- und Einzelhandlung
Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12a
Fernruf 5526 u. 1896. 6 Min. v. Hauptbhnf.

MÖBEL

Nie wieder so billig!
Möbelpreise sind um 10 bis 15 Proz. gestiegen. Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, noch f. kurze Zeit meine alten niedrigen Preise aufrecht zu erhalten und gewähre
20% Rabatt.
Ueberzeugen Sie sich deshalb sofort. Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von
150 Zimmern
sowie Klein-, Einzel-Möbel, Polsterwaren ist eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes.
J. Brechtmann,
das große Möbelhaus
Elberf., Hofkamp 46, 46a. Liefern frei, Lagern frei.

Küchen in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20, Zahlungserleichterg.

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, wenig gebraucht, billig zu verk. 1400 Karl Pasche, Elberf., Verkaufsabteil. Obergrünewaldstraße 22

† Gelegenheitskauf. Küchen, hochf. Must., spottb. w. Raumm. von 190 Mk. an. † B., Zeughausstr. 45, I

Gelegenheitskauf. Schlafz., echt Eiche, Mah., Nußb., Birk. weg. Raummangels von 550 Mk. an. † B., Zeughausstr. 45, I

Echt Eich.-Schlafz. in best. Ausführung 600 M. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. *

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführg., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20. *

Betten in Holz u. Metall. **Auflegematratzen** in jeder Ausführg., **Sofas** in Lederluch und Moquette, 17388 **Chaiselongues,** von 10 ℳ Anz. an bei gering. Abzahl. **Eigene Werkstatt. Möbel-Rüllig,** Barm., Höhnerstr. 8.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. G., jetzt Friedrichstr. 43.

Metallbett und 4teil. Aufl. 46 Mk. G. Friedrichstr. 32, I. 2. 17367

Gebr. Bettstelle mit Matr. billig zu verk. B., Bartholomäusstr. 93, 2. Etg. Abends n. 8 Uhr. †

Kleiderschränke 3t. Spiegelschr. 190, 2t. Kleiderschr., neu, 50, 1t. neu m. Schubl. 35, Hugenes, E. Bergstr. 23*

Kirsch.-Nußschrank, rund. Tisch, Stühle usw. B., Engelvertstr. 6, I (Wertherbr. Heidterstr.) 4823a

Gebr. einfach. **Schreibtisch, Doppelschreibtisch und Büroabschlußtheke** zu vk. Otto Schnicks, Elb., Tonnstr. 16.

Kind. Kochbettstell 25-55 nußb. Vertiko 35—45, 2tür. Kleider 35—55, Anr. m. Aufsatz 25, Küchenschrank 15, Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36. *

Kinderbett m. Matr. b. E., Höchsten 56, III, l. *

3tür. Kleiderschrank mit Spiegel, billig. * Klähn, E., Hochst. 43 2442

Sofas. In meiner großen Specialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 ℳ an. Chaiselongues v. 58 ℳ an sowie eleg. Kindmöbel, Sessel, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc. **J. Brechtmann,** E., Hofkamp 46, 46a

Sofas, Chaiselong., sowie Matratzen (gute Verarbeit.) sehr bill. zu verkaufen. * **Polsterei Merten,** Elbf., Luisenstr. 22.

Sofas, Chaiselongues, preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20. *

G. erh. nußb. Plüschsofa b. zu vk. Elb., Luisenstr. 17, I. *

Schön. Chaiselongue 35 Mk. Wetzel, Elb., Heinrichstraße 26. *

Prachtv. Chaisel. sof. f. nur 300 M. abs. E., Neue Nordstr. 4c, pt. *

Weißer Küchenherd, tiefgebaut, vernickelt, gut erh., bill. zu vk. Frau Müller, U.-B., Halpeierstr. 43. *

Brennholz billig abzug. Barm., Allee 34. 1519

Teppich, 2,50×3,50 m (Worwerck), für Herrenz., preiswert zu verk. Besicht. von 6—7 U. nachm. Altstadt, E., Bahnhofstraße 34. *

Tiermarkt

Halbschwer., älteres Arbeitspferd, 1,78 hoch, spottbillig B., Schafbrückenstr., Kohlenlager b. Wirt Lange. †

Schwere Belgische * **Fuchsstute,** 7 J. alt, zu verkauf. Wtb. Papenhoff, Wüstenhof. Aprath.

Schwere, hochtrag. **Kuh** und 3 Monate alte **Schweine** hat abzugeb. b139 Gustav Windgasse, Ober-Sprockhövel.

Junge deutsche † **Boxer** mit Stammb. zu vk. Ang. u. B 4817 Gfl. B. Neuerweg 57.

Wachs. 2½jähr. **Airedale-Rüde,** pr. Stammb., zu vk. Näh. Elbf., Neuenteich 61, part. *

Papagei a. Privathd. nur an Priv. zu vk.* Ang. E 9702 Gfl.*

Vermischte

200 Stück gußeiserne **Rippenrohre (neu),** 100 mm l. W., billig zu verkaufen. + **Gutt. Hens, Barmen,** Eisen- und Metall-Großhandlung. Telephon 3087.

Transmissionswellen, 45 u. 50 mm, nebst Steblagern preisw. abzugeben. 4820a Näher. Geschäft. 134

Holz-Gelegenheitskauf 2000 qm 13—14 mm Kistenbretter, auch a. Schutzdecken, zu vk. Wermelskirchen, Berlinerstr. 75. e429

Radio. Einröhren-App. mit 2 Röhrenverstärker, Lautsprech. u. Akkumulat. bill. Näh. B., Farbmühlenst. 11, I †

Gelegenheitskauf für Bauvereine und Private! 20 000 Roll. hochw. **Tapeten** 17147 nur mod. Muster, sollen aus. od. auch zimmerweise besond. Gründe wegen weit unter Preis abgestoßen werden. Näh. E., Bleichst. 1 (Fabrik) *

J. Gänse, Enten u. Hühner, 3-4 Mon. a. H. Motte, Ronsdorf, Erbschlderst. 86. 7877

Zu Hahn u. 7 gute Leg.-Hühner m. Stall billig zu vk. Barm., Jägerstr. 70, I. †

Geldmarkt

Hypotheken in kurzer Zeit bei kostenloser Beratung 9—6 Uhr. * Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. **W. Bötzelen,** Elbf., Schwanenstr. 46, I.

Weiche Brauerei od. Brennerei leiht Wirt. * **Hypothek** 1. Ankauf u. Ueberta. ein. schuldenfr. Wirtschaftsgrundstücks — Sicherh. vorh. Ang. u. E 1395 an Gesch.

* Strebs. Handw. 3500 Mk. als erste Hyp. auf Wohnung Ang. u. E 9566 Gfl.

1. Hypoth., M. 9000 aus Privatbesitz auf Landwirtschaft ges. * Ang. u. E 9651 Gfl.

Hypothek. Suche 1000—1500 M. 1. Umbau d. Wohnhauses auf fl. Kotter. Ang. E 2520 Gesch.

Darlehen an **Staats-, Kommunal- und Privat-Beamte** zu günstigen Bedingungen. 8% Jahreszinsen. Keine Unkosten. **ISERLOHE & Co** G. m. b. H. b267 Düsseldorf, Kasernenstraße 7-9. Vertreter ist zu sprechen im Hotel Trierer Hof, Elberfeld, Schloßbleiche 4, Mittwochs von 2—7 Uhr.

500 000.- als 1. Hypotheken, von 20 000 Mark aufwärts, auf gute Objekte in Elberfeld, Barmen, Solingen und Remscheid sofort auszuleihen. Angebote unter E 1344 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1112

In unserem
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts soll ein Posten extra ausgelegter
Kleiderstoffe Seide und Samte
ferner ein Posten extra ausgelegter
Stores Teppiche und Läuferstoffe
zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.
Gebr. Kaufmann, Barmen
Wertherstraße 20/22 Ecke Wertherhofstraße.
x1335

Bergisch Land

Nr. 142 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Dienstag, 21. Juni

Die Jahresarbeit des Schloßbauvereins Burg a. d. W.

Schloß Burg der Mittelpunkt des Bergischen Landes. — Die Folgen des Schloßbrandes endgültig beseitigt. — Der Umbau der Jugendherberge.

Nach dem Jahresbericht des Schloßbauvereins für 1926-27 war der Besuch trotz des regnerischen Sommers im abgelaufenen Geschäftsjahr noch immer recht erfreulich. Es besuchten 161 741 Personen Schloß Burg gegen 190 559 im Geschäftsjahr 1925-26.

Unter den Besuchern, die im Laufe des Jahres auf Schloß Burg weilten, sind besonders zu nennen die ehemalige Kronprinzessin Cecilie von Preußen, Kardinal Dr. Josef Schulte, Erzbischof von Köln, Generalfeldmarschall von Mackensen, der preußische Wohlfahrtsminister Hirtsiefer u. a.

Als ganz besonders erfreuliche Tatsache ist zu erwähnen, daß Schloß Burg im letzten Jahre mehr denn je als Tagungsort für Verbände, Vereinigungen, Kammern usw. und zur Abhaltung von Kursen gewählt wurde. Aus alledem kann man feststellen, daß Schloß Burg immer mehr zum Mittelpunkt des Bergischen Landes wird.

Aus dem Baubericht ist besonders zu erwähnen, daß der Engelbertturm bis Ostern 1926 fertiggestellt und eröffnet werden konnte. Für den Ausbau des Bergischen Landesmuseums waren die Querschnitte der Balkenlage über dem Rittersaale für die neu aufzunehmende Belastung zu schwach. Es mußten deshalb umfangreiche Arbeiten vorgenommen werden. Die in diesem Sommer fertig werdenden Räume können dann in langer Flucht vom Treppenhaus her bis zu der geplanten altbergischen Küche im Zuge des Rundganges bis zum westlichen Wehrgang besichtigt werden. Mit der Vollendung all dieser Arbeiten werden die Erinnerungen an den Schloßbrand vom 26. November 1920 endgültig beseitigt sein.

Für das Museum wurde eine ganze Reihe alter Gegenstände und alter Möbel erworben; auch wurden dem Verein in diesem Jahre wieder zahlreiche Gegenstände für das Museum gestiftet.

Die Jugendherberge auf Schloß Burg genügte im Laufe der Zeit den Ansprüchen nicht mehr, und so entstand nach den Plänen der Schloßbauleitung eine Musterherberge, die großen Anklang gefunden hat. Im ersten Obergeschoß des Grabentorbaues ist eine in sich abgeschlossene Mädelbleibe mit Koch- und Spülgelegenheit, Bad, Tages- und Schlafraum untergebracht. Das nächste Stockwerk enthält eine geräumige Wohnung des Herbergvaters, sowie die Tagesräume, Koch- und Badeeinrichtungen für die Burschenbleibe. In den Dachgeschoßräumen befinden sich ein großer Schlafsaal und die Bezirksbleibe. Die Schlafräume haben 85 neue Betten mit Bodenmatratze und neuen Decken. In dankenswerter Weise nimmt sich der Herr Landrat Dr. Beckhaus der Jugendherberge ganz besonders an. Die Kosten des Um- und Ausbaues wurden wie folgt aufgebracht: 8500 Mark vom Landesjugendamt, 700 Mark vom Kreis Lennep, 250 Mark vom Schloßbauverein. Der Gau Rheinland des Verbandes der Jugendherbergen stiftete die Innenausstattung im Gesamtwerte von 3529 Mark. So war denn das abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Zeit lebhaften Wiederaufbaues und die bergische Bevölkerung wird dem Vorstande des Schloßbauvereins Dank wissen für seine unermüdliche Tätigkeit, das Schloß in würdigem Zustande wiederherzustellen und zu erhalten zur Freude aller bergischen Heimatfreunde.

Die Hauptversammlung des Schloßbauvereins Burg a. d. W. findet am Samstag 25. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Schloß statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten ist um 7 Uhr ein Abendessen mit nachfolgendem Tanz. Bei Eintritt der Dunkelheit wird, wie in früheren Jahren, das Schloß festlich beleuchtet.

Glück im Unglück.

\# **Neviges**, 21. Juni. Ein furchtbares Unglück wurde am Samstag nachmittag noch im letzten Augenblick verhütet. Ein Lastkraftwagenführer verlor auf der steilen Wilhelmstraße die Gewalt über den Wagen und sauste mit diesem in die enge Elberfelderstraße hinein, als gerade der Schnellwagen Essen-Elberfeld die Stelle passierte. Der Umsicht eines Polizeibeamten, der den Straßenbahnwagenführer zu größerer Eile antrieb, da er das Unglück kommen sah, ist es zu verdanken, daß der Lastwagen nicht in den besetzten Straßenbahnwagen hineinfuhr. Der Lastwagen landete schließlich vor einem Hause in der Elberfelderstraße, nachdem er vorher noch einen anderen Straßenbahnwagen gerammt und beschädigt hatte. An dem Hause wurden schwere Beschädigungen angerichtet, u. a. wurden beide Schaufensterscheiben eingedrückt und Stützbalken zertrümmert. Auch das Lastauto wurde stark beschädigt. Wunderbarerweise trugen weder der Chauffeur noch sein Beifahrer nennenswerte Verletzungen davon. Verschiedene Zeugen des Unglücks erlitten einen Nervenschock.

Freveltat.

\# **Neviges**, 21. Juni. Ein gemeiner Bubenstreich wurde in Tönisheide verübt. Auf dem Felde eines Landwirts wurden 12 000 junge Runkelpflanzen ausgerissen und vernichtet. Die Polizei forscht nach den bisher noch unbekannten Tätern.

Ein jugendlicher Lebensretter.

\# **Velbert**, 21. Juni. An dem Kurhaus Bleibergquelle fiel ein fünf Jahre altes Mädchen in den Gondelteich. Kurz entschlossen sprang der Klempnerlehrling Adolf Busch aus Velbert in voller Kleidung in das Wasser und rettete das bereits mit dem Tode ringende Mädchen.

Preisgekrönt.

\# **Velbert**, 21. Juni. Auf dem Sängerwettstreit in Engers am Rhein errangen zwei Velberter Vereine Erfolge, und zwar das Doppelquartett „Beethoven" den 1. Höchstehrenpreis, 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, den Dirigentenpreis und den 2. Hauptehrenpreis, der M.-G.-V. „Eintracht" den 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis und 1. Hauptehrenpreis. Beide Vereine stehen unter Leitung von Musikdirektor Griesenbeck-Gevelsberg. — Das Preisgericht für die seinerzeit stattgefundene Ballonwettfahrt um den Wanderpreis der Stadt Velbert trat zur endgültigen Preisfestsetzung zusammen und erkannte einstimmig den Wanderpreis der Ortsgruppe Velbert des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt zu. Den zweiten Preis erhielt Ballon „Riedinger" (Sektion Essen), den dritten Preis Ballon „Elberfeld" (Sektion Wuppertal). Der Ballon „Köln" schied als dritter Preisträger aus, da er in der Nacht in einem Walde im Harz angebunden war, also eine Zwischenlandung gemacht hatte.

Beamtenfragen.

Wünsche der Reichsbahnbeamten.

Eine Bundestagung Deutscher Reichsbahnbeamten.

GA. **Königswinter**, 20. Juni. Der Reichsbund Deutscher Reichsbahnbeamten des mittleren nichttechnischen Dienstes hielt in Königswinter seinen fünften Bundestag ab. Als Aufgaben des Bundes wurden herausgestellt die Erhaltung des Berufsbeamtentums bei der Reichsbahn, die Besoldungsfrage (vor allem Aufbesserung der Bezüge) und die Frage der Gleichstellung der sonder- und sachgeprüften Obersekretäre. Zu der in Aussicht stehenden Besoldungsreform erklärte man sich einmütig gegen eine Klasseneinteilung und verlangte die Beibehaltung der jetzt üblichen Gruppeneinteilung aus einer Anzahl von näher ausgeführten Gründen. Sodann wurde der dringende Wunsch laut nach Wiedereinführung der vierteljährlichen Gehaltszahlung an Stelle der aus der Inflationszeit übrig gebliebenen Monatszahlung. Scharf mißbilligende Stellung wurde eingenommen gegenüber dem von der Reichsbahnverwaltung eingeführten System der Leistungszulagen. Sehr bedauert wurde, daß die Beamtenvertreter im Reichstage, anstatt sich zu einer gemeinsamen Front in der Interessenvertretung zusammenzufinden, immer noch zu sehr ihre parteipolitische Einstellung in den Vordergrund rücken und weiter die beamtenfeindliche Stellung zahlreicher Wirtschaftskreise und des Volkes selbst. Kuhlmann (Zentral-Gewerkschaftsbund deutscher Reichsbahnbeamten) sprach in längeren Ausführungen über die bevorstehende Besoldungsreform und über die Personalpolitik bei der Reichsbahn. Er stellte u. a. die Forderung einer Vertretung des Personals im Verwaltungsrat auf. Zu den weiteren Zielen, die der Bund anstrebt, gehören: die Vermehrung von Beförderungsstellen, da ein empfindlicher Mangel an Aufstiegmöglichkeiten bei den in Frage kommenden Reichsbahnbeamten besteht, die Besserung der Rechtsverhältnisse der Reichsbahnbeamten in engerer Anlehnung an das Reichsbeamtengesetz, die Wiederherstellung des Petitionsrechtes, die Nachprüfung der Personalordnung durch den Reichstag, die gesetzliche Festlegung der Schiedsstellen, Herabsetzung der Höchstdienstschichten, bessere Bewertung des Nacht- und Sonntagsdienstes, Gleichstellung mit den Reichsbeamten in Urlaub und Anwendung der Reichsrichtlinien für die unkündbare Anstellung der Reichsbahnbeamten. Alle diese Wünsche wurden zusammengefaßt in drei Entschließungen, die einstimmig angenommen wurden. 161 Anträge hierzu an den Bundestag wurden der Bundesleitung zur Weiterbearbeitung übergeben.

Tagung der Polizei-Oberbeamten.

Essen, 20. Juni. Am 20. und 21. Juni tagen in Essen die Ministerialvertreter und obersten Polizeibeamten der deutschen Länder. An ihrer Spitze befinden sich Reichskommissar Kuenzer vom Reichsministerium des Innern und der Leiter der preußischen Polizei, Ministerialdirektor Dr. Klausner. Die Verhandlungen, die heute vormittag geführt wurden, beschäftigten sich mit einer Reihe von Polizeifragen. Der Besuch der Polizeireferenten der Länder gab Gelegenheit, das Ruhrgebiet auch nach der wirtschaftlichen Seite näher kennen zu lernen, und ferner über die sachliche und sportliche Ausbildung der Polizeibeamten im Ruhrgebiet ein Urteil zu gewinnen. In Duisburg wurden am Montagnachmittag nach einer Rundfahrt durch die Stadt die Duisburg-Ruhrorter Häfen besichtigt. Bei dem Frühstück, das die Stadt Duisburg den Gästen gab, zeichnete Oberbürgermeister Dr. Jarres in seiner Begrüßungsrede ein Bild von der Bedeutung des Wirtschaftskreises Duisburg.

Reichskommissar Kuenzer aus dem Reichsministerium des Innern gedachte der Verdienste, die sich Dr. Jarres als Reichsminister des Innern in der schlimmsten Zeit, die die Polizei durchzumachen hatte, um diese erworben hat. Im Stadion von Duisburg führten die Polizeibeamten prächtige turnerische und Schwimmübungen vor, die ein vortreffliches Bild gaben. — Abends wurden die Vertreter der Länder in Essen durch die Stadt empfangen, wobei Bürgermeister Schäfer eine Ansprache im Namen der Stadt hielt.

Staatliche Polizei in Krefeld.

GA. **Krefeld**, 20. Juni. Eine ministerielle Verfügung setzt nunmehr amtlich den Termin der Verstaatlichung der kommunalen Krefelder Polizei auf den 1. Juli fest. Die Uebernahme wird sich im Garten des Rathauses am Vormittag des 1. Juli abspielen, wobei ein Vertreter der Staatsregierung und der neue Polizeipräsident Elfes das Wort ergreifen werden. Von den 231 kommunalen Polizeibeamten werden 206 von der Schupo übernommen. Weiter gehen 20 Bürobeamte in den Staatsdienst über. Die Stadt veranstaltet am Vorabend eine Abschiedsfeier im großen Saale der Stadthalle.

Wetterbericht.

Dienstag, den 21. Juni, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	763.8	SW schwach	bedeckt	14
Hamburg	767.0	WSW schwach	wolkig	13
Swinemünde	763.4	SW mäßig	bedeckt	13
Danzig	760.2	WNW stark	wolkig	13
Aachen	768.2	SSW mäßig	heiter	13
Frankfurt-M.	769.9	SW leicht	klar	13
Hannover	766.7	WSW schwach	heiter	14
Berlin	766.3	W leicht	heiter	14
Breslau	—	—	—	—
München	770.2	W leise	heiter	14
Zugspitze *)	535.6	NNW leicht	heiter	0
Brocken *)	657.1	WSW stark	Nebel	6
Kahler Asten	691.3	SW schwach	heiter	8
Vlissingen	766.3	SW frisch	wolkig	15
Brüssel	769.4	S leicht	heiter	16
London	764.3	WSW schwach	bewölkt	14
Yarmouth	763.9	WSW mäßig	bewölkt	14
Plymouth	763.1	W schwach	bedeckt	13
Paris	768.1	SSO leicht	heiter	17
Toulouse	766.3	still	klar	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.3	NW leise	klar	12
Genf	768.3	NNO leicht	heiter	14
Lugano	769.9	N leise	bedeckt	19
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	770.4	W schwach	heiter	15
Budapest	762.3	NW schwach	klar	16
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	761.0	W steif	wolkig	12
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.9	766.3	766.8
Temperatur	15.4	13.2	12.8
Wind	SW mäßig	SW mäßig	S mäßig
Wetter	bedeckt	bewölkt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchste Temperatur gestern 15.5
Niedrigste Temperatur heutefrüh 9.3

Nachdem das gestrige Tiefdruckgebiet über Schweden abgezogen ist, hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet weiter verstärkt und über Deutschland ausgebreitet. Das neue Tiefdruckgebiet ist vom Ozean über Großbritannien vorgedrungen. In Deutschland herrschte heute früh an der Küste wolkiges, sonst heiteres und überall trockenes Wetter bei 11 bis 15 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Donnerstag.

Erneute Trübung und zeitweise Regen sowie kühler bei auffrischenden westlichen Winden.

Aus dem Geschäftsleben.

Noch vor kurzem gab es für den Herrn nur zwei Möglichkeiten: entweder er legte den Hauptwert auf elegantes Aussehen und wählte den steifen Kragen mit all seinen Unbequemlichkeiten, oder er gab der Bequemlichkeit den Vorzug und nahm den weichen Sportkragen unter Verzicht auf Eleganz. Der Wunsch nach einer bequemen und doch dem Auge gefälligen Kleidung schuf dann den halbsteifen Kragen. Von diesen entspricht ganz besonders der patentierte van-Heusen-Kragen sowohl dem Bedürfnis nach Bequemlichkeit als auch dem Wunsche, elegant und korrekt angezogen zu sein. Der halbsteife van-Heusen-Kragen wird unter Verwendung der feinsten und besten Makogarne hochwertig hergestellt, er besitzt genügend Steifheit, um ohne jeden Gebrauch von Stärke den Eindruck eines steifen Kragens zu erwecken. Beim Kauf achte man auf die Originalverpackung: van Heusen, weißer Kopf im schwarzen Felde. a218

Jung gewohnt, alt getan!

Auch noch mit 50 Jahren sollen Sie mit Lust und Freude in Ihr volles Haar greifen können und Ihrem Schicksal dafür danken, wie jung Sie noch aussehen. Gesund, üppig und schmiegsam bleibt Ihr Haar durch die tägliche Pflege und Kopfmassage mit "4711" Portugal. Seine herbe Würzigkeit wirkt belebend auf die Kopfnerven.

Mütter, reinigt und pflegt das Haar Eurer Kinder mit "4711" Portugal!

Ganze Flasche RM 3.50 — Halbe Flasche RM 2.50

No. 4711. Portugal

a274

Und schaltet weise im häuslichen Kreise... a274

Dazu gehört auch, daß man sich Blusen, Kleider, Strümpfe u. dergl. im Haushalt selbst färbt. Mit

HEITMANN'S FARBEN

geht das mühelos und erspart Geld.

SIMPLI-FARBEN in Kugeln und Tabletten färben beliebig kalt oder heiß.

In Drogerien u. Apotheken. Achten auf Marke „Fuchskopf im Stern".

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 60000 Exemplare)

Senkfußeinlage „Hygiena"

Millionen im Gebrauch

Mehrfach prämiiert

fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b

Emil Oellingrath, Barmen, 28 Neubruch 28.

Nächtlicher Raubüberfall.

* **Remscheid**, 20. Juni. Ein Anwohner der Pastoratstraße erstattete Anzeige, daß er in der Nacht zum 19. 6. von zwei Männern überfallen worden sei, die ihm eine Geldbörse mit 50 Mark Inhalt sowie eine silberne Taschenuhr geraubt hätten. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft wurden von der Kriminalpolizei ein Kaufmann aus der Scheiderstraße und ein Musiker aus der Buschstraße in Haft genommen.

Drei Personen überfahren.

(:) **Wald**, 20. Juni. Ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem drei Mann überfahren wurden, ereignete sich auf der Beethovenstraße. Das Personenauto eines gewissen K. von Solingen überfuhr, von Ohligs kommend, zu gleicher Zeit die drei Personen. Alle drei sind erheblich verletzt worden, jedoch soll Lebensgefahr bei keinem bestehen. Wer die Schuld an diesem schweren Unglück trägt, muß die polizeiliche Untersuchung ergeben.

Der Brillantendieb entdeckt.

—0— **Merscheid**, 21. Juni. Vor einigen Wochen sind einem Fabrikanten im Bezirk Merscheid aus seiner Wohnung zwei Brillantringe und ein Paar Manschettenknöpfe im Gesamtwerte von 800 Mark gestohlen worden. Durch die polizeilichen Ermittlungen wurde festgestellt, daß ein Metzgerlehrling beim Abliefern von Fleischwaren die Wertgegenstände vom Schrank in der Küche an sich genommen hat. Er hat seinen Eltern gegenüber erklärt, diese Sachen gefunden zu haben. Die Mutter hat einen Ring getragen und anscheinend den Wert des Ringes nicht gekannt. Der eine Ring war inzwischen in den Besitz einer Tante in Solingen gelangt. Alles konnte durch die Polizei beschlagnahmt und dem Geschädigten zurückgegeben werden.

Der Schleier wird noch nicht gelüftet.

(:) **Solingen**, 20. Juni. Die Veröffentlichung des Gutachtens über die Städtevereinigung im oberen Kreise Solingen, die für Dienstag den 21. Juni vorgesehen war, ist infolge unvorhergesehener Umstände noch nicht möglich. Die für den genannten Tag in Aussicht genommene Pressebesprechung kann infolgedessen nicht stattfinden.

Ein neues Auto-Opfer.

r. **Wipperfürth**, 21. Juni. In der Samstagnacht ereignete sich in Hämmern ein schwerer Automobilunfall. Der Gemüsehändler Sprachmann aus Lennep kam mit seinem Geschäftsauto von einer Geschäftstour. Der Führer des Wagens, Wilhelm Wiesanger aus Lennep, verlor die Gewalt über den Wagen, der gegen einen Chausseebaum prallte und Wiesanger wurde so schwer verletzt, daß er inzwischen gestorben ist. Sprachmann erlitt auch erhebliche Verletzungen, während eine Begleitperson unverletzt blieb. Die Verunglückten wurden noch in der gleichen Nacht nach Lennep geschafft.

Durch Pulver verbrannt.

△ **Lindlar**, 21. Juni. Im Felsental bei Lindlar verunglückte der Schießmeister in einem Steinbruch dadurch, daß das in ein Bohrloch eingeschüttete Pulver sich durch irgendeinen Umstand entzündete und die zurückschlagende Stichflamme in den nebenanliegenden Pulversack schlug. Die nun entstehende Feuerwelle verbrannte den Schießmeister entsetzlich. In dem Auto des Arztes wurde der Schwerverletzte zum Krankenhaus in Lindlar gebracht. Er wird wohl kaum mit dem Leben davonkommen.

Verlegung der Werdener Strafanstalt?

* **Werden**, 21. Juni. Seit einiger Zeit sind Gerüchte im Umlauf, die von einer Verlegung der Strafanstalt Werden wissen wollen. Daraufhin hat sich die hiesige Stadtverwaltung an das preußische Justizministerium mit der Anfrage gewandt, ob das Gerücht auf Wahrheit beruhe. Aus der Auskunft des Ministeriums geht hervor, daß ein Komitee beim Minister mit der Bitte um Verlegung vorstellig geworden sei, worauf das Ministerium erklärt habe, daß das Werdener Zuchthaus ohne Ersatzbau nicht entbehrt werden könne. Augenblicklich könne aller Voraussicht nach aber an einen Neubau, der mehrere Millionen Mark koste, nicht gedacht werden. Demnach kann damit gerechnet werden, daß die Strafanstalt vorläufig noch in Werden verbleiben wird.

Ade Mülheimer Schiffsbrücke.

Der erste Pfahl für die neue Brücke.

GA. **Mülheim-Rhein**, 20. Juni. Heute vormittag wurde die Mülheimer Schiffsbrücke ausgefahren und ganz außer Betrieb gesetzt. Die Stadt veranstaltete aus diesem Grunde eine Abschiedsfeier, der viele Tausende beiwohnten. Gleichzeitig wurde der erste Pfahl zur neuen festen Brücke eingerammt.

Ein Schleppkahn gesunken.

w. **Duisburg**, 20. Juni. Der 1300-Tonnen-Schleppkahn Johanna Maria, der mit einer Ladung Erz für die Friedrich-Alfred-Hütte Rheinhausen in Fahrt war, stieß bei der Passage durch die Hochfelder Rheinbrücke gegen einen Brückenpfeiler und wurde so schwer beschädigt, daß er nach kurzer Zeit sank.

Ein fauler Kunde.

Im Januar wurde einer Elberfelder Firma von einem Geschäftsfreunde der Kaufmann Hermann W. aus Köln als neuer Kunde zugeführt. Er erhielt zum Verkauf in Düsseldorf nach Wahl mehrere Stücke Stoff unter der Bedingung, daß er Verkauftes sofort bezahle, die nicht verkauften Stücke zurückgebe. Zur Vorsicht wurde er von einem Angestellten nach Düsseldorf und dort zu seinen Kunden begleitet. Dort stellte der Begleiter, da man nicht alle Stücke mitschleppen konnte, einige davon in einem Hotel unter. Als er sich, von der Lauferei ermüdet, gegen Abend kurze Zeit zurückzog, ließ W. sich die aufbewahrten Stücke aushändigen und verschwand damit heimlich und ließ auch in der nächsten Zeit nichts von sich hören. Seine Wohnung war unbekannt, und alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren ohne Erfolg. Erst am 22. April konnte man seiner habhaft werden, die Stoffe aber, die einen Wert von 220 Mark hatten, hate er inzwischen an den Mann gebracht, den Erlös ebenfalls. Während seiner mehrtägigen Anwesenheit in Elberfeld hatte W. dort in einem Hotel Wohnung genommen. Anfangs hatte er prompt bezahlt, mit einer Restschuld von zwölf Mark ließ er den Hotelier sitzen. Gestern stand der einschlägig vorbestrafte Kölner wegen Betrugs in zwei Fällen, begangen im strafschärfenden Rückfalle, vor dem Schöffengericht in Elberfeld. Eigentlich hatte er Zuchthausstrafe verwirkt, denn auf Betrug im Rückfalle steht in erster Linie Zuchthaus. Das Schöffengericht bewahrte ihn noch einmal vor dieser entehrenden Strafe, indem es ihm noch einmal mildernde Umstände zubilligte, es hielt aber eine Gefängnisstrafe von der Dauer eines Jahres für angebracht. Demnächst wird W. sich wegen eines Falles gleicher Art noch vor dem Kölner Schöffengericht zu verantworten haben.

Vom Pech verfolgt.

Die Ungunst der Zeiten brachte den Architekten Willi K. aus Barmen-Langerfeld auf die schiefe Bahn. Er hatte sich im Jahre 1923 selbständig gemacht, und anfangs schien es, als ob das Glück ihm hold sei, denn er bekam verschiedene größere Aufträge, u. a. von der Heilsarmee. Aber bekanntlich kommt es gewöhnlich anders, als man denkt, und so erging es auch ihm. Die Heilsarmee hatte ihre Aufträge von der Genehmigung der Oberleitung in London abhängig gemacht, und diese Genehmigung wurde dort aus wirtschaftlichen Gründen versagt. Noch blieben ihm zwar einige andere Bauten, an denen er in normalen Zeiten ein gut Stück Geld verdient haben würde, aber er hatte es übernommen, sie schlüsselfertig abzuliefern, und nun waren unerwartet eintretende erhebliche Steigerungen der Preise für sämtliche Baumaterialien und auch der Arbeitslöhne alle seine vorsichtigen Kalkulationen über den Haufen, und nachdem er alle seine Ersparnisse zugesetzt hatte, stand er eines Tages vor einem Nichts. Die Arbeiter aber und auch die Bauhandwerker verlangten ihr Geld, und nun ging er in seiner Not und in der Hoffnung, doch noch irgendwo Geld auftreiben zu können, dazu über, Wechsel zu fälschen und in die Welt zu setzen, nach und nach acht Stück, teils von erheblicher Höhe. Als ihm das Wasser über dem Kopf zusammenschlug, entfloh er nach Holland und versuchte dort als gewöhnlicher Arbeiter sein Brot zu verdienen. Er wurde aber ausgeliefert und stand nun wegen der begangenen Wechselfälschungen vor dem Schöffengericht. Er wurde unter Berücksichtigung aller strafmildernden Umstände zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Vater der Fröbel'schen Kindergärten.

Zum 75. Todestage Friedrich Fröbels am 21. Juni.

Am 21. Juni 1852 starb Friedrich Fröbel, der sich als Pädagoge und als Begründer der nach ihm benannten Kindergärten ungewöhnliche Verdienste um die Erziehung der Jugend erworben hat. Fröbel ging von dem neuen und fruchtbaren Grundsatz aus, daß der Mensch als „Gliedganzes" erzogen werden müsse. Er faßte dieses Wort so auf, daß der Mensch dazu erzogen werden muß, sich als Ganzes und doch als Glied einer größeren Gemeinschaft zu fühlen. Aus diesem Grunde hält er die häusliche Erziehung allein nicht für geeignet, sondern er war der Ansicht, daß schon in frühester Jugend die Kinder so weit wie möglich gemeinsam erzogen werden müssen. Für diesen Zweck schuf er die sogenannten „Kindergärten", deren ersten er im Jahre 1837 in Blankenburg begründete. Auch der Name dieser Kindergärten enthält bereits ein Programm, denn in ihnen sollen die Kinder nach seiner Auffassung gewissermaßen als Pflanzen Gottes gepflegt werden. Andererseits aber hielt er darauf, daß in Verbindung mit seinen Erziehungsanstalten auch Gärten stehen, da die Kinder angehalten werden sollten, das Leben der Natur hier zu beobachten.

In Verbindung mit dieser Naturbeobachtung strebte er danach, die Kinder durch Bewegungsspiele aller Art, wie Ballspiele, Bauspiele, sowie durch Geistesspiele zu beschäftigen und zu erziehen. Nach seinen eigenen Worten soll der Kindergarten die Kinder des vorschulfähigen Alters nicht nur beaufsichtigen, sondern auch für eine dem kindlichen Wesen angepaßte Beschäftigung sorgen, den erwachenden Geist in richtiger Weise beschäftigen und für eine gleichmäßige Ausbildung von Körper, Geist und Seele sorgen, so daß die Kinder zur Einigkeit mit sich geführt werden.

Fröbel hat in Preußen mit seinen Bestrebungen zuerst wenig Glück gehabt, denn am 7. August 1851 wurden seine Kindergärten für Preußen verboten und erst im Jahre 1861 wieder gestattet, nachdem er bewiesen hatte, daß seine Kindergärten nicht der Religion zuwider sind. Im Laufe der Jahre hat der Gedanke der Kindergärten aber einen großen Aufschwung genommen. In Oesterreich wurden die Kindergärten und die Heranbildung von Kindergärtnerinnen bereits im Jahre 1872 amtlich empfohlen.

Fröbel ist ein Schüler von Pestalozzi. Er ist am 21. April 1782 in Oberweißbach geboren und widmete sich im Jahre 1800 in Jena wissenschaftlichen Studien und trat, nachdem er sich im Jahre 1805 in Frankfurt a. M. dem Lehrerberuf zugewandt hatte, im Jahre 1808 in Ifertem zu Pestalozzi in persönliche Beziehungen. Im Jahre 1811 wurde er Lehrer an einer Knabenschule Pestalozzis und trat im Jahre 1813 in das Lützowsche Freikorps ein, mit dem er die Feldzüge 1813-14 mitmachte.

Im Jahre 1816 begründete er nach kurzer Tätigkeit als Assistent am mineralogischen Museum in Berlin eine Erziehungsanstalt bei Griesheim. Hier blieb sie nur kurze Zeit, denn Fröbel siedelte nach Keilhau über. Im Jahre 1831 ging er wieder nach der Schweiz, nachdem er bereits im Jahre 1826 seine Schrift „Die Menschenerziehung" veröffentlicht hatte, in der er die Hauptgrundsätze seines Erziehungssystems niedergelegt hatte. Die Gründung des ersten Kindergartens erfolgte im Jahre 1837, und wenige Jahre später wurde ein Seminar für Kindergärtnerinnen im Schloß Marienthal von ihm errichtet. So hatte er alle Maßnahmen getroffen, um auch nach seinem Tode seinen Gedanken am Leben zu erhalten.

Herren-Stoffe
Kleider- u. Mantelstoffe, Seide, etc.
Ültzen's Stoffe
Willst Du was Gutes gehe zu Ültzen.
A. Karwin vorm. Ültzen sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 8 eine Treppe hoch.

Teilhaber Vertreter

Jung. aufblüh. Fabrikgeschäft (Gef. m. bescht. Haft.), weich. gesucht. Artikel für dig. Auto-Industrie auf patent. Maschin. herstellt, nimmt zur Betriebserweit. noch Teilhaber mit 5—10 000 Mark anl. Ang. B 4867 an Gst.B., Neuerweg 57.

Für den Verkauf ihrer Spezialart. (Seilerwaren, Packpapier u. Pappen) wird für das Wuppertal ein bei Industrie, Groß- und Kleinhandel eingeführter
Vertreter
zu günst. Beding. gesucht. Fabriklager am Platze. Angeb. u. E 2521 an Gschst. f2957

Altrenommierte, leistungsfähigste †
Baumwoll = Feinzwirnerei
mit großem Lager in Barmen sucht jüng. energischen Vertreter, bei hiesiger Textilindustrie bestens eingeführt. Angebote mit Lebenslauf, Refer. u. Lichtbild unter B 4723 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Wir suchen einen eingeführten, branchekd.
Stadtvertreter.
Wittekop Aktiengesellschaft
Kakao-, Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik, Gießmarke-Braunschweig. a348

Alleinvertretung
f. d. Stadt- u. Landkreis zum Vertrieb e.
Feuermelde-Apparates
bei hohem Verdienst zu vergeben. — Für Liebhb. d. Muster Mk. 85.— erforderlich. R. Houben, Essen, Börsenhaus. b165

Seidenwaren- und Seidenbänder-
Vertretungen
für England
gesucht
von einem in London wohnenden Deutschen (naturalisiert). Bei allen großen Warenhäusern gut eingeführt. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Angebote nur von leistungsfähigen Häusern unter F. T. C. 145 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a168

„Erreicht" D. R. P. a.
einzig brauchbare und zuverlässige
Gebäckfüllmaschine,
unentbehrlich für Konditoren und Bäcker. Kl. Anschaffungspreis, leichte Handhabung. Allerorts tüchtige Vertreter gesucht. Hohe Provision. Ang. unt. K 228 an die Ann.-Exped. T. Schürmann, Düsseldorf. a430

Gut eingeführte f2959
Weingroßhandlung
Elberfelds sucht tüchtigen
Vertreter
welcher mit Wirten und Privaten beste Beziehungen unterhält. Nur Bewerbungen branchekundiger Herren können berücksichtigt werden und sind einzureichen unter E 9659 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Metallwaren-Großhandlung sucht stillen oder tätigen
Teilhaber.
Gewinnbring. Unternehmen. Erforderlich 3—5000 Mk. Erlang. u. E 9669 an Gesch.

Fronleichnam eine
Armbanduhr
mit Armband
v. Toelleturm durch die Anlagen bis zur Bürgergesellschaft — bezw. zum Deutschen Hof, Höhnestr., Barmen, verloren. Wiederbringer Belohng. f141 Näh. Gesch. [193

Verloren-Gefunden

Mantel vertauscht
vor kg. Zt., Covercoat, angef. v. Konzum-Anstalt Krupp-Essen. Engel, Barm., Turnstraße 7, I. †

Armbanduhr v. der Rondsortierst. durch Wollenburg b. Berlinerstr. verl. Abz. E., Feisenstr. 2, pt. *

Achtung! Hausbesit.
Maurerarbeit w. sd. u. b. ausgeführt. à St. 1.50 M. Ang. B 4802 an Gst.B., Neuerweg 57 †

Umbau und Reparaturen
werden sauber und preisw. ausgeführt. Ang. u. V 45 an d. Fil. in Vohwinkel. *

Tapezieren
à R. 45 Pfg. sowie sämtl. Anstr.-Arbeit, billigst. Ang. B 4821 Gst.B., Neuerweg 57 †

Klavier u. 2 Geiger
auch andere Besetzung frei. Ang. u. O L 1 an Fil. Haan. f119

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 38.

Vermischte Anzeigen

Wann können einige Mädel v. Gdf. nach Essen mitgen. w.? * Ang. u. E 9649 Gst.

* Kinderwagen g. fl. Klappwagen zu vert. oder zu verkauf. E., Adlerstr. 19, I. Etg.

Tücht., selbständ. Anstreicher
empf. sich f. Deckenstreich., Tapez., Inn.- u. Außenanstrich gut und billig. Angeb. u. E 9483 an Gschst. *

Gut bürgl. Mittagstisch von 4 Beamten gesucht. Ang. u. E 9580 an Gschst. *

* Ia Innenanstrich bill. Tapez. Rolle 60 S. Carl Silberkuhl, E., Schusterstr. 38.

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Sonntagblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Unterhaltungsbeilage
„Neue Arbeit"
beziehen Sie für nur R.-M. 1.80 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post
Probenummern kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Staunen und Bewunderung
erregt ein tadellos geputzter Schuh. Der ausschließliche Gebrauch von Erdal-Schuhcreme läßt jeden Schuh, ob schwarz oder farbig, wie neu erscheinen. Das Oberleder bleibt geschmeidig, die Schuhe halten doppelt so lang. Das Geheimnis ist
Erdal
putzt die Schuhe
pflegt das Leder!

Vermietungen

Großes Ladenlokal
ca. 50 qm groß, im Zentrum Vohwinkels sofort zu vermieten. Angebote unt. E 1398 an die Geschäftsstelle dß. Bl. e112

5 helle Kontor- resp. Lagerräume part.
in ruhiger Lage Barmens zu vermieten. Uebernahme einiger Büromöbel Beding. Ang. B 4809 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Die
Parterre-Räume
des Hauses Neuerweg 25 sind per sofort zu gewerblichen Zwecken zu vermieten. — Näh.: Barmer Creditbank, Barmen. 4787a

2 Wohnungen gegen eine zu tauschen. Geboten: abgeschl. 4 Zimmer u. eine Mansarde, in gut. Lage u. Zub., elektr. Licht, Bad etc. Gesucht: ruh., bess. 8-Zimmer-Wohnung. Angebote u. E 9650 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Für Ladengeschäfte!
Haus im Mittelp. d. Stadt Elbf. soll als modern. Ladenlokal umgebaut werden. — Interessenten, die bereit sind, die Miete für 1—2 Jahre im voraus zu zahlen, wollen s. Angeb. senden unt. E 9679 an die Geschft. d. Bl. *

Möb.-u. Bauschreiner, mit kompl. Maschin.-Einrichtg., evtl. mit Wohnung, Büro u. Stallung im Ruhrgebiet sof. zu verm. Hubert Saßmann, Nierenhof bei Hattingen. f308

Zu vermieten per 1. Okt., Talsohle U.-Barmen †
Kl. Ladenlokal mit 3 Büroräumen, ev. auch Lagerraum. Ang. u. B 4755 an Gst. B. Neuerweg 57

Kl. Laden, Friedrichstr., z. sof. zu verm. (Nähe Rathaus). * Ang. E 9678 Gschft.

In Schwelm 1. Et. abg. 3 Zimm. gegen 3—5 Zim. in Barm. od. Mittb. zu tausch. Ang. B 4814 Gst. B. Neuerweg57†

Beschlagnahmefreie **2- od. 3.-Z.-Wohng.** (Nähe Rathaus) sof. zu vermiet. Angeb. u. E 9642 an Gst. *

2 große Zimm. 3. Et. u. 1 groß. Speicherz. gegen 4 parterre zu tauschen. Angeb. u. E 9584 an Gschft. *

[illegible] od. teilweise möbl. gr. Zimm. z. v. Ang. E 9589 Gschft.

Backstube m. Lagerr. sof. zu v. Elb., Gesundheitstr. 126. *

Felsenkeller, gut ausgebaut, mit elektr. Licht versch., am Schwarz. Mann gelegen, per sofort zu verm. Angebote an Städt. Parkverwaltung, Elberfeld, Rathaus, Zimm. 35, Tel. N. 51. f131

Lagerraum Mitte der Stadt zu vermieten. f2953 Aug. Hagenkötter, Elberfeld, Aue 6.

Pferdestall u. Schuppen zu vermiet. Barmen, Färberstr. 1b. 4826a

Kontor- und Lagerraum 60 qm groß, hell u. trocken, im Zentrum der Stadt f. M. 40.— sofort zu verm. Näh. T. 7314 B. 4819a

1 Minute v. Haupt-Bahnhof: 4815a
2 Lager- oder Werkstatträume, part., ca. 70 qm, bill. zu vermiet. Wasser, elektr. Licht, Kamin. Ang. u. B 350 an d. Gst.B., Neuerweg57.

Arbeitsraum, 45 qm, mit Kraft, Licht, Gas u. Wass. zu verm. Angeb. u. E 9645 an Geschft.*

Helle Werkstelle mit Lagerraum zu verm. Elberf., Berlinerstraße 110. *

Interessenten gesucht! Großer Raum, 3½×14½ m, in best. Lage der Südstadt, f. jed. Branche pass., besonders für Damen- u. Herren-Salon geeignet, soll zu modern. Lokal umgebaut wd. Gefl. Zuschriften m. näher. Angaben erb. u. E 9596 an Gst. *

Mietgesuche

Gegen Abfindung 5 Z. od. 4 Z. u. 1 Mans. Brill. Viert., Müllerstr. od. Hasenberg v. ruh. Mietern (2 Pers.) gesucht. * Ang. E 9653 Gschft.

Moderne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad gegen Vergütung od. Mietevorauszahlung ges. Schöne 4-Zim.-Wohng. m. Mans. i. Zentr. zum Tausch zur Verfüg. Angeb. u. E 9699 an Gst.*

Kinderlos. Ehepaar (Akademiker) sucht in herrschaftl. Hause (auch Neubau) † **4- od. 5-Z.-Wohng.** Ang. u. B 4813 an Gst.B., Neuerweg57.

Für ält. Dame freie **3-5-Zimm.-Wohng.** in herrschaftl. Hause in Elberf. od. Barmen gesucht. Angeb. u. E 9692 an Gst. *

Geg. Bauzuschußkost. wird eine 3- oder 4-Z.-Wohnung ges. Laden mit Hinterz. kann gestellt werden. Ang. E 9579 Gst. *

2- od. 3-Z.-Wohn. ges. von bess., beim Wohn.-Amt angem. Fam. geg. Mietvorauszahl. od. Abfind. Auch Neubau erw. * Ang. E 9638 Gschft.

* Jg. sol. Ehepaar (kinderl.) s. beschlagn.-freie 2- od. 3-Zim.-Wohn. (auch Neub.) Ang. E 9654 Gschft.

Kinderl. Ehepaar s. 2- od. 3-Z.-Wohng. Grüne Karte vorhd. Ang. E 9641 Gst. *

2 beschlagnahmefreie Zimm., w. auch kl. u. bescheid., z. m. ges. Ang. u. B 4811 an Gst.B., Neuerweg57†

Kl. Dachz. Nähe Loh ges. gt. Miete gef. Stell. Barmen, Rudolfstraße 158a. †

Büroraum oder Ladenlokal m. Wohn. sofort ges. Schöne 3-Z.-Wohnung als Tausch vorh. Angeb. u. E 9532 an Gst.*

Büroraum od. Ladenlokal mit 4-5-Wohng., nächst Nähe Landger., ges. eine hübsche 4-Zim.-Part.-Wohn. i. Zentrum Elberfelds ges. Ang. u. E 9696 Gst.

Heller, luftiger gewerbl. Raum ca. 100 qm, m. Licht u. Kraft, eventl. mit 5-Zimmer-Wohnung gesucht. Angeb. unt. E 9700 an Geschft.*

Hell. gewbl. Raum, 100—120 qm, f. leichten mech. Betrieb in Unt.-B. sofort ges. Ang. u. B 4819 an Gst B.-Neuerw57.†

Kleiner heller Raum für Schneiderei ges. Ang. E 9666 Gst. *

Ladenlokal
in zentraler Lage von feinem Spezialgeschäft in Elberfeld od. Barmen gesucht. Angebote unter E 9668 an die Geschft. *

Großes Ladenlokal
im Mittelpunkt Barmens für Spezial-Geschäft, mit 1 oder 2 groß. Schaufenstern und Nebenräumen, für sofort oder später gesucht. Miete kann für 2 Jahre im voraus bezahlt werden. Angeb. unt. B 4661 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie, bessere
4 od. 5-Zimmer-Wohnung
möglichst mit Bad, in Barmen-Elberfeld gesucht; Barmen bevorzugt. Angeb. unter B 347 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 4812a

Moderne Büro-Räume
in Elberfeld, bis 150 qm Fläche, in bester Geschäftslage ab sofort oder später zu mieten gesucht. Eilangeb. mit Preisangabe unter E 1404 an die Geschft. f1336

Möbl. Zimmer

Sonnborn, am Bhf., Garterlaie 56: Gem. möbl. Z. für sof.*

Elberfeld:
Alexanderstr. 16a, II: Möbl. Zimm. z. v.*
Bankstraße 25a, pt.: Schlafst. f. Hrn *
Bahnhofstr. 26, I: 2gr. m. Z. m. el. Licht a. bess. H. sof. od. sp.*
Vökel 18, parterre: Frdl. möbl. Zimm. mit 2 Betten an 2 Mädchen od. Herrn zu vermieten. *
Ernststr. 11, II: Sch. möbl. Z. an. u. b. H. sof.*
K. Fuhrst 31, II. (Joland): Frdl. m. Erkrz., el. L., ev. Klav., 1.7. *
Harmoniestr25: Sch. m. Z. m. Elektr. n. a. b. H.*
Hochstraße 71: Gut möbl. Zimmer z. v.*
Hofaue 24: G. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten z. sofort. *
Kipdorf 38: Z. mit 2 Betten sof. z. v.*
Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *
Obergrünewalderstr. Nr. 27, I: Gut möbl. Zimmer zu verm.*
Oststr. 21, II: Wohn- u. Schlafz., el. L., Klav., an 1 o. 2 P. m. o. od. P. sof. o. 1. *
W.-Rathenaust. 6, II, l: G. möbl. Z. Anz. ab 12*
Roderstr. 5, I: Gr. möbl. Z. a. H. od. Ehep.*
Steinbeckerstr 17, I: 2 sch. möbl. Z., W.- u. Schlafz., in ruh. H., an f. b. Herrn*
Stuttbergstr. 62, I: Schlafstelle frei. *
Weststr. 58, II: Möbl. Z. mit voll. Pens.*

Logis, saub. Betten in frdl. Zimm., Nacht 60 Pf. Männerheim der Heilsarmee, Elberf., Ernststr. 30. Billiger Speisenverkauf. *

Barmen:
B., Lenneperst. 9, II, l. Möbl. Z. a. Ehep.†
B., Mühlenweg 1, I: Gut m. W.- u. Schlfz. m. 2 Bett. u. ev. Küchb., Bad, elektr. Licht†
B., Tunnelstraße 44: Möbl. Speicherz. †
B., Wertherstr. 13, III, r.: Möbl. Z. mit voll. Pens. †

Gesuche

Möbl. Wohnung von 4 Zimmern sofort gesucht. Angb. u. B 4806 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

* Pens. Eisenb.-Inspektor, 50 J., alleinst., solide, sucht z. 1. 7. od. spät. in Elb. od. in Barm. ein saub. möbl. Zimmer mit voller Pension. Alleinmieter bevorzugt. Angeb. unter E 9600 an d. Gschft.

J. Kaufm. s. möbl. Wohn- u. Schlafz. Ang. m. Preis unt. E 9667 an Geschft.*

Junger Mann sucht frdl. Schlafstelle in Nähe Arrenbergerstr. Ang. E 9670 Gesch.*

Ehep. s. möbl. od. leer. Zim. Ang. D 67 an Fil. Griffilenberg. *

Einf. möbl. Mans.-Z. sucht solider Herr. Ang. mit Preis u. E 9673 an d. Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, Ang. E 9660 Gesch.*

Fahrzeuge

Harley-Davidson
das weltbekannte unverwüstl. Motorrad höchster Leistung, 350 ccm als zuverlässigste Solomaschine, 1000 und 1200 ccm als starke Beiwagenmaschinen. Besichtigung bei der Berg. Generalvertretung *
Justus Hamdan, Elberf., Ruf 3570.

8/24 PS. Dürkopp
3—4sitzig, mit elektr. Bosch-Licht und Anlasser-Anlage, Boschhorn, vollständig neu lackiert, mit 6facher Bereifung, äußerst günstig zu verkaufen. b377
J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Kampstraße 22/26, Telephon 150, Morianstraße 9, Tel. 7900.

Gelegenheitskauf!
18/22 Audy,
sehr gut erhalten, fahrbereit, 6-sitzig, vollständig neue, 6fache Bereifung, schnelle unverwüstliche Maschine, neu überholt, mit elektrischer Lichtanlage, Richtungsanzeiger etc. etc. zu 1800 Mk. zu verkaufen. Evtl. Zahlungserleichterung. 4828a
Hold & Kühnendahl, G.m.b.H., Barmen-U.

Citroën-Personenwagen, 6/25, ein Jahr gefahren, noch durchaus zuverlässig u. fahrbereit, Umstände halber preiswert abzugeben. Angeb. unt. B 338 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 4806a

15/50 Phaeton-Elite,
6-Sitzer, 2 Jahre wenig benutzt, maschinell und im Lack erstklassig, aus erster Privathand zu verkaufen. Anfr. unter B 343 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 251b

Wir haben abzugeben:
10 Stück Flaschenwagen, 0,65 m br., 1,30 m lang, 1,45 m hoch, 4 Etagen je 30 cm Abst.
12 Stück Flachwagen, Holzbelag 1,20 m breit, 1,66 m lang, 1,20 m hoch, 3 Etagen je 30 cm Abstand.
4 Stück eiserne Arbeiter-Kleiderschränke, doppelt, achtteilig.
4 Stück eiserne Arbeiter-Kleiderschränke, einfach, vierteilig.
1 kompl. Oelfilterpresse mit Gleichstrom-Motor, 220 Volt, und Pumpe mit 20 Stück Filterzellen, 760 mm im Quadrat, Innenmaß 560 mm i. Quadrat, sowie Filtertüchern. f2973
F. A. Jllerstedt, A.-G., Elberfeld, Steinbeckerstraße.

Harley Davidson mit Beiwagen, 1000 ccm, fahrbereit u. versteuert, äußerst billig zu vk. 4825a P. Clauberg, Barm., Altermarkt 5

Gelegenheitskauf! 5/25 PS **NSU** 4sitzig, fabrikneu, m. elektr. Licht u. Anlasser-Anlage, 5fach Ballon-Bereifung, äußerst günst. zu vk. J. Jos. Bertrand, Elberfeld, b377 Kampstr. 22—26, Tel. 150, Morianst. 9, Tel. 7900

1½-Tonn.-Lieferwagen, in best. Zustand, fahrbereit, m. elektr. Licht preiswert zu verk. Wilh. Theuerkauf, Köln-Nippes, Lohsestraße 45, a325 Tel. Anno 8076.

Ein noch gut erhalt. **Steyr-Wagen,** Typ 2, 12/40 PS, p. sofort zu verk. 4820a Näh. Geschft. f33

Ford-Innensteuer, 4 Türen, mit allen Schikanen, Sporttyp, 1100 M. B., Adolfstraße 7, Tel. 5777.*

4 To. MAN-Lastwagen in gut. Zust. billigst zu verk. Zahlungserleichterung. Ang. u. E 9697 a. Gst. *

Mulag-Kipper, gebr., zugel. u. versteuert, f. 2400 Mk., und 3 To. Arbenz-Lastwagen für 16/50 Mk. wegen Aufgabe abzug. Evtl. Fuhrbetrieb günstig zu übern. Ang. E 1395 an die Geschft. f119

2½ Tonner-**Lastwagen,** weil zu leicht, und leichter Lieferwagen billig zu verk. f308 Hubert Saßmann, Nierenhof b. Hatting.

Wer kauft etwas reparaturbed. geschloss. Lieferauto sow. fahrfert. off. Pers.-Auto? Ang. E 9694 Gst. *

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. f7392 Schilder-Quar Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

Autoverkauf. Verkaufe meinen 11/35 Oakland, 6-Zyl., offen, elektr. Licht und Anlasser, 10/25 Adler-Landaul., beide Wagen in best. Zust., z. Spottpreis v. 2000 M. zusamm. Jacob Frings, Neuß am Rhein, Jülicher Straße 34, Teleph. 202. b162

Für Automobile u. Motorräder sofort bares Geld. Anfr. u. B 4816 an Gst.B., Neuerweg 57†

Mehrere gebrauchte **Plateau- und Rollwagen** von 40—250 Ztr. Trakt. zu verkaufen. Näh. Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 353. b164

Gut erh. Damenrad (Brennabor) f. 50 M zu vk. Weber, Elbf., Nützenbergerstr. 169, I.*

Sehr stark. Damenrad preiswert zu vk. Tas. 1 Dauerbrenn. Lazinka, Elb., Hamburgerstr. 36, 3. Et.*

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. f424 Carl Saße, Elbf., Herzogstr. 44.

Mod. Kinderwagen, wie neu, preiswert zu verk. Wickert, B., Haspelerstr. 46. †

Fast neuer eleg. † **Kinderwagen** zu verkauf. Barmen, Farbmühlenstr. 11, I

Eleg. hellgrün. Kinderwagen 35 M. B., Wichlinghstr. 54, II†

Fast neu. Sitz-Liegewagen prsw. Barm., Weckelstr. 19, I, l. †

Kleidermarkt

Eleg., nicht getrag. K'garn-Sommeranz. (Gr. 48) zur Hälfte d. Wertes. E., Lothringerstr. 29, I., r.*

Kaufgesuche

Gebrauchte, gut erhaltene e87 **Drehbank** ca. 200×1000 mm, mit Hohlspindel, zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. unt. E 1402 an Geschft. d. Bl.

Eine große echte Perle als Vorstecknadel aus Privathand zu kauf. gesucht. Angebote u. K 375 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f432

Vergoldepresse und einige Satz Schriften zu kaufen ges. e174 Ernst Gottschall, Solingen, Burgerlandstraße.

400er Jacquardmaschine mit Harnisch zu kauf. ges., evtl. geg. fast neuen 3fp. Schläger zu tausch. Ang. B 328 Gst B. Neuerweg 57. 4790a

Schachtenbandstühle 3—4 mlg., 22—33" Sprung ohne Tümmler zu kaufen ges. — Ang. u. B 4727 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erhalt. f308 **Scherbock** zu kaufen gesucht. Gustav Scherenberg, Langenberg, Rhld. 2.

Gebr. Küchenbüfett od. kompl. Küche zu kaufen ges. Ang. u. E 9676 an Gst. *

Alter Kleiderschr. ges. Ang. E 9202 Gst. *

Gebr. kl. Sofa oder Chaiselongue ges. * Ang. E 9583 Gschft.

30—50 gut erh. Wirtschaftsstühle zu kaufen ges. Näh. in der Geschft. f32 †

2 gut erh. Rohrstühle zu kaufen ges. Ang. E 9588 an Geschft. *

Gebrauchte, ab. gut erhalt. kleine Innensteuer-**Limousine** wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1399 an Gschft.

Bosch-Lichtanlage, 6 Volt, zu kauf. ges. Schwelm, Tel. 353.

Gebr. Wagen 4sitz., in gutem Zustande, gegen Kasse zu k. ges. Schwelm, Tel. 353. e87

G. erh. Herr.-Fahrrad ges. Preisangeb. u. E 9585 Gschft. *

Autoöl, dickflüssig, zu kaufen gesucht. Elb., Altenstraße 34. f2951

Herren-Sattel, braun, in gutem Zustande, zu kauf. ges. Angeb. unt. E 9528 an die Geschäftsst. *

Schrankkoffer zu kaufen gesucht. † Ang. u. B 4754 an Gst. B., Neuerweg57.

100 000 Meter bill. weiß. **Barmer Bogen** zu kaufen ges., evtl. zur Anfertigung m. Teillieferg. Ang. m. Must. u. Pr. B 4820 Gst. B., Neuerw 57.†

Gold. Herren-Uhr mit Sprungdeckel zu kf. ges. Angeb. unt. E 9581 an Geschft.*

Zahle höchste Preise f. getr. **Herrenkleider.** J. Goldberg, Dortmund, Schützenstr. 3, Tel. 6479. a185

Abgeschn. Haare kauft R. Fleißner, Barm.-R., Berlinerstraße Nr. 101. †

Vermischte Anzeigen

Wasch- u. Wringmasch. f. Hand- u. Wasserbetrieb repariert, ändert um Jörges, E., Kölnerstraße 37a. *

Zur Ausübung ernster Kammermusik f. Streichquartett u. a. guter w1524 **Bratschist** gesucht. Anmeldung (auch von Bratschenspielerinnen) erbeten unter E 9537 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wer übernimmt **Drückarbeit** bis 400 mm Durchmesser und 2 mm Materialstärke? Angebote unt. E 1401 an die Geschft. e299

Jg. Mädch. m. gern d. Ondul. u. Frisier. erl. Ang. u. B 4812 Gst.B., Neuerweg 57†

Perfekte **Kostümnäherin** sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause, Ang. u. E 9594 an d. Gst. *

Existenz.
Wer kauft oder beteiligt sich an einer guten Erfindung? Behördlich begutachtet. Meßwerkzeug für die Baubranche. Angeb. unter E 9703 an die Geschft. dis. Bl. *

Lohnbetrieb in 1säd. Spitzen sucht Verbindung mit Großabnehmern
bei billigster Berechnung. Angeb. unter E 349 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4814a

Als Vermögensverwalter und Berater in wichtigen Angelegenheiten
empfiehlt sich erfahrener Kaufmann aus besten Kreisen. Anfragen unter E 8939 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Für unsere erheblich vergrößerte, modern eingerichtete
Weichgußfittingsfabrikation Großabnehmer gesucht.
Außer Verband. a310
Gebr. Dörken, A.-G., Gevelsberg i. W.

Geschlossener Schnellastwagen mit Riesenluftbereifung für weitere Fahrten auf einige Wochen mit Chauffeur zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter E 9677 an die Geschft. dieses Blattes. *

2 10 PS Motoren gegen 1 12 od. 15 PS Motor
1550 Touren, 220/380 Volt, mit Anlasser, zu tauschen gesucht. Angebote unter B 346 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4811a

Wo kann jg. Dame das Frisieren und Ondulier. erlernen? Ang. u. B 4818 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Zeichner! Wer fert. Zeichn. an f. Zentralheizungen? Ang. E 9658 Gst. *

Damen, die ihre **Garderoben** selbst anfert., erhalt. ihre Stoffe zugeschnitten und anprobiert. Schäffers Nähschule u. Damenschneiderei, Elb., Bachstr. 4, II.*

Suche n. einige Kd. i. Weiß. u. Kostümnähen auß. d. H. * Ang. u. E 9592 Gst.

Perf. Glanzbügl. nimmt noch Kunden an. Billige Preise. Ang. E 9698 Gst. *

Friseuse f. n. einige D. im Abonnem. Billigste Berechn. Ang. D 066 Fil. Griffilenberg. *

Für ganze od. halbe Tage kleiner **Privatwagen** ges. Preisang. nach E., Breitestr. 43. f2952

Wasch-Stoffe

fabelhaft billig.

Sport-Zephir einfarbig, gestreift u. kariert, f. Hemden, Blusen und Kleider. Meter .68, — **50** ₰

Waschmusseline mittel- und dunkelgrundige Kleider-Muster. Meter 98, 85, 68, — **58** ₰

Dirndl-Karos hübsche neue Stellungen, in nur solid. echtfarbig. Qualität. Meter 88, 78, — **68** ₰

Trachtenstoffe indanthr., bleu, grün, fraise, lila-gemustert, sowie Bordüren und einfarbig dazu pass. Meter 1.65, 1.35, — **98** ₰

Wollmusseline reine Wolle, in vielen schönen Mustern. Meter 2.25, — **1.75**

Wollmusseline ganz aparte Neuheiten, enorme Auswahl. Meter 3.50, 2.75, — **2.45**

Druck-Voile 100/130 cm breit, reiche Auswahl in den apart. Farbstellung., darunter sehr vornehme Bordür. Meter 4.50, 3.25, 2.90, — **1.95**

Waschkunstseide hübsche, neue Karos, 70 cm breit. Meter — **98** ₰

Waschkunstseiden entzückende Blumen- und Jacquard-Dessins. Meter 1.75, 1.45, — **1.25**

Basiseiden naturfarbig, für Kleider und Hemden in prachtvollen Qualität. Meter 3.50, 2.50, — **1.95**

Bordüren-Seide hochwertige kunsts. Erzeugn., mit feinfarbiger Jacquardbordüre, 130 cm breit 3.50 — **1.95**

Rohseiden bedruckt, die große Mode, für Sommerkleider, entzückende Muster, Mtr. 4.90, 4.25, — **3.90**

Reinseid. Foulards auf Ia Twill, in apart. neuen Dessins. Meter 7.50, 5.50, — **4.50**

Taffet die große Mode, f. Nachmittags- u. Stilkleider, neuest. Farben u. geschmackv. Dess., Mtr. 6.95, 5.25, — **3.75**

Kunstseiden Crepe Marocain, 100 cm breit, in aparten Druckmustern. Meter 4.75, — **3.90**

Kasha in modernen Farben, gute reinwollene Ware 130 cm breit. Meter 5.90, 70 cm brt. — **2.95**

Shetland der moderne und praktische Sommer-Mantelstoff, 140 cm breit. Meter 5.50, — **3.50**

Crepe de Chine wundervolle Qualität, in allen erdenklichen Modefarben, 98/100 cm breit. Meter 6.90, — **5.90**

Mantelseiden die große Mode, Ia Qualität, in Ottomane und Façonne. Meter 13.75, 9.75, 7.90, — **4.75**

Rohseid. Bordüren letzte Neuheiten, handgemalt und gestickt, 125 bis 130 cm breit. Meter 11.75, — **9.75**

Jersey der neue kunstseidene Sommerstoff, in vielen aparten Farben, für Blusen und Kleider. Meter 1.75, — **1.25**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13

BGLEICH wir nur den deutschen Markt versorgen, verlassen an jedem Werktage rund 650 000 Packungen mit je 25 Zigaretten unsere Fabriken. Einzeln hintereinander gereiht, würden die Zigaretten in einem Jahre ACHT Kugeln von der Grösse unserer Erde umspannen.

Mit diesem Umsatz überragen wir bei weitem jede andere Fabrik unserer Industrie. Die Güte der HAUS-NEUERBURG-Marken kann nicht deutlicher bestätigt werden als durch das gleichartige Urteil der vielen Menschen, welche diese Zigaretten rauchen und täglich danach fragen.

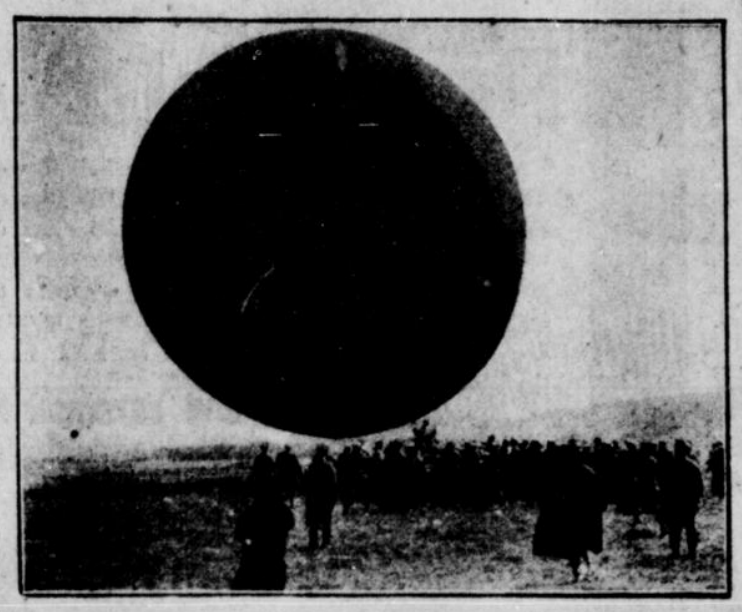
Haus Neuerburg
• O • H • G •

OVERSTOLZ • RAVENKLAU • LÖWENBRÜCK • GÜLDENRING

Vom Luftfahrertag im Wuppertal.

Ein Ballonausreißer eingefangen.

Bei dem gestrigen Start der 13 Ballone in Barmen hat nachmittags gegen 3 Uhr noch ein Ballon, und zwar Ballon „Köln", ohne Korb und Bemannung eine Wolkenfahrt gemacht. Er hat sich nicht lange seiner Freiheit erfreut: Von Mitgliedern des Kölner Klubs wurde die Verfolgung mit Autos aufgenommen, eine Sportart, die bekanntlich oft „im Frieden" geübt wurde und die nun auch „im Ernstfalle" mit Erfolg in Anwendung gebracht worden ist. Bereits nach einer Fahrt von 12 Luftkilomtr. wurde der gelbe Ausreißer bei Piddenöde, nahe Altenboerde, eingefangen und glatt und unbeschädigt geborgen. Von dem Ballon Hamburg, der bekanntlich ebenfalls auf und davon ist, hat man noch keine Nachricht.



Der neugetaufte Ballon Barmen wurde vom Winde erfaßt, einige 100 Meter weit getrieben, weshalb die Reißleine gezogen wurde.

Der Plan des rheinischen Kreisturnfestes.

Das erste Rheinische Kreisturnfest fand im Jahre 1901 in Remscheid statt. Noch gern erinnern sich die älteren Turner jener festlichen Tage, und voller Erwartung sieht die rheinische Turnerschaft ihrem 9. Kreisturnfeste entgegen, das am 30. und 31. Juli in Remscheids Mauern vor sich gehen soll. Wie im Jahre 1901, so wird auch diesmal die Remscheider Bürgerschaft die rheinischen Turner, die zu Tausenden ins Bergische Land kommen werden, gastfreundlich aufnehmen. Die Turnerschaft aber wird bemüht sein, das mit großen Kosten von den Remscheidern vorbereitete Fest zu einem vollen Gelingen zu führen.

In einer Sitzung zu Düsseldorf hat der Kreisturnausschuß den Verlauf des Festes festgelegt. Am Freitag dem 29. Juli, werden Zusammenkünfte der Obmänner für die verschiedenen Uebungsgebiete und Kampfrichterbesprechungen abgehalten, denen eine Begrüßungsfeier mit der Uebergabe des Festes an die Kreisleitung vor dem Rathause folgt. Bei dieser Gelegenheit werden die Schulen, die an diesem Tage die Reichsjugendwettkämpfe durchgeführt haben, einen Fackelzug veranstalten.

Am Samstagvormittag werden in der Kampfbahn am Ehrenhain die gemischten Zwölfkämpfe und der volkstümliche Fünfkampf der Turner ausgetragen. Der Nachmittag bringt den gemischten Neunkampf und den volkstümlichen Vierkampf der Turnerinnen, den volkstümlichen Zehnkampf der Turner, Fechterwettkämpfe und ein Fußballspiel. Gleichzeitig finden in der Remscheider Talsperre Vor- und Zwischenspiel um die Kreis-Wasserballmeisterschaft, Schauschwimmen und Schauspringen statt. Den Abschluß dieses Tages bilden ein Festabend im Stadtpark und eine Jugendfeierstunde auf den Wiesen am Kreisheim.

Am Sonntag früh beginnt das Wettturnen der Gaue um die Schröder-Plakette, die der Bergische Gau verteidigt. Der volkstümliche Zehnkampf und die Fechterwettkämpfe nehmen ihren Fortgang. Außerdem finden die Vorläufe in den Staffeln der Turner und Turnerinnen und Proben der Massenübungen statt. Die Fahnenabordnungen begeben sich zu einer Gefallenen-Ehrung in den Ehrenhain. In der Talsperre spielt sich der Endkampf um die Wasserballmeisterschaft ab.

Der Sonntagnachmittag sieht den Festzug durch die Stadt zur Kampfbahn, wo inzwischen Schlagball-, Handball- und Faustballspiele vorgeführt werden. Nach Auflösung des Festzuges fallen die Entscheidungen in den Staffelläufen. Nach Fecht- und Sondervorführungen, nach einem Geräteturnen der Kreiswerberiege, dem Turnen der Alten und dem Freiringen marschieren die Turnerinnen zu Freiübungen auf, denen Volkstänze folgen. Nachdem die Turner ein Gemeinturnen an etwa 50 Barren gezeigt haben, bilden die Massenfreiübungen der Turner den Höhepunkt des Festes. Mit der Siegerverkündigung klingt die Veranstaltung aus. Die Turner, die in Remscheid bleiben, wandern am Montag durch das schöne Bergische Land.

*

Sommerspiele im Bergischen Gau.

Der ziemlich schwache Spielbetrieb des letzten Sonntags erlitt durch Nichtantreten verschiedener Gegner und durch die ungünstige Witterung starke Einbuße. Es wurden folgende Spiele ausgetragen:

Faustball, A-Klasse, Gruppe 1: Platz Reinshagen: Reinshagen 1. — Hasten 1. 36:49; N.T.V. 1. — Jahn 1. 49:40; N.T.V. 1. — Hasten 1. 41:36.

Gruppe 2, Platz Wermelskirchen: Haddenbach — Wermelskirchen 34:33.

Faustball, B-Klasse, Gruppe 2: Platz Goldenberg: Goldenberg 2. — Herbeck 1. 56:39.

Faustball, Jugend, Gruppe A: Platz Heldenbank: Volksjugend — Rd. Turnerbund 68:51; Jahn — Goldenberg 45:50.

Eichenkreuz-Verband.

Die Ordnung des Reichsturntages der evangelischen Jungmannerbünde Deutschlands in Nürnberg ist in einer Sitzung unter Teilnahme von Reichswart Lic. Stange und Reichssekretär Lüst endgültig festgelegt worden. Freitag den 24. Juni ist als Reisetag bestimmt und bringt abends die Kampfrichtersitzung unter Leitung des Reichsturnwarts. Der Samstag (25. Juni) beginnt mit einer gemeinsamen Morgenwache im neuen Stadion, das auch der Hauptschauplatz der turnerischen Arbeiten sein wird. Im übrigen ist der Tag ausschließlich den Wettkämpfen sowie volkstümlichen Spielen gewidmet und schließt mit einem Fackelschwingen im Rahmen einer Kundgebung in der Stadt. Den Grundsätzen des Eichenkreuzverbandes entsprechend, ist der Vormittag des Festsonntags der Teilnahme an den Gemeindegottesdiensten in den Kirchen der Stadt, wo Führer des evangel. Jungmännerwerkes predigen werden, geweiht und beginnt mit einer Liedermission in den Straßen und Höfen der Stadt. In der Mittagsstunde wird die Oeffentlichkeit im Herkulessaalbau zu einer Versammlung zusammengerufen, in der Dr. Karl Diem, der Generalsekretär des deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, und Reichswart Lic Stange als Vorsitzender des Eichenkreuzverbandes über das Thema „Zusammenklang von Seele und Leib" sprechen werden. Der Nachmittag soll unter dem Leitwort „Lebendiger Rasen" im Stadion ein buntes Bild froher Lebendigkeit vor den Augen der Zuschauer hervorzaubern und schließt mit einer Siegerverkündigung und Ansprachen von Reichswart Lic. Stange und General von Löffelholz. Mit einer musikalischen Feierstunde des C. V. J. M. klingt der Abend aus.

Die Vorläufer um die deutsche Steher-Meisterschaft.

Möller und Krewer siegen in Erfurt. — Die Stettiner Vorläufe verschoben.

Die beiden Vorläufe zur Deutschen Stehermeisterschaft am 26. Juni in Frankfurt a. M. hatten sehr unter der schlechten Witterung zu leiden. Der Vorlauf auf dem Erfurter Zement in der Besetzung Saldow, Möller, Krewer, Feja, Junghanns konnte erst mit zweistündiger Verspätung in Angriff genommen werden. Der beste Mann des Feldes war unstreitig der hervorragende Kölner Krewer, der sich verblüffend schnell zum Klassefahrer entwickelt hat und in seiner derzeitigen Form Aussichten für die Meisterschaft hat. Möller hatte vom Start weg die Spitze, mußte sie aber schon bald an den stürmisch angreifenden Krewer wieder abgeben. Der Hannoveraner versucht wiederholt, sich den ersten Platz wiederzuholen, doch Krewer schlägt alle Angriffe ab, bis ihn nach dem 60. Kilometer ein Defekt zwei Runden zurückwirft und Möller so ziemlich glücklich zum Siege kommt. Den zweiten Platz behauptet Krewer aber trotzdem gegen den gleichmäßig, ziemlich temperamentlos fahrenden Saldow. Feja, der noch gar nicht wieder in Form ist, sowie Junghanns kamen für den Sieg nie in Frage. — Die Rennen in Stettin wurden des schlechten Wetters wegen gestern abend erneut verschoben.

Die Eröffnung des Nürburg-Ringes.

Blick auf die großen Anlagen am Start- und Zielplatz während des Rennens der Motorräder. Im Hintergrund die Nürburg.

Rund um die Zeit.

Ein springender Punkt . . . — Wann kommt der Einheits-Umsteigefahrschein? — Vergleiche mit 'nem Klotz am Bein. — Jedes Ländle hat seine Tugend und . . . — Ein poetischer Gruß an den „höflichen" Zeitgenossen.

Es ist gewiß sehr anerkennenswert, daß auch hierzulande so rege die Verkehrswerbetrommel gerührt wird — aber jener Stadtverordnete, der in einer der letzten Sitzungen wieder einmal die hohen Tarife der Straßenbahngesellschaften angegriffen hat, dürfte damit einen der wesentlichsten Punkte getroffen haben: nämlich den Kernpunkt für manches Bürgerportemonnaie. Es ist zurzeit ebenso aktuell wie vernünftig, sehr viel und sehr oft davon und darüber zu reden, daß den breiten Massen billige und gut erreichbare Erholungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen, wie sie auch bei uns im Wuppertal, wie überhaupt im Bergischen Lande, geschaffen worden sind. Man sollte nun meinen, daß gerade die Verkehrsgesellschaften am allermeisten an dieser sogenannten Wochenend-Konjunktur interessiert wären, hat aber bei den immer noch verhältnismäßig hohen Tarifen durchaus den Eindruck, als ob der ideale Teil bei der Sache sehr klein, dafür die Konjunktur solange wie eben möglich recht groß geschrieben wird.

Einer ganzen Menge Leute kann es bei ihrem Verdienst nämlich nicht ganz gleichgültig sein, ob sie bei ihrem Sonntagsausflug allein für die Benutzung irgendeiner Fahrgelegenheit gleich um zwei oder drei Mark ärmer werden, und mancher, der gerne einmal eine Gegend besuchen möchte, die nur durch eine Autobusverbindung zu erreichen ist, verzichtet lieber, weil gerade dieser Tarif immer noch recht gesalzen ist. Die erhöhten Einlagen bei den Sparkassen beweisen, daß ein großer Prozentsatz der Bürgerschaft wieder sehr großen Wert auf den Pfennig und damit auf den bekannten Wahrspruch legt, daß den Taler nicht wert ist, wer den Pfennig nicht ehrt. Und im öffentlichen Leben ist ja wohl — so dürfte man wenigstens annehmen — diese Kategorie als Maßstab maßgebender als jene, welche „die Pfenninger" recht lose sitzen hat. Zum mindesten wird man bestrebt sein müssen, den guten Mittelweg einzuschlagen bei der Beurteilung der Zahlungsfähig- und -willigkeit des Publikums, mit dem man im Durchschnitt zu rechnen hat. Tragen heute die großen Kaufhäuser, nicht minder aber die Spezialgeschäfte, diesem Moment Rechnung — so sollte man meinen, daß es die Verkehrsgesellschaften auch vermöchten.

Es mag stimmen, daß die Kriegs- und die Nachkriegszeit viele Schäden angerichtet hat, deren Ausbesserung noch heute enorme Summen verschlingt. Stimmen mag es ferner, daß bei besonders bergigen Strecken der Stromverbrauch sehr hoch ist. Aber das eine steht doch fest, daß in unserer sehr dicht bevölkerten Gegend die Benutzung der Verkehrsvehikel sehr rege ist, und daß es die in Frage kommenden Gesellschaften in der Hand hätten, bei ersprießlicher Zusammenarbeit mit Verwaltungen und Verkehrsvereinen ihr gut Teil zu einer noch lebhafteren Gestaltung des Ausflugverkehrs beizutragen. Denn gerade jene Kreise der Bürgerschaft, die wandern und Sport treiben, die gerne ihren Sonntag draußen in der Natur verbringen, gehören meistens nicht zu jenen, denen es „auf ein paar Mark" nicht ankommt. Und es gehört nicht gerade zu den Momenten, die eine Erholung fördern, wenn man sich den Wunsch, einmal weiter ins Land der Berge auszufliegen, versagen muß, weil man ungefähr die Hälfte der ausgeworfenen Summe für Fahrgeld anrechnen darf. Wir selbst haben die Erfahrung gemacht, daß bei beruflichen Rundfahrten durch das Bergische Land und besonders bei Benutzung der Straßenbahnen der höchste Prozentsatz der Gesamtspesen auf die Fahrpreise entfällt. Denn einer der größten Uebelstände besteht darin, daß man am Ende der Strecke einer Straßenbahngesellschaft und am Anfang der einer anderen — neu bezahlen muß, denn wohl ist die Strecke zu Ende, nicht aber unsere Fahrt, und gerade dieser Umstand verteuert das „Vergnügen" ungemein. Je nachdem, wo man gerade hinwill, hat man die „Freude", dreimal neue Fahrscheine zu lösen. Das ist an dieser Stelle schon einmal glossiert worden, und daß es den ständigen Aerger der Betroffenen immer wieder aufs neue erregt, muß nicht erst betont werden. Für den, der seine Spesen ersetzt erhält, mag das ja gleichgültig sein. Wer aber zu seinem Privatvergnügen fährt oder sonst im eigensten Interesse die rascheste Straßenbahnverbindung benutzen muß, rechnet sich natürlich aus, was er sparen könnte, wenn ein einheitlicher Tarif, der alle die Umsteigemöglichkeiten einbezieht, für das Verkehrsnetz im Bergischen geschaffen würde. Möglich, daß dem technische und sonstige Schwierigkeiten im Wege stehen. Jedoch ist es ja wohl von jeher Aufgabe des menschlichen Geistes gewesen, theoretisch vorzubereiten, was praktisch die Ausschaltung aller entgegenstehenden Schwierigkeiten ermöglichen kann.

Wenn allerdings vergleichsweise im Hinblick auf sich bewährende Einheitspreistarife in anderen Städten „mit der Bremse drangegangen" wird, wenn man zum Beispiel die Stadt Wien anführt, in der man für 10 Groschen (gleich zwölf Reichspfennig) eine Stunde weit fahren und so oft umsteigen kann, wie man will, so muß doch gesagt werden, daß das eben wieder das andere Extrem darstellt, nämlich in bezug auf hiesige Verhältnisse und insofern, als der Laie kaum kontrollieren kann, wie dieser oder jener Steuerzahler in Wien ehen anderweitig an diesem städtischen Einheitstarif stillschweigend „beteiligt" ist. Derartige Vergleiche, die hitzig ins Gefecht stürmen, stolpern oft recht leicht und müssen sich manchmal hinkend vor sachlichen Gegenbeweisen zurückziehen. Und das gilt nicht nur vom Straßenbahntarif...

Hörte ich da kürzlich jemand räsonnieren: „Wat denn, is ja jarnischt los hier! In Berlin jibt's wenigstens allerhand Spezialitäten, eene Weiße zum Beispiel — die Münchner haben det Hofbräuhaus, Leberkäse un de Alpen dicht dabei, die Sachsen sind wenigstens helle, un an die See kannste mit Jefühl baden-jehn — usw." Na, solche Reden, die meistens nur beweisen sollen, daß der Betreffende die Welt wenigstens — vom Hörensagen her kennt, darf man nicht tragisch nehmen. Jedes Tierchen hat sein Pläsierchen, und jedes Ländle hot sei' Dugend un sei' Schändle! Darum also:

Des Berliners große Klappe
Ist durch manchen Witz bekannt —
Eines edlen Rosses Trappe
Zeigt man dir im Harzer Land ...
Bier trinkt gerne man in München,
Auch bei uns wird's gut gebraut —
Alter Zeit verblaßte Tünchen,
Hast du anderwärts geschaut.

Bratwurstglöckli kannst besuchen
Du in Nürnberg, lieber Freund,
In Venedig darfst du fluchen,
Wenn zu heiß die Sonne scheint.
Einen Kaiserschmarrn zu kosten,
Fährt am besten man nach Wien,
Fühlst du deine Glieder rosten,
Mußt du in 'nen Kurort ziehn ...

Und der Menschheit ganzer Jammer
Packt dich, Guter, sehr sodann,
Siehst du in 'ner Folterkammer
Dir die Marterwerkzeug' an ...
Kommst du heim dann von der Reise,
Hast du auch recht viel erblickt:
Mundet dir wie Götterspeise,
Was man in der Heimat pickt.

Reisbrei gibt's zwar allerorten;
Hier jedoch zum Köppken Trost —
Bauernpfalz und sonst'ge Sorten —
Auch das Bier ist gut, drum: Prost!
Doch mit Lust wirst du versuchen,
Was du lange hast entbehrt:
Die famosen Reibekuchen,
Die uns ganz besonders wert.

Da eben von den Straßenbahntarifen die Rede war, was die Verwaltungen angeht, so soll hier zum Schluß noch einer Eigenschaft gedacht werden, die man bei den Fahrgästen gerne voraussetzt, obwohl in dieser Voraussetzung besonders oft die älteren Leute und hier besonders die Damen enttäuscht werden. Die Höflichkeit ist gemeint. In den Straßenbahnwagen mancher Städte sieht man schon jenes Schild, das in einer Doppel-Illustration: „So nicht — aber so!" nachfolgende „Sitten" eindringlichst illustriert. Ob's Zweck hat ...?

Jüngling, der du elegant bist,
Zeige stets, woran's dir fehlt:
Und beweise, was scharmant ist,
Daß dich nicht die — Bildung quält.
Einer jungen und aparten
Dame — mache gerne Platz,
Bei 'ner Frau, 'ner arbeitsharten,
Höflich sein — ist für die Katz'!

Eisig zeig' die Denkerstirne,
Wenn ein „Alter" stehen blieb,
Denn es zeugt von weichem Hirne,
Wenn man höflich aus — Prinzip.
Einem Dämchen, bubiköpfig,
Opf're gerne deinen Sitz,
Deine Kälte, bildungströpfig,
Ach, sie schmilzt im Augen—blitz.

Aber wenn ein altes Fräuken —
(Die Erfahrung ist verbrieft)
Stehen muß — dann is et Aeuken
In die Zeitung stets vertieft ...
Selbst 'ner Dame, wenn sie alt ist,
Zeige, Zeitgenosse, nur,
Daß du äußerst vornehm, kalt bist,
Unzugänglich von Natur.

Eines bleibt, ihr Bildungsriesen,
Ungeklärt und unentdeckt:
Welcher Grund sich hinter diesen
Unterschieden wohl versteckt ...?!
Denn ihr solltet es doch wissen:
Ach, es wird die junge Maid
coram publico nicht küssen
Euch, weil ihr — sooo höflich seid!

Übler Mundgeruch

wirkt abstoßend. Häßlich gefärbte Zähne entstellen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste **Chlorodont** beseitigt. Die Zähne erhalten schon nach kurzem Gebrauch einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten **Chlorodont-Zahnbürste** mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube zu 60 Pf., **Chlorodont-Zahnbürste** für Kinder 70 Pf., für Damen Mk. 1.25 (weiche Borsten), für Herren Mk. 1.25 (harte Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont" überall zu haben.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen an
Julius Goldschmidt u. Frau Trude
geb. Heilbronn.
Elberfeld (Kantstr. 16a), 20. 6. 27.
z. Zt. Privatklinik Dr. Daniel
9

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für
Elberf.-Barm.

Rotraud

Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
wurden hocherfreut
Walter Peiniger jr. und Frau
Elfriede geb. Kühler
Elberfeld, den 20. Juni 1927.
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz
k2949

Gertraud

Die Geburt ihres zweiten Kindes, eines
gesunden Töchterchens
zeigen dankerfüllt an
Paul Boeddinghaus u. Frau Milli
geb. Fahsel.
Elberfeld (Prinzenstr. 11), den 20. Juni 1927.
Z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz.

Waltraud

Die glückliche Geburt eines frischen
Mädels
zeigen an
Fritz Hillerkus und Frau
Emmi geb. Kirchner
Barmen, 20. Juni 1927.

Marga Ziegler
Benno Hoffmann junr.
Verlobte
Elberfeld, Hansastraße 68 — Frankfurt a. M. Eschersheim Langeoeschsweg 8
Juni 1927.
j380

Dr. med. Carl Pust
Ingeborg Pust geb. **Schluck**
Vermählte
Elberfeld-Hahnerberg — Schwerte
21. Juni 1927
d168

Karl Ostermann
Elli Ostermann geb. **Klemer**
Vermählte.
Elberfeld — 21. Juni 1927 — Alsenstr. 29

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit im Alter von 82 Jahren unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Witwe Eduard Hoock

Emma geb. Möller.

In tiefer Trauer:

Karl Delbeck und Frau
Adele geb. Hoock
August Barck und Frau
Emma geb. Hoock
Fritz Lehmann und Frau
Paula geb. Hoock
Karl Seibach und Frau
Else geb. Hoock
Max Hoock und Frau
Pauline geb. Faust
Wilhelm Sante und Frau
Johanna geb. Hoock
Frau Martha Zimmermann
und 18 Enkel. geb. Hoock

Barmen, (Heidterstr. 37), Mettmann, Berlin, Ründeroth, den 19. Juni 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 22. Juni, nachm. ½3 Uhr, von der Friedhofskapelle des alten luth. Friedhofs Schillerstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir frdl. Abstand nehmen zu wollen.

Nachruf.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied plötzlich in der Nacht zum 19. an den Folgen eines Schlaganfalles unser Prokurist

Herr

Oscar Grohskopf

im Alter von 49 Jahren. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen langjährigen treuen, bewährten Mitarbeiter, der über 22 Jahre seine ganze Kraft unserer Firma widmete.

Unermüdlicher Fleiß und peinlichste Gewissenhaftigkeit zeichneten ihn besonders aus.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Schickler, Bohe & Co.
Aktiengesellschaft.
Lüttringhausen (Rhld.).
f248

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod unseren lieben Kollegen

Herrn

Oscar Grohskopf

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre eines Mannes, der uns stets ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung war.

Wir verlieren in ihm einen Freund, dem wir ein ehrendes Gedenken für immer bewahren werden.

Die Angestellten, Meister u. Arbeiter
der Firma
Schickler, Bohe & Co.
Aktiengesellschaft.
Lüttringhausen (Rhld.).
f248

Statt besonderer Anzeige.

Am Samstag dem 18. Juni wurde uns unsere liebe Mutter

Sophie Amalie Mechlenburg

geb. Petersen

im Alter von 70 Jahren durch einen sanften Tod genommen.

Dr. Hermann Mechlenburg
Legationsrat Dr. Karl Mechlenburg
Operndirektor Fritz Mechlenburg
und Frau Clara, geb. Scheel.

Kiel (Niemannsweg 8).
x1332

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 10½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Paul Opitz

im vollendeten 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Emma Opitz geb. Perker
Paul Opitz
Erich Opitz
Werner Opitz
Herwart Opitz
Ilse Opitz geb. Kämpfer
Mieze Opitz geb. Niemöller
Wolfgang Opitz als Enkel.

Elberfeld (Gartenstr. 36), den 20. Juni 1927.
k2946

Die Trauerfeier findet am Donnerstag dem 23. Juni, vormittags 11 Uhr, in der Friedhofskirche statt. Daran anschließend die Beisetzung auf dem alten reform. Friedhof.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten besonders Herrn Pastor Niemöller sowie dem Arrenberger M.-Gesangverein unseren innigsten Dank.

Elberfeld, im Juni 1927.

Carl Prinz und Familie.
k2946

Heute entschlief nach längerer Krankheit das Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft

Herr

Paul Opitz d. Ält.

Seit Gründung unserer Gesellschaft vor nunmehr 49 Jahren war der Verstorbene an leitender Stelle tätig. Sein ganzes Sinnen und Trachten galt stets dem Wohle und der Förderung unseres Unternehmens. Mit außergewöhnlichen Kenntnissen verband er hohe menschliche Eigenschaften, die ihn uns unvergeßlich machen.

Sein Wirken werden wir stets in Ehren halten.

Aufsichtsrat und Vorstand der Schmidt & Co. Aktiengesellschaft.

Elberfeld, den 20. Juni 1927.
k2971

Am 20. Juni 1927 verschied infolge Herzlähmung unser allverehrter Chef

Herr Direktor

Paul Opitz d. Ält.

Wir verlieren in dem teuren Verstorbenen einen Prinzipal und edlen Menschen, dessen seltene Pflichttreue und bewundernswerte Arbeitsfreude uns stets ein Vorbild bleiben werden.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Fa. Schmidt & Co., Aktiengesellschaft, Elberfeld.

Elberfeld, den 20. Juni 1927.
k2971

Heute vormittag verschied nach längerem Leiden

Herr

Paul Opitz d. Ält.

in Elberfeld.

Der Verblichene gehörte unserem Vorstande seit einer Reihe von Jahren an und brachte den Geschäften unserer Sektion rege Anteilnahme und hohes Verständnis entgegen.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen nicht nur den Verlust eines schätzenswerten Mitarbeiters, sondern auch eines treuen Kollegen und Freundes, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Elberfeld, den 20. Juni 1927.

Der Vorstand der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
Friedrich Müller, Vorsitzender.
k2945

Heute, Sonntag morgen, gegen 4½ Uhr, entschlief sanft und ruhig in vollem Vertrauen auf ihren Erlöser, nach langem, schwerem Leiden, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Kusine, die Lehrerin

Luise Küpper

im Alter von 27 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie L. C. Küpper.

Barmen (Brögelerstr. 7), den 19. Juni 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 23. Juni, nachm. 3¼ Uhr, vom U.-Barmer Friedhof aus statt. — Beileidsbesuche dankend verbeten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heirats-Gesuche

Heirat.
Gebild. Dame, Anf. Ende der 40 Jahre, musikal., in gesch. Finanzstell. Verhältnis, u. Wohnungsbesitz wünscht Bekanntschaft mit gebild. Herrn bis 55 Jahre zwecks Heirat. Vermögl. u. Ernst. zwecklos. Briefe unter E 9629 an Geschäftsst.

Gebild. Dame, kinderl. geschied., 31 J. alt, sucht Bekanntschaft mit gut situiert. Gesch.- u. Beamtenfrau, 3000 M. Einkommen, Herrn, am liebsten Beamten, zw. Heir. Angeb. unter Brf. u. E 9720 GE.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft in Berlin mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater

der Regierungs-Vizepräsident

O. W. Richard Hoche

ehemals Kgl. Preuß. und Großherzogl. Mecklenb. Major d. R. des Großherzogl. Mecklenb. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 60.

Namens der Hinterbliebenen:

Johanna Hoche geb. Prowein
Ady, Hanna und Richard Hoche.

Köln am Rhein, den 17. Juni 1927.
Richard Wagnerstr. 12.

Die Beisetzung findet am 28. Juni, um 3½ Uhr, von der Friedhofskirche der reformierten Gemeinde Elberfeld aus statt. e112

Heute entschlief sanft in den Armen ihrer beiden Töchter Ilse und Grete, fern von ihrer Heimat, im stillen Gondorf an der unteren Mosel, wo sie von ihrem langjährigen schweren Asthmaleiden Erholung erhoffte, meine herzensgute, selten treue Lebenskameradin

Mally Mutzberg

geb. Busch aus Elberfeld

im 52. Lebensjahre nach 32jähriger überaus glücklicher Ehe.

Wer die Verewigte gekannt hat und ihr stilles, treugutes Wesen, die auch dann für ihre Lieben schaffte, wenn es ihr gesundheitlich kaum noch möglich war, weiß, welch einen herben, unersetzlichen Verlust meine Töchter und ich erlitten haben, und wird unseren großen Schmerz zu würdigen wissen.

In tiefer Trauer:

Ernst Mutzberg
Hüttendirektor a. D.
Heinestraße 22.

Düsseldorf, den 18. Juni 1927.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch 22. Juni 1927, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus, wozu hiermit herzlich eingeladen wird. d159

Samstag abend 11 Uhr ist nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Wilhelm Graf

Henriette geb. Vitinius

im fast vollendeten 77. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanne Stangs geb. Graf, Alfred Stangs
Adele Kuhstohs geb. Graf, Hermann Kuhstohs
Alma Beleistein geb. Graf, Hermann Beleistein
3 Enkel und 1 Urenkel.

Barmen, Elberfeld, San Franzisko, den 18. Juni 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 23. Juni, nachm. um 2½ Uhr, vom Sterbehause Hatzfelderstr. 6 aus statt. †

Heute morgen 7½ Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber Bruder und Schwager

Herr Karl Heiderhoff

im Alter von fast 49 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld-Sonnborn, Vohwinkel-Hammerstein, den 21. Juni 1927.

Die Beerdigung findet Samstag den 25. Juni, 4½ Uhr nachmittags, vom Sterbehause Hauptstraße 71 aus statt.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps. 23, 1.

Gestern morgen 9¼ Uhr verschied sanft und gottergeben nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Wwe. Carl Mercklinghaus

Emilie geb. Zimmermann

im Alter von 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter Enke und Frau
Selma geb. Mercklinghaus
Wwe. Friedr. Mercklinghaus
Mathilde geb. Dahl
Carl Mercklinghaus u. Frau
Gottliebe geb. Zebrowski
Lehrer Hermann Feuerheim
Friedrich Eicker und Frau
Emilie geb. Mercklinghaus
Julius Eickelberg jr. u. Frau
Ida geb. Mercklinghaus
12 Enkelkinder u. 2 Urenkel.

Barmen-L., Unna, Pittsburg N. A., Mörs, den 20. Juni 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 22. Juni, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause Leihbuschstr. 2 aus statt. — Standrede ½ Std. vorher.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 422b

---

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Weinsheimer für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, meinen innigsten Dank.

Frau Ewald Biertz
Lina geb. Peters.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die überaus reichen Kranzspenden bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Kaplan Morawetz für seine trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank.

Wwe. Ferd. Lindenhofen
und Familie.

Jagdverpachtung.

Am Freitag dem 8. Juli dss. Js., nachmittags 2 Uhr, sollen im Hotel Alt-hoff in Waldbröl die Gemeindejagden vom 1. August 1928 ab auf 9 Jahre neu verpachtet werden. d165

Die Bezirke sind von den Reichsbahnstationen Hermesdorf u. Waldbröl, Strecke Osberghausen—Waldbröl, von den Stationen Benroth, Rossenbach und Waldbröl der Rhein-Sieg-Bahn, Strecke Hennef—Waldbröl, sowie mittels Autolinien Waldbröl—Schladern und Hennef—Waldbröl zu erreichen.

Vorkommende Wildarten: Rehe, Hasen u. Hühner, in einigen Bezirken Birkwild.

Die Pachtbedingungen werden auf Wunsch gegen Voreinsendung von 2 Mk. und 20 Pfg. Porto zugesandt.

Waldbröl, den 18. Juni 1927.

Der Jagdvorsteher:
Greiffenberg, Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung

Am Mittwoch dem 22. 6. 27, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Hochstraße 66 meistbietend gegen bar folgende Gegenstände versteigert werden: f2961

3 Schreibmaschinen, 1 eich. Tisch, 3 Schreibtische mit Sessel, 2 große und 2 kleine Rollschränke, 1 Teppich, 3 Schreibmaschinentische, 3 Radierungen, 1 Tisch- und Hängelampe, 1 Geldschrank, 1 Ladentheke mit Glasaufsatz, 2 große Schränke mit Glastüren, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Registrierkasse, 2 Kopipressen, ca. 300 Damenhüte, 1 vollständ. 2-Röhrenapparat, 1 Geldschrank, 1 Nähmaschine, 2 kleine Handwagen, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Grammophon, 2 Kupferkaffeekessel, 1 Teemaschine, 3 Fässer Bier, 2 Perserteppiche, 3 Verbindungsstücke, 90 Dtzd. Gummiabsätze, 1 Badeofen, 1 Riesendauerbrenner, 1 Gasbackofen, 1 Rauchtisch mit Messingplatte, 2 Dezimalwagen, 1 Kontrollkasse, 1 Käseschneidemaschine.

Elberfeld, den 21. Juni 1927.

Kronenberg, Gerichtsvollzieher kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 22. 6., vormitt. 10 Uhr, werde ich an Ort und Stelle 3 Drehbänke, 3 Bohrmaschinen, 2 Eisensägen, 1 Shapingmaschine, 1 Schweißapparat, 2 Blechscheren, eine Feldschmiede, 1 Schreibmaschine und 1 Kleiderschrank f2968

öffentl. meistbietend versteigern. — Sammelpunkt der Kauflustigen punkt 9.50 Lucasstraße Nr. 23.

Ansicht. Hochstraße 66:

Diverse Möbel und Bücher.

Runkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Pferde-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 23. d. Mts., vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Hofe der Schutzpolizeiunterkunft Barmen, Lichtenplatz:

2 überzählige Reitpferde

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. 4804a

Barmen, den 18. Juni 1927.

Der Polizeipräsident Elberfeld-Barmen. Polizeiamt Barmen.

Einfamilienhaus,

sofort beziehbar, massiv, in bestem Zust., enth. 9 Wohnräume, Bad, 3 Mansarden, 2 Keller, 2 Klosetts, getrennt steh. Waschküche, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, in Wald, unweit des Bahnhofs Obligs gelegen, preiswert zu verk. Angeb. unter E 1397 an die Geschn. dss. Bl.

Zwangs-Versteigerung.

Am 22. Juni 1927, vorm. 11 Uhr, soll. in Elberf., Mäuerchen Nr. 8: f2967

1 Büfett, 2 Ledersofas, 1 Eckspiegel m. Konsole, 1 Spiegelschrank und 1 Büfett

öffentlich meistbietd. gegen Barzahlung versteigert werden.

Pintow, Ober-Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 22. 6. 27, vormittags 10 Uhr, sollen Elbf., Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: f2965

1 Bücherschrank, ein Büfett, ein Sofa, 1 Krebens, 1 Ofen, 1 Nähmaschine, eine Partie Damen-, Herren- u. Kind.-Schuhe. Anschließ. um 11 Uhr an Ort und Stelle: 1 Partie Schuhmachermaschinen.

Sammelpunkt der Käufer 10.45 Uhr Elberf., Bleichstr. 14 (Wirtsch. Gerdracht).

Eban,
Obergerichtsvollzieh.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch dem 22. ds., vorm. 10½ Uhr, verk. wir Hochstr. 66, Elbf.: 2 w. ged. Küchen, 1 Trumeau, 3 Plüschsessel, 1 Sofa, 6 P. Schuhe u. a. m. Dipl.-Kf. Breuer & Becker, Elberfeld, Querstr. 12a. •

Grundstücks-Markt

Gute Existenz. Spezial-Lebensmitt.-Gesch. in sehr guter Lage, m. nachw. gut. Umsatz (tägl. 120 b. 140 Mk.), 2-Zimm.-Wohn. sof. frei, für 7000 Mk. komplett z. verk. Nur ernsth. u. solv. Reff., die über gen. Summe bar verf., find. Berücksicht. Ang. E 9647 Gst. •

Haus

zu kauf. ges., mögl. Talsohle, Elbf. oder Barmen. Angeb. mit Preis E 9184 Gst. •

Kleines, einfaches

Häuschen

in der Nähe von Rittershausen zu ka. ges. Ang. u. B 309 Gst. B., Neuerweg 57 †

Zurück

Dr. Ebendorff

Elberfeld
Bahnhofstr. 20b

Heirats-Gesuche

Brav. blond. Mädel, (25 J.), sucht Herren-Bek. zw. spät. Heir. • Br. u. E 9661 Gst.

Witwer, 59 J., große statt. Ersch., in ges. Lebensst. u. pens.-ber., w. d. Bek. ein. Dame i. Alt. v. 40 b. 50 J. zu mach., die gew. ist, den Lebensabd. in e. glückl. Ehe u. e. gemütl. Heim zu f. E. Brf. 8 1001 Filiale Sonnborn. •

Warner's

weltberühmte amerikanische Original-Modelle.

Spezialität: das

„Corselette"

die Weltmode

der gut angezogenen Frau.

Ohne Büstenhalter wird die Brust naturgemäß verteilt, der unvergleichliche Zauber der

Schlanken Linie

als Selbstverständlichkeit erreicht.

Millionen Frauen in allen Kulturländern tragen „Ein Warner" und Sie nicht?

Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32. Telefon 9284. | **Barmen**, Wupperstr. 12/14 Telefon 2954. 1676

Bubikopf-Schnitt und -Pflege

fachmännische Bedienung.

Haar- u. Warzenentfernung durch Elektrolyse — [illegible]

Salon Gorsdorf, Barmen, reform. Kirchstr. 18/20, 1. Etg. Nur erste Etage, bei Langendorf. 1596b

---

Konfektionsbetrieb,

elektr., sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. u. E 9672 an die Geschst. •

Landhaus

zu kaufen od. zu mieten gesucht, möglichst mit größerem Garten. — Angebote unter E 1405 an die Geschst. dss. Blattes. b2541

Gutg. Lebensmittel-Geschäft mit 2 Z. gegen bar zu kauf. ges. Ang. u. E 9729 an Geschst. •

Maschinen

Tisch- u. Säulenbohrmsch., Drehbank, Bügelsäge, Schleif- u. Poliermot., Kreisscheiben, Handspindelpresse, Schraubstöcke zu verk. Hohne, Elberfeld, Nordstr. 1 Telephon 1466. •

Gebr., aber gut erh.

Drehbank,

¾ m Drehlänge, m. allem Zubehör, sow. Einrichtung z. Ovaldrehen zu verk. Ang. u. E 9644 Geschst. •

Elektrische

Anlagen f. Licht und Kraft, Umänderungen und Reparaturen.

Elektro-Schaeffer
Elberfeld, [illegible]
Grünstr. 27, Tel. 2096.

Schachtenbandsäge, 6 cm Sprg., Bandstuhlgewichte bill. † Ang. u. B 4822 an Gst. B., Neuerweg 57.

Bandst., 2×24g, einfp. dopp. 26"" Spr., 4,30 m Umw., m. 21 Ger. Ma.-G., 1×24 Gg., f. Gummi eing., fast n. Spr. Gr. Gl.-Masch., Spulmasch., kl. u. gr. Kettsch., Gew., gr. u. kl. Bord- u. H.-Mist. Kam. u. br., Krb. geg. Kasse. Näh. Rondorf, Bachstr. 40 †

1 Gummiwalzmasch., 30 Kr., billig zu vk. Schalkowski, Barm., Langerfeld, Schwelmerstraße 79. 4926

Lederstanzerei-Einrichtung,

Stanzmesser, Pressen mit Zubehör bill. zu vk. Näh. Jung, Barm., Gertraudenstr. 46. +

Fast neue • 4777a

Eismaschine,

25 Liter Inhalt, für Motorantrieb, sowie 5 Eiskonservatoren in verschied. Größen von 1—5 Liter Inh. u. Büchse billig abz. Ang. u. B 317 an Gst. B., Neuerweg 57.

•G. erh. Handmangel b. G., Fichtenst. 1, p.

Nähmaschinen,

erstklassige Marke, 5 Jahre Garantie, extra billige Preise.

Wochenrate 2.50 M.

Franko Lieferung, auch nach auswärts

L. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31

Neue 8451

Adler-Schreibmaschine

billig zu verk. oder gegen K. G. U. Motorrad zu vertausch. Elbf., Hofkamp 19.

† Für Bäcker! Brotschneidemasch., Handbetr., f. gut. bill. [illegible] mann, B., [illegible] 6.

Nähmaschinen,

bef. Fabr., in feinst. Ausstatt., b. S. Garant. lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. •

Haftel,
E., Kiesbahn 30, II.

Musik-Instrumente

Miet-Pianos

auch neue, verk. od. verm. Bongardt, B.-Lod [illegible]

Gebr. Piano u. Harmonium äußerst bill. Frau Bongardt, B., Gabauerstr. 121. 1587

Schöne

Miet-Pianos

sehr vorteilhaft, ferner einige

gebr. Pianos

äußerst preiswert.

Pianohaus

Weischet,
Elberfeld,
Königstr. 28 und 31.
Fernruf 1847.

Klavier,

erstkl., billig zu verk. [illegible] B., Wuppermannweg 61.

Piano,

gut erhalten, wenig gebr., zu verk. Ang. unt. E 9730 an die Geschst. d. Blattes. •

Gut erhaltenes

Harmonium

b. zu verk. Barm., Langerfeld, Eisenstraße 3, I. Et. 4939

MOTALIN

ERFOLGE

AUF DEM

NÜRBURG-RING

ERÖFFNUNGS-RENNEN

Beste Zeit aller Motorräder u. erster Sieger in der Klasse der schweren Maschinen: Bauhofer auf BMW.

In der Klasse der Sportwagen: Erster Sieger: Graf v. Kalnein auf Bugatti, C. W. Andreae auf Bugatti.

In der Klasse der Rennwagen: Erster Sieger: A. H. Momberger auf Bugatti, H. Butenuth auf Hanomag.

DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT

VERKAUFSBÜRO: DORTMUND, STADTBANKHAUS
FERNRUF 840, 5517 u. 5518

BEZIRKSBÜRO: KÖLN-MELATEN, ÖLSTRASSE 8
FERNRUF RHLD. 4037

Stellen-Anzeigen

Nr. 142 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 21. Juni 1927

Tüchtiger Verkäufer
zur Leitung eines Zigarrengeschäfts
im Zentrum Barmens gesucht. In Frage kommen nur Herren, die lange Jahre in der Branche tätig waren, gute Zeugnisse aufweisen und möglichst Kaution od. Bürgschaft stellen können. Angebote unter E 9665 an die Gesch. ds. Bl. b506

Junger, intelligenter **Kontorist,** geübt im Fakturen- u. Mahnwesen, flotter Stenograph, per sofort ges. Ang. mit Angabe der Geh.-Ansprüche u. B 351 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4816a

Gewissenh. Kaufm., welcher in d. Buchführg. bewand. ist, für einige Abendstd. in der Woche ges. Otto Schattner, E., Flensburgerstr. 66, Telephon 5755.

Kurz- u. Besatzwarenbranche. Jg. Mann, der in der Branche vollst. bewand., für sofort od. bald ges. Ang. m. Geh.-Anspr. u. Lichtbild u. E 9590 an die Gst. f2956

Junge Musiker (Klavier u. Geige) für jed. Samstag u. Sonntag sofort ges. C. Flauder, Barm., Südstraße 92. †

Tüchtiger, selbständ. **Galvaniseur,** der auch schleifen kann, per sofort gesucht. — Elberfeld, Königstraße 415.

Tüchtige **Gummibandwirker** auf Hosenträgerband gesucht. 4808a Herm. Lehrenberg, B. Springerstr. 12

H.-Bandwirker, Arbeit in 30 cm breit. Gummistoffen auszugeben. Angeb. u. B 352 an Gst. B., Neuerweg 57. 4819a

Packer, der auch den Versand erledigen und d. Band-Aufmachung vorstehen kann, von einer Gummiband-Fabrik in Ob.-Barmen per sofort ges. Nur Herren aus d. Branche kommen in Frage. Angeb. unt. B 348 an Gst. B., Neuerweg 57. 4813a

Elektromonteur, perfekt in Licht- und Kraftanlagen, sofort ges., desgl. tüchtiger **Ankerwickler.** Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. E 2522 an die Geschst. f2948

Tücht. Spritzer für **Spritzmalerei** gesucht. Vorzustellen E., Wirkerstr. 43.

Tüchtigen **Friseur-Gehilfen** sucht H. Pittban, Elberf., Burgstr.

Tücht. junger **Friseurgehilfe** zum 1. Juli gesucht. Fritz Wilh. Remmann, Ohligs, Hildenerstr.

Junger e87 **Friseurgehilfe** für sof. od. später bei gutem Lohn ges. Angeb. unt. E 1390 an die Geschst. erb.

Tüchtiger b167 **Herren-Friseur** u. Verkäufer f. Geschäft am Bahnhof ges. Guter Nebenverdienst. G. Kienle, Hagen in Westf., Bahnhofstraße 49.

Friseur-Gehilfe für besseres Herrengeschäft zum baldig. Eintritt ges. f2966 Aug. Brenner, E., Konsdorferstr. 23

Vorzügl. [illegible] auf Groß... [illegible] E. 10, Neuerfriedrichstraße Nr. 8b.

Großer, bestbel. Versich.-Konzern sucht f. alle Städte d. Berg. Landes gut beleum. Herren mit best. Bezieh. z. Uebernahme v. Agenturen. Tüchtigen Herren w. größte Verdienstmöglichkeit mit fest. Bezüg. geboten. Ebenso haben Herren m. g. Verb. Gelegenh. z. diskr. Verm. gegen hohe Prov. Angeb. mit Ref. unt. E 9732 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Per 1. Juli oder früher suchen wir perfekten, jüngeren a310 **Dekorateur** der zugkräftige Fantasie- und Stapelfenster (Woll-, Weißwaren) herstellen kann. Lackschreiben und Plakatmalen Bedingung. Angeb. mit Bild und lückenlosen Zeugnisabschriften sowie Angabe von Gehaltsansprüchen erbitten Geschwister Müller, Hagen (W.)

Tüchtiger, selbständiger **Umdrucker** der mögl. auch auf Zink arbeiten kann, für sofort gesucht. 4793a Angeb. unter B 331 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige, zuverlässige f2950 **Abbügler** für unseren mechanischen Betrieb zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Wolf & Bamberger, Elberfeld, Hofaue 67.

Tüchtiger, erfahrener 4821a **Dreher** für dauernde Arbeit gesucht. Rittershaus & Blecher, Barmen.

Gesucht wird z. bald. Eintritt ein fleißiger **Vorarbeiter** für Spritzmalerei, der reiche Erfahrungen in der Lackierwar.-Branche nachweisen kann. Angebote unter E 9678 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Junge, b422 15—16 Jahre, für leichte Beschäftig. ges. Großwäscherei Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 123g.

Sattlergehilfe sofort gesucht. e477 Hugo Ackermann, Wülfrath.

Erfahrene **Tischlergehilfen** ges. Heinrich Kamm, E., Treppenstr. 19.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein. gelernten f141 **Böttcher** und einen gelernten **Holz-Drechsler.** Lange & Co., Gevelsberg, Wittenerstr. Nr. 4a.

Junge, tüchtige **Kellner,** welche bereits in größeren Häusern tätig waren, gesucht. — Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erbeten an: f410 Hansa-Bier-Palast, Elberfeld-Neumarkt.

Aelterer, selbständig. **Bäcker- und Konditor-Gehilfe** für mehrere Wochen zur Aushilfe gesucht. Fritz Bergmann, Brotfabrik, Elberf., Grifflenberg 22.

Fleißiger, selbständ. **Gärtner-Gehilfe** für Topfkultur und Landschaft sof. ges. Gartenbaubetrieb Ernst Wilmes jr., Elbf., Deweerthstr. 53—55. Tel. 1525.

Leute jeden Standes erhalten **Stellung** in ersten Häusern b. guter Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibjäger etc. nach Besuch d. Fachschule f. Herrschafts- u. Hotel-Personal. a274 D. Gau, Bad Godesberg 2, jetzt Kronprinzenstr. 80, Tel. 1107. Ausk. u. Prosp. fr.!

Ordentlicher f2939 **junger Mann** bis 18 Jahre zum Packen ges. Meld.: E., Baustr. 59, Kontor

Laufjunge von 15 Jahren sucht Zuckerwarenfbr. Nos, Elb., Klotzbahn 19.

Laufjunge, 14—15 J. alt, sof. ges. Edmund Schäfer & Co., Elb., Kleeblatt 5a, Brauerei Geienberg

Ein mit guter Volks- od. Mittelschul-Bildung versehn. Junge als **kaufm. Lehrling** gesucht. Selbstgeschr. Ang. persönl. abzugeb. August Günther, Möbelstoff-Großhdl., Elberfeld, Gesundheitstr. 132a.

Lehrling v. ält. Engrosgesch. z. bald. Eintr. ges. Selbstgeschr. Angeb. unter E 9591 an die Geschst. d. Bl. f2956

Lehrling für Metalldrückerei, **Arbeitsjunge** für leichte Beschäft., nicht üb. 15 Jahren, gesucht e112 Beleuchtungskörperfabrik Piegeldel & Röttger, Vohwinkel, Kaiserstraße 116.

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in 1/4-Jahrs-Kursen. Prospekte kostenlos. Köln, Moltkestr. 8

Mechanische Gummibandweberei sucht 4817a
je 1 Lehrling
für das kaufmännische Büro und für die Wiegkammer.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf erbeten unter B 354 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Ord. Bäckerlehrling sof. ges. Ruschhaupt, E., Ostersbaum 72.

Weibliche

b206 Heimarb. verg. P. Holtter, Breslau Hb.

Bessere Damen verdienen viel durch den Verkauf unserer Seifenfabrikate an Private! Kein Hausieren, sondern Postversandt. Haben in Elberfeld viele Kunden. b166 Seifenfabrik Goebel, Godesberg (Rhein)

Suche per 1. 7. 27 intelligente jüngere **Damen und Herren** zum Besuche der Privatkundschaft m. gutem Artikel gegen hohe Provision. Angebote unter B 339 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4809a

Für d. Vertr. Staubsauger Vampir sof. einige tücht. redegew. **Damen und Herren** ges. Vorzustellen v. 4—7 Uhr nachm. B., Oberdenkmalstr. 111, 2. Etage.

Perfekte 4803a **Stenotypistin** für Korrespondenz u. Registratur per sofort ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 335 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Jüng. Fräulein, welches perfekt in Stenographie und Maschinenschrift ist, für leichte Büroarb. zum sofortigen Eintritt für lebhaftes Eisenwaren-Engros-Geschäft ges. Gelegenheit zur Weiterbildung geboten. — Ang. mit Zeugnisabschriften u. B 342 an die Geschst. B., Neuerweg 57. f1333

Jüngere 4818a **Kontoristin** für leichtere Kontorarbeiten b. kleiner. Spitzenfabrik in B.-Wichl. sof. gesucht. Ang. u. B 353 an Gst. B., Neuerweg 57

Stenotypistin jüngere Kraft, und **Lehrmädchen** von größerer hies. Firma zum baldig. Eintritt ges. Ang. u. B 344 an Gst. B., Neuerweg 57. 304b

Jüngere f1334 **Kontoristin** für leichte Kontorarbeiten ges., welche Stenographie u. Bedienung d. Schreibmaschine beherrscht. Schriftl. Angeb. erb. Fr. Sander Nachf., Elb., Ostersbaum 1

Tüchtige 4810a **Kontoristin** welche die Maschine beherrscht. Tochter aus christl. Hause, sofort ges. Ang. u. B 345 an Gst. B., Neuerweg 57.

Kontoristin, perfekt in Stenographie, Schreibmasch. u. allen Büroarb., höh. Schulbild., sof. ges. E. Birker, U.-B., Gartenstr. 5/7. 4816a

Tücht., branchekund. **Verkäuferin** aus der Eier-, Butter- u. Käse-Branche im Alter v. 19—22 J. sowie Lehrmädch., nicht unt. 15 J., per sof. ges. Persönlich vorzust. mit Zeugn. von vorm. 10—1 u. nachm. 4—7. J. Blatt, Elbf., Grünstr. 18.

Für unsere **Buchhaltung und Kalkulation** suchen wir **gut vorgebildete Kräfte** zum baldigen Eintritt. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an Hugo Jacoby G. m. b. H., Elberfeld, Brausenwerth 13.

Für sofort oder später von größerem Textilwerk des Wuppertals **tüchtige Stenotypistin** gesucht, die auch Kontorarbeiten mit zu übernehmen bereit ist. Es wollen sich jedoch nur solche Damen melden, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind und Wert auf Dauerstellung legen. Ausführl. Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften, die zurückgesandt werden, unter E 2510 an die Geschst. dis. Bl. f2922

Ich suche noch einige fleißige, redegewandte **Damen** für vornehmen Privatverkauf bei Vergütg. von Fixum u. hoher Provision. Einarbeit. kostenlos. Nur repräsentable Damen, welche an intensives Arbeiten gewöhnt sind, woll. sich melden mit amtl. Ausweis Mittwoch zwischen 4 und 6 Uhr im Europäischen Hof, Elberfeld.

Perfekte **Maschinen-Näherin** auf Großstück gesucht. Walter & Neumann, Elberfeld, Hofaue 85.

Tüchtige **Oberhemden-Näherinnen** gegen hohen Lohn für dauernde Beschäft. gesucht. Wäschefabrik Grube, Elberfeld, Bachstraße 81. f2972

Tücht. Näherinnen bei gutem Akkordlohn per sofort gesucht. — Junge Mädchen werden angelernt. 4704a Bandagen- und Korsettfabrik Wwe. Carl Fischer, G. m. b. H., Barmen, Sanderstraße 30 (am städtischen Krankenhaus).

Unverheiratete perfekte **Büglerin** für alle Wäsche sofort gesucht. — Fahrt wird vergütet. Carl Bolte, Elberfeld, Uellendahlerstr. 514.

Junges Mädchen, welches Lust hat, das Stärkewäsche bügeln zu erlernen, gesucht. b422 Großwäscherei Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 123g.

Tüchtige f2958 **Weberinnen** für Eisengarn gesucht. Unter-Barmen, Hesseinbergstraße 81.

Geübte Schererinnen für Schweizer Rahmen gesucht. Linkenbach & Holzhauser, U.-Barmen, Schloßstraße 10A. †

Gummiumspinnerinnen evtl. auch Spulerinnen zum Anlernen, sofort gesucht. 144b Emil Baumgarten, Barmen, Klingelholßtraße 114.

Einige junge Mädchen für unsere Buchbinderei sofort gesucht. — A. Martini & Grüttefien, G. m. b. H., f2963 Elberfeld, Genügsamkeitstr. 9/11.

Flotte junge Mädchen für Knopfanietmaschine sowie leichte Arbeit gesucht. f2969 H. A. Nierhaus, Bandfabrik, Elberfeld-Uellendahl, Teckershäuschen 7.

Lehrmädchen für mein Spezial-Schirmgeschäft Poststr. gesucht. Alter 14—15 Jahre. Gute Schulzeugnisse erforderl. Meldung Berlinerstr. 63. L. H. Schnigler, Elberfeld, Schirm-Großfabrik. b358

Suche zum baldigen Eintritt tüchtige **jg. Verkäuferin** mit gut. Kenntn. der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche. Gefl. schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. E 9731 an Geschst.

Tücht. Friseuse ges. G. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Tücht. Friseusen dauernd f. Samstags ges. Abel, E., Gertrudenstraße 17, Telephon 3105.

Tücht. Friseuse für sofort und eine Friseuse z. Aushilfe für Samstags ges. R. Fleißner, B.-R., Berlinerstraße 101, Tel. 2806. 6-b

Perf. Friseuse ges. Salon Halbach, B., Heckinghauserstr. 134, Tel. 1302. †

Tücht. Friseuse sofort od. 1. Juli geg. hoh. Lohn ges. W. Schröder, B., Rudolfstraße 164. †

Tücht. Friseuse per 1. 7. ges. e174 Hch. Martus, Solingen, Düsseldorferstraße 20a.

Tücht. Friseuse bei hohem Lohn sof. gesucht. Adolf Gutsahdt, Barmen, Allee 190.

Näherinnen für Seidentrikot, üb. 16 Jahre, aus guter Familie, ges. Auch solche zum Anlernen. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. f192

Tücht. Handnäherin auf Großstück bei hoh. Lohn ges. E., Gesundheitstr. 72.

Zick-Zack-Näherin u. jg. Mädchen zum Anlernen ges. B., Hermannstr. 38a. †

Näherinnen die d. Schirmnähen erlernen wollen, sowie perfekte **Schirm-Näherinnen** stellen ein 4822a Rud. Genck & Co., Schirmgroß-Fabrik, B., Springerstr. 29.

Perf. **Handnäherin,** w. auch Aermel einreihen kann, sof. ges. E., Wilhelmstr. 11, I.

Perfekte **Maschinen- u. Handnäherinnen,** auch außer d. Hause, sofort gesucht. H. Lohrmann, E., Sedanstr. 19, pt.

Junges Mädchen von etwa 16 bis 17 Jahren, mit guter Schulbildg., aus ordentlicher Fam., kräftig u. gesund, f. unsere Einrichtung gesucht. Mädchen, die noch nicht in gleicher Weise tätig waren, werden angelernt. Röttgen & Ferber, Elbf., Hofaue 47/49, Fabrik in Knaben- u. Jüngl.-Garderobe.

Geübte **Weberinnen und Mädchen zum Anlernen** gesucht. 4807a Barmen, Schützenstr. 25.

Tüchtige **Seidenwinderin** sofort gesucht. Herm. Lange, Elberf.-Uellendahl, Raukamp 4.

Perfekte **Seidenwinderinnen** sofort ges. Barmen, Klingelholßtr. 26a.

Tüchtige 1827a **Strang-Spulerinnen** f. Kunstseide, Baumwolle u. Eisengarn sofort ges. Barmen, Meckelstraße 4.

Tüchtige Riemenanschlägerinnen sofort ges. Kipp, Barmen, Rödigerstraße 26a. II.

Jüngere f2962 **Hilfsarbeiterinnen** für leichte Arbeit sofort gesucht. Klöppeldeckenfabrik Plaut & Reuter, G.m.b.H., Elberfeld, Hofaue 25. (Textilhaus.)

Laufmädchen sof. ges. Leineweber, E., Blücherbrücke.

Laufmädchen per sofort gesucht. Spanke-Maltowsky, Elbf., Herzogstr. 35.

Mädchen v. 15 J. für leichte Arbeit im Kl. Bierkeller ges. Ang. u. E 9655 Gst.

Lehrfräulein nicht über 15 J., für uns. Fil. Barmen sof. ges. Vorstellung mit Schulzeugn. erb. Nordd. Schokoladenhaus, Elberfeld, Kipdorf Nr. 104.

Hauspersonal

Ordtl. fl. Mädchen ½ T. v. 1. 7. f. Hausarb. ges. G. Zan. erf. E., Luisenst. 17, I.

Suche für herrsch. Etagenhaush. zwei groß. Kinder, zum 1. 7. perfekte a43 **Köchin** m. etw. Hausarb. oder Küchenmädchen, das selbständ. kocht, sowie perfektes **Zweitmädchen** mit längeren herrschaftl. Zeugnissen. — Frau Zimmermann, Düsseldorf, Cecilienallee 37, Telephon 32794.

Nach Godesberg am Rhein wird ein ganz selbständiges † **Zweitmädchen** gesucht, welches gut nähen (flicken) und bügeln kann, Zimmerarbeit und mit der Wäsche umzugehen versteht. Eintritt nach Uebereinkunft. — Frau Amtsgerichtsrat Günther, Bad Godesberg, Luisenstr. 28, Villa Camphausen.

Perf. Köchin für größeren herrschaftlichen Haushalt gesucht. Zweitmädch. vorhanden. Angeb. unt. E 9639 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ich suche zum 1. od. 15. 7. eine nicht zu junge b2542 **Stütze,** die im Haushalt erfahren, die bessere Küche selbständ. führen u. etwas nähen kann. Zweitmädchen vorh. — Frau Paul Voos, Solingen, Brückenstraße 20.

Zur Hilfe für den Haushalt und zur Pflege meines Kindes suche ich zum 1. Juli eine evangl., erfahrene einf. ältere **Stütze** (nicht unter 25 Jahren). f294 Frau Herta Schött, Neviges, Siebeneickerstraße Nr. 136.

Eine tüchtige junge **Küchen-Haushälterin** mit guten Zeugnissen wird in kleinen herrschaftl. Haushalt, wo ein Zweitmädch. vorh., bei hohem Gehalt in Dauerstellg. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschrift. unter E 1403 an die Geschst. d. Bl. e174

Gut empfohlenes **Nachmittags-Fräulein,** das nähen u. bügeln kann, zu einem 9jährigen Mädchen ges. Bewerb. mit Angabe v. Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. E 2523 Gesch. f2970

Kleiner Geschäftshaush. sucht ält., ehrl. **Fräulein** f226 od. Wwe. ohne Anh. Näh. C. Buscher, Lennep, Petersgasse 10.

Suche z. 1. Juli für kl. herrsch. Haushalt ein zuverlässiges † **Zweitmädchen** mit gut. Zeugnissen. Vorst. Mittwoch Barmen-R., Kemnastr. 32

Tüchtiges, sauberes **Hausmädchen** ges. Hotel B.r.N.D., Elb., Burgstr. 9.

Küchen-, Allein- u. Landmädch. m. gut. Zgn. ges. Fr. Amalie Panien, gewerbsm. Stellenverm., Elbf., Kl. Klotzbahn 14.

Zum sof. Eintritt ein tüchtiges a325 **Küchenmädchen** f. Restauration ges. Köln, Hohenstaufen-Ring Nr. 21.

Dienstmädchen f. hier u. ausw. sucht Frau Emil Gend, gewbm. Stellenvermittlung, E., Friedrichschulst. 5.

Für m. Geschäftshaushalt suche ich f. sofort fleiß. älteres **Mädchen,** am liebst. v. ausw., bei hohem Lohn und guter Behandlung. Rich. Geicke, Elberf., Hochstr. 84.

Suche für meinen Geschäftshaush. zum 1. 7. 27 sauberes, flinkes f2955 **Mädchen,** nicht über 21 Jahre. Nur solche v. auswärts kommen in Frage. Alberg... Bierhaus, Nisse, E., Gesundheitstraße 10. Fernruf Nr. 1390.

Tücht. Mädchen für kl. Haushalt (3 Pers.) sofort gesucht E., Bachstr. 87, I.

Gesucht per sofort besseres **Mädchen,** perfekt in Küche und Haushalt, zu 2 Personen. Elb., Königstraße 54, 2. Etage.

Bess. k. Mädch. v. 14—17 J. ges. f. kl. Hsh. 1 Kd., f. g. od. ½ Tage. Fr. Berger, Vohw., Kaiserstr. 4.

Jüng. ehrl., kathol. **Mädchen** für Geschäftshaush. (Kolonialwaren) ges. Ang. u. B 716 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61 †

Suche zum 1. 7. ein besseres, fleißiges **Mädchen** im Alter von 18—20 Jahr. für kl. herrschaftl. Haushalt. Bewerbung u. E 1400 an die Geschst. f192

Suche z. 15. 7. älter. erfahrenes f269 **Mädchen** welches kochen kann u. alle Hausarb. versteht, für kl. herrsch. Haushalt. Hilfe vorhand. Gute Zeugn. Angeb. u. B 2040 an die Fil. d. Bl. Mettmann, Bahnstr. 14a.

Sauber. j. Mädchen für Haushalt u. Geschäft von alleinsteh. Dame gesucht. Frau P. Röther, Lennep.

Jung. Mädchen für nachmittags zu einem Kinde sofort ges. Frau Martha Scheffels, Barmen-Nordpark, Wallackstraße Nr. 1. 4818a

Suche p. 1. Juli ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** von ausw., f. Küche u. Haushalt in Geschäftshaus, nicht u. 20 Jahren. Ang. u. H 724 an Filiale B., Heckinghauserstr. 131 †

Einf., braves, fleiß. **Mädchen,** das alle Hausarbeit sauber verr., wegen Krankh. per sof. bei gut. Lohn für bess. Hsh. ges. (Etw. Kochkenntn. erw. Waschfr. vorh.) E., Marienstr. 121, I, Ecke Ottenbr.

Relig., entschied. gläub. **Mädchen** für alle Hausarbeit in bess. Hause ges. Ang. E 9636 Gst.

Jung. ehrl. Mädchen für halbe Tage ges. Graeff, Elb., Erlenstraße 16, 1. Etg.

Für herrschaftl. ruh. Haushalt ein in Küche u. Haushalt erfahrenes, besseres † **Mädchen** ges. Frau Dr. Thyssen, Elberf., Taltstr. 34.

Ehrliches Mädchen, selbständig, in allen Hausarb. erfahr., m. gut. Zeugn., per sofort ges. — Frau Herm. Müller, U.-B., Halpeterstr. 43.

Einfaches, sauberes **Mädchen** für bürgerl. Haushalt gesucht. — Frau With. Roß, Barmen, Westkotterstr. 107. †

Bess. Mädchen f. kinderl. Haush. ges. E., Küllenhahnerstr. Nr. 21, II, am Weidenplatz. Vorst. vormitt.

Für kl. Hsh. saub., zuverl. **Mädchen** ges. Näh. E. Sadowalt. 21a

Ordtl. Mädchen für Haushalt sucht zum 1. Juli Fr. A. Bergmann, Bm.-R., Schwarzbachstr. 179.

Jung. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, gesucht. Buchmüller, Elberf., Steinbeckerstraße 48.

14-16jähr. Mädchen das zu Hause schlaf. kann, f. leichte Hausarbeit ges. Kluthe, Barmen-R., Heckinghauserstraße 254.

Mädchen gesucht. Elb., Neumarkt 26, 4. Etg.

Brav. jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, für Geschäftshaushalt sof. ges. † Ang. u. B 4752 an Gst. B., Neuerweg 57.

J. Mädch. f. nachm. zu Kind ges. Elbf., Morianstr. 2, 3. Etg.

Zuverl. ½ Tag-Mädchen (Nachmittag) gesucht. Näheres in der Geschäftsst. f30†

Saubere Putzfrau ges. E., Poststr. 14.

Tücht. Putzfrau f. ½ Tage sofort ges. Vorst. morg. Frau A. Osterritter, Elb., Gartenstraße 62.

Suche f. 3 Vorm. in d. Woche saub. junge **Frau** mit guten Empfehlungen zum Putzen. E., Augustastraße 72, 2. Etage.

Stellen-Gesuche

Textilkaufmann sowie Fachmann in guten Spezial-Artikeln, mit Ia Kundschaft, 6 Jahre in leitend. Position als Geschäftsführer und Prokurist, sucht neue entsprech. Stellung. Ang. u. B 340 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Einkassierer sucht Stelle in Krankenkasse oder Verein. Kaution k. gest. w. Ang. u. E 9585 Gst.

Aelterer, tüchtiger **Herrenfriseur** sucht Stellg. Paul Bisten, Barmen, Mohrenstraße 1. †

II. **Damenfriseur** sucht Stellung. Ang. u. E 9643 Gschst.

Jüng. **Schneider** s. Stelle, mögl. mit Log. Ausk. H. Bröckerhoff, Dinslaken, Rhl., Herderstraße 3.

Chauffeur
26 Jahre alt, gel. Schlosser, mehrjähriger sicherer u. nüchterner Fahrer, sucht Dauerstellung auf Personen- oder Lieferwagen. Angebote unter B 581 an die Filiale d. Blattes in Burscheid.

Tücht. Holzdrechsler sucht Stell., gl. wo, evtl. als Vorarbeiter od. Meister. Ang. u. E 9701 an Geschst.

Bau- und Möbelschreiner, 22 J. alt, sucht Stelle. Angeb. u. E 9690 Geschst.

Ehem. Pol.-Beamt., nach 12jähr. Pflichtdienstzeit ausgesch., sucht Vertrauenspost. od. sonst. Beschäft. gl. welcher Art. Ang. u. E 9587 an Gst.

Wirtssohn, 24 J. a., sucht Stellg. als † **Büfettier.** Ang. u. B 4810 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Bäcker- u. Konditor-Gehilfe, 26 J. alt, sucht sof. Stelle. Derselbe ist mit allen Arbeiten vertraut. Angeb. u. E 9582 an Geschst.

Strebs. Mann, 39 J., sucht St. irgendwelch. Art. Kaution bis 3000 Mk. kann gestellt werden. Angeb. u. E 9593 Gst.

Jg. strebs. Mann, 21 Jahre alt, sucht Beschäft. in Wirtschaftsbetrieb, war 1½ Jahr schon tätig gewesen. Möchte sich noch weiter ausbild., kann auch auswärts. Ang. E 9530 Gst.

Strebsamer Mann sucht f. einige Std. am Tage Beschäftig. Ang. u. B 4775 Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche für m. Sohn, 17 Jahre alt, mit guter Schulbildung, **Lehrstelle** in Herren- u. Dam.-Friseurgesch. v2491 Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. f154

Weibliche

Jüng. tücht. Kont. s. St. f. abds., auch mitt. ca. 2 St., evt. Heim, wenn Masch. gest. w. Ang. B 4753 Gst. B., Neuerweg 57 †

Jüng. Kontoristin s. St. f. Registrat. u. Schreibm. Ang. B 4815 Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche f. m. Tochter Lehrstelle als **Friseuse.** Ang. u. V 17 an d. Fil. Vohwinkel.

Wo kann jg. Frau **das Frisieren erlernen?** Angeb. unt. E 9[illegible] an die Geschst.

Näherin, Alt. Frau, perf. in Mädchen-, Knab.- u. groß. Garderobe, f. bess. Ki., außer dem Hause. Ang. B 4751 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für m. 17j. Tochter Stelle als **Volontärin** für sofort. Ang. u. E 9674 an d. Gst.

Gebildetes Fräulein w. befähigt ist, die Leitung eines bess. Haush. selbständ. zu übern., sucht St. bei einz. ält. Herrn oder ält. Dame, auch als Gesellschafterin. Ang. u. B 341 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Einf. tücht. Arbeit., 29 Jahre alt, [illegible] in frauenlos. Haushalt tätig, sucht St. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Ang. u. E 9640 an Gst.

Kinderlb. Fräulein s. St. zu Kindern, Nähkenntn. u. gute Zeugnisse vorhanden. Ang. E 9657 Gst.

Perfekte Weißnäherin die auch flickt, sucht n. Kund. in u. außer dem Hause. Fräulein Meyer, Elberfeld, Neuenteich 61, II.

Alleinst. Frl., 44 J., s. St. in kl. frl. Hsh., wo es gleichzeit. ein Heim hat, ohne Gehalt. Gefl. Ang. u. E 9675 an d. Gst.

Einf. Fräulein, im Kochen, Backen u. allen Hausarbeiten durchaus erfahren u. selbst., sucht zum 1. od. 15. Aug. Stelle. Langj. Zeugn. vorh. Ang. E 9652 Gst.

Suche f. m. Tochter, 19 J., kath., [illegible] wohnh., Stelle in kl. kinderl. Geschäftshaush. bei Fam. A. in Elb.-Barm. Ang. an Frau Schirpel, B.-Nächstebreck, [illegible]str. 13, T. [illegible]

Suche f. m. 17j. Tochter Stelle in ruh. Haushalt, mögl. nachm. [illegible] Frau [illegible] Barmen-Langerfeld, Thüringerstr. 5. †

Jg. saub. Putzfrau s. St. f. ½ od. ¼ T. Ang. E 9646 Gst.

Jg. Frau s. Wasch- u. Putzstelle. Angeb. u. E 9486 an Gst.

Unterricht

Gründl. Klavier- u. Gesang-Unterricht erteilt in und außer dem Hause an Vorgeschritt. u. Anfänger **Wilh. Lehmann,** konz. geb. Musik- und Gesanglehrer, Elberf., Kölnerstr. 59, II.

Neue Lehrgänge in **Deutsch** (Rechtschreiben, Grammatik) Rechnen, Schönschr. eröffnet [illegible] Kaufm. Privatschule **Förster** Elb. Alexanderstr. [illegible] Ring Brückenstraße 4

Helene v. Ungern-Sternberg Opern- u. Konzertsängerin mit langjähr. Praxis, altbewert. italien. Meth., erteilt Unterr. in Gesang für Konz. u. Bühne. Näh. Bespr. Barmen, Sedanstr. 24, pt.

Das grüne Monokel

Roman von Guido Kreutzer.

(Nachdr. verb.)

Unterstaatssekretär Heinsius fuhr in der Lektüre des Briefes fort:

„Unkenntnis des Gesetzes schützt dich nicht vor Strafe. Niemand wird dir glauben, daß du aus Unachtsamkeit und Dankbarkeit gehandelt. Eine ganze Anzahl deiner Unterschriften befindet sich noch in meinen Händen. Weigerst du dich, die Rolle der Christa Varell zu übernehmen und durchzuführen, so liefere ich dem Gericht die gefälschten Papiere aus und versehe sie mit Kommentaren, die dich unweigerlich ins Zuchthaus bringen. Also ich lasse dir bis morgen mittag Zeit, dich zu entschließen.

Brauche ich zu erwähnen, Exzellenz, welche Entscheidung ich nach einer Nacht zerrüttender Seelenkämpfe traf? Ich war jung. Ich stand erst am eigentlichen Beginn meiner künstlerischen Tätigkeit, der ich mit Leib und Seele verfallen bin. Ich empfand panisches Entsetzen davor, die Bühne des „Eskoridal-Theaters" mit der Zelle des Zuchthauses zu vertauschen. So beugte ich mich der Brutalität eines Zwanges, dem ich nichts entgegenzusetzen vermochte als Tränen und zwecklos flehentliche Bitten. Ich habe die Rolle Fräulein Varells gespielt, so vollendet gespielt, daß dadurch um Haaresbreite unübersehbare Katastrophen heraufbeschworen worden wären.

Und doch hätte trotz meiner Mitwirkung John Sherwood sein Ziel vielleicht nicht erreicht, würde er nicht jede Einzelheit und jede Entwicklungsmöglichkeit dieses Verbrechens mit einfach unerhörter Kaltblütigkeit vorausberechnet haben:

Durch einen früheren Diener des Botschaftsrates, den dieser kurz vorher wegen Unehrlichkeit entlassen, hatte er von dem Geheimfach und dem Vorhandensein der Akten erfahren, zu deren Beschaffung er von Amerika aus nebst allen erforderlichen Informationen direkten Auftrag besaß. Sein Helfershelfer, der spurlos verschwunden ist, arbeitete ihm glänzend in die Hände. Wochenlang studierte er die Lebensgewohnheiten des Botschaftsrates wie Ihre eigenen, Exzellenz. Stellte John Kerridges Berliner Aufenthalt fest. Beschaffte auf dessen Namen lautende gefälschte Pässe und Ausweise. Sandte von Süddeutschland aus das Telegramm, das Fräulein Varells hastige Abreise von Berlin veranlaßte. Belauschte im Reichsklub vom Nebenzimmer aus das Gespräch zwischen Ihnen, Exzellenz, und Herrn von Traß. Gestützt auf den festen Grund solcher lückenloser Unterlagen konnte John Sherwood nun mit kalter Ueberlegung das tolle Spiel wagen, in der Maske des berühmten Detektivs John Kerridges aufzutreten und jenen grandiosen Bluff durchzuführen, der mich heute nicht mehr in Erstaunen setzt, seit ich weiß, daß sein Regisseur den wahren Namen Frank McCornick trug.

Vielleicht vergaß ich dieser oder jener Einzelheit Erwähnung zu tun. In großen Zügen aber umriß das, was ich hier schrieb, die Vorgeschichte des Aktendiebstahles und meine unselige Mitwirkung daran. Inwieweit mich der Zufall gegen jedes Wollen und jede Erwartung dann noch viel enger mit ihr verquickte, das wissen Sie seit unserer gestrigen Unterredung im Regent-Hotel.

Ich bin am Ende meiner Beichte angelangt. Denn alles, was diese letzte Woche mir an innerem Erleben brachte, bleibt hier unerwähnt. Das muß ich mit mir draußen in der Fremde auskämpfen. Ich werde lange Jahre an Zeit dazu gebrauchen, doch ich werde ja auch lange Jahre an Zeit dafür zur Verfügung haben.

Wie ich eingangs schrieb: Wenn Sie diesen Brief in Händen haben, trägt mich der Zug schon fort von Berlin.

Die allerletzten Unklarheiten aufzuhellen, wird Fräulein Varell berufen sein. Nicht deshalb also schrieb ich, sondern, weil ich erzwungen begangenes Unrecht wieder aus der Welt schaffen und nicht mit einer Lüge von Ihnen scheiden möchte, Exzellenz, dessen abgeklärte Güte und menschliches Verstehen seit dem Tode meiner Eltern mein tiefstes seelisches Erlebnis geworden sind.

Verzeihen Sie mir und bitten Sie auch Herrn von Traß wie dessen Braut, mir nicht zu zürnen.

Und wenn ich an Sie zurückdenken dürfte als an einen Mann, der mir ungeachtet alles Geschehenen doch noch ein geringes Wohlwollen bewahrt, dann bleibe ich stets in tiefer Dankbarkeit

Ihre Inez Rionn."

Dreizehntes Kapitel.

Zuerst langsam und etwas erstaunt, dann mit rapide steigender Anteilnahme und schließlich mit atemverhaltener Spannung hatte der Unterstaatssekretär den Abschiedsbrief der Inez Rionn gelesen.

Nun ließ er die Blätter auf die Schreibtischplatte sinken.

„Herrgott!" murmelte er.

Und in diesem einen einzigen Wort konzentrierte sich all sein Denken.

Herrgott im Himmel, welche Geständnisse! Welch ein Labyrinth von strafwürdigen Taten, dunklen Schicksalen, raffinierten Verschlagenheiten, unerhörten Irrtümern und verhängnisvollen Mißverständnissen!

Dabei über allem doch eine erlösende, prächtige, nie mehr erhoffte Tatsache:

Christa Varell war unschuldig!

Diese Gewißheit kam so jäh, daß man sie sich wiederholen mußte, um wirklich an sie zu glauben.

Christa Varell war unschuldig! War völlig unschuldig! Besaß auch nicht die allergeringste Beziehung zu den Geschehnissen der letzten vier Tage.

Und da hatte man schon mit dem Gedanken gespielt, Steckbriefe hinter ihr herzujagen — da hätte neulich nachts um ein Haar ihr Verlobter sich eine Kugel in die Schläfe gejagt — da stand ihr liebenswürdiges Persönchen tagelang im Brennpunkt politischer Intrigen und verbrecherischer Schachzüge!

Sie aber ahnte nichts davon, sondern ...

Ja — was?

Wo befand sie sich eigentlich? Wodurch hatte man sie von Berlin fortgelockt?

Inez Rionns Brief enthielt nichts darüber. Doch das war schließlich Sache des Botschaftsrats.

Ueberhaupt — der Traß mußte sofort den Zusammenhang erfahren? Zwar trat er erst morgen seinen Dienst wieder an. Doch wenn man ihn jetzt telephonisch anrief und ihm mitteilte, daß seine Braut ...

Der alte Herr streckte schon die Hand aus, um den Fernsprechhörer vom Tischapparat zu heben — da veranlaßte ihn ein Geräusch, den Kopf zu wenden!

Im Türrahmen stand — stand ... Nein — es war lächerliche Halluzination!!

Und doch:

Da stand ja Christa Varell!

In zart resedagrünem Kostüm. Unter dem Rand der gleichfarbenen kleinen Toque stahl sich an der linken Stirnseite eine silberblonde Locke hervor. Etwas wie Unsicherheit in den großen, graugrünen Augen. Sonst aber, wie der alte Herr sie stets gekannt: grazil, pagenhaft schlank, von vollendeter Harmonie der Erscheinung, behutsam pastellierte Farben über dem Pfirsichhauch des vornehm schmalen Wangenovals.

Da schloß sie leise die Tür hinter sich und versetzte wie eingeschüchtert von den fassungslos ihr entgegenstarrenden Augen:

„Guten Tag, Exzellenz. Ist es sehr schlimm, daß ich mich nicht erst melden ließ, sondern gleich selbst kam? Zweimal hatte ich auch angeklopft, aber es meldete sich niemand. Da machte ich eben die Tür auf ..."

„— und nun bist du da!"

Der Unterstaatssekretär entrang sich seiner Erstarrung und sprang auf, als wisse er überhaupt nichts von Asthma und Podagra und zweiundsiebzig Jahren. Es kam ihm auch gar nicht zum Bewußtsein, daß er die Verlobte des Botschaftsrats von Traß mit „gnädiges Fräulein" oder zumindest „Fräulein Varell" anreden mußte. Das wäre — in solcher Freudenstunde und wo ihm doch zumute war, als sei sie seine eigene Tochter und habe nach langer Irrfahrt, längst verloren geglaubt, nun doch wieder heimgefunden, ein unbilliges Verlangen gewesen.

Er trat zu ihr und griff ihre in weißen Wildlederhandschuhen steckenden Kinderhände.

„Nun bist du da!" ... wiederholte er strahlend ... „Kommst hier herein, wie wenn das die selbstverständlichste Sache der Welt sei. Dabei hast du keine Ahnung, daß deinetwegen in der Zwischenzeit beinahe das Deutsche Reich aus den Fugen gegangen wäre!"

Sie sah ihn unsicher an. Sie begriff nicht, weshalb er sie mit einmal duzte und worüber er so außer sich vor Freude war.

Der Unterstaatssekretär Dr. Heinsius, Regierungsexpert und rechte Hand des Kanzlers, dieser kümmerliche, unscheinbare Greis, vor dem sie doch stets solch scheuen Respekt gehabt — genau so, wie es eigentlich allen Leuten, wie es wohl auch Henner ging — jetzt hielt er sie bei den Händen und zog sie zu dem Sessel neben seinem Schreibtisch und zwang sie, Platz zu nehmen.

Dann rückte er sich selbst wieder in seinem hohen Lehnstuhl zurecht.

Die erste Ueberraschung war vorüber. Er wurde ruhiger. Allerdings die ihr unerklärliche tiefe Freude blieb in seinem Antlitz. Und auch das „Du" behielt er bei.

(Fortsetzung folgt.)

Gibt es eine bessere Milch?

Auf den Matten und Triften des bayer. Allgäus blüht eine Blumenpracht, wie sonst in keinem Teil der bayerischen Alpen. In diesem duftenden Meer weiden die Allgäuer Kühe. Glauben Sie nicht auch, daß die Milch dieser Tiere zu dem Herrlichsten gehört, was es an Milch gibt?

„Bären-Marke" (10% Fettgehalt) u. „Trift" (8%) ist sorgfältig kondensierte Milch von den Matten und Triften des bayerischen Allgäus. Kaufen Sie zur Probe „Bären-Marke" oder „Trift" im nächsten einschlägigen Geschäft! Sie werden sich bestimmt über den herrlichen Duft dieser wundervollen Alpenmilch freuen!

Vertreter: Albert Kühne, Elberfeld, Müllerstr. 48, T.9123

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Barmen, Bochum. Telefon Elberfeld 459. 1442h
sowie in Barmen b. Ludwig Engelhard, Reichsst. 34. Tel. 5113

JUNGBRUNNEN
CARL AUGUST HEYNEN
Frunal
das neue Mittel gegen
Verdauungsstörungen
Barmen, Schuchardstr. 7
Elberfeld, Neubruch 6

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Die Angst vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Die patentierte Kautschukbrücke ohne Platte, welche nicht teurer ist als eine gewöhnliche Kautschukplatte, ist hier nur bei mir zu haben.
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen W. Küttich 1500h
Wertherstr. 36 Staatl. gepr. Dentist Telefon 5881.
i. F. L. Schlesinger.

Alle, die Ihr an
Verdauungsstörungen
leidet, esst täglich zum Frühstück einen Teller der köstlich schmeckenden Frunal-Suppe. Frunal ist das natürliche, mild abführende Fruchtnährmittel.

Frunal
reguliert die Verdauung auf natürliche Weise, besitzt hohen Nährwert und verhindert Fettansatz. Frunal dient zur Bereitung von Suppen, Speisen, Gebäck und Kuchen aller Art. Ein Teller Frunal-Suppe kostet nur

4 Pf.

Esst täglich Frunal und Ihr werdet alt und bleibt jung. Frunal wird von Nahrungsmittelchemikern und Aerzten glänzend begutachtet und ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Pfund-Packung M. 1,60. – Verlangen Sie Kostproben und das Frunal-Kochbuch gratis!

Frucht-Nährmittel-Fabrik G.m.b.H., Berlin W 57, Potsdamer Straße 75

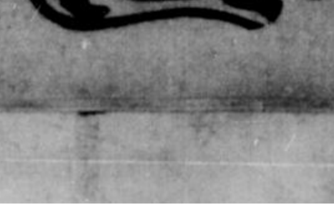
Auslieferungslager: Werner Steinkühler, Barmen, Gewerbeschulstr. 122 Fernsprecher 1894

Bei Einsendung dieses Inserates innerhalb 8 Tagen erhalten Sie eine Probepackung vollkommen kostenlos zugesandt.

Frankfurter Automobil- u. Pferde-Lose 1 Mk
Glücksbriefe
5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 M.
aus verschiedenen Tausenden
Ziehung 23. Juni 1927
2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.
40000
11 Pferde und 2 Wagen i. W. v. M.
11000
1. Hauptgew.: 1 Automobil i. W. v. M.
10000
2. Hauptgew.: 1 Zweispänner i. W. v. M.
5000
Lose
General-Debit:
Gust. Pfordte, Essen 238
Postscheckkonto: Essen 7884

Sie kaufen billig
Pullover
im k2931
„Elka"-Strumpfhaus,
Elberfeld, Poststraße 20.
Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt, um das Lager in Damen-Pullovern zu räumen.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana-Lueto-Chrom-Tabletten. Kal. bichr. Natr. bic. Acid tart. Kal. alt. u. d. Methode d. verst. Dr. med. Gläntz Oberstabsarztes a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a66
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64



Professor Dr. Julius Petersen.

Die Weimarer Goethe-Gesellschaft ernannte zu ihrem Präsidenten den Germanisten Prof. Dr. Julius Petersen als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Gustav Roethe.

Ein schustiger Betrüger.

Seinen blinden Freund um alles Geld gebracht.

„Es will viel heißen, wenn ein alter, langjähriger Strafrichter in Berlin erklären muß, daß ihm noch nie ein so verurteilenswerter Straffall vorgekommen ist. Dieser Angeklagte hier hat eine Gesinnungslumperei gezeigt, wie sie selbst bei den hartgesottensten Berufsverbrechern ohne Beispiel ist, ein solcher Abgrund von Gemeinheit und Schurkerei ist nicht mehr zu überbieten. Ein Mensch, der die Hilflosigkeit und das ihm geschenkte Vertrauen eines Blinden derart ausnutzt, gehört ins Zuchthaus und hat keinen Anspruch auf die bürgerlichen Ehrenrechte."

Wegen schwerer öffentlicher Urkundenfälschung, Unterschlagung, schweren Diebstahls und Betruges wurde der 1899 in Steinach bei Sallfeld i. S. geborene Büfettier Thees, gegen den sich diese scharfen Worte des Landgerichtsdirektors richteten, vor dem Erweiterten Schöffengericht Mitte zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Thees hat in der gemeinsten Weise einen Blinden, der sich mühsam sein Brot im Straßenhandel erwerben mußte, um die gesamten Ersparnisse gebracht. Als der bedauernswerte, erst 25jährige Mann vor zwei Jahren gänzlich erblindete, zog der Angeklagte, der mit ihm seit Jahren befreundet war, zu ihm und betreute ihn. Er diente ihm als Führer und besorgte ihm das Essen, während der Blinde für den erwerbslosen und anscheinend arbeitsscheuen Burschen verdiente. Eines Tages übergab der Blinde seinem Freunde einen Wertbrief mit 500 Mark mit der Weisung, die Adresse an den Bruder nach Breslau zu schreiben und den Brief zur Post zu bringen. Thees stahl das Geld. Den Blinden täuschte er, indem er ihm ein Bestätigungsschreiben des Bruders über den Empfang des Geldes vorlas. In seiner Kassette hatte der Blinde noch weitere Ersparnisse von 650 Mark. Mit einem Nachschlüssel entwendete der Angeklagte auch diesen Betrag.

Damit der Blinde den Diebstahl nicht merkte, schnitt er Inflationsscheine zum Format der Reichsbanknoten zurecht und legte diese in die Kassette. Im Laufe der zwei Jahre hatte der Angeklagte von seinem Freunde auch noch 1200 Mark geliehen. Nun erklärte er plötzlich, daß er eine Stellung in Braunschweig angenommen habe und entlieh sich bei der Abreise noch einen Lederkoffer. Der alleingebliebene Blinde wollte nun seinem Bruder telegraphieren; er entnahm der Kassette einen Schein. Am Schalter des Postamtes gab ihm der Beamte den Schein mit dem Bemerken zurück, das sei ja kein Geld, sondern Inflationspapier. Ganz verwirrt tappte der Blinde nach Hause und holte auch das andere Geld herbei. Zu seinem großen Schrecken erfuhr er auf dem Postamt die volle Wahrheit. Nun kam auch die andere Schandtat des Angeklagten heraus.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er denn keinen Funken von Empfinden für diese Gemeinheit gehabt hätte, hatte der Angeklagte, der sich vor Gericht überhaupt sehr patzig und ohne jede Reue zeigte, nur die kurze Antwort: „Ich kann es ja später wieder einmal gut machen." Das Gericht fällte nach kurzer Beratung das oben erwähnte Urteil. Der Angeklagte war gerade in dem Augenblick gefaßt worden, als er über die französische Grenze gehen wollte, um in die Fremdenlegion einzutreten.

Ueberfall in einer Berliner Wohnlaube.

Der Täter auf der Flucht erschossen.

GA **Berlin**, 21. Juni. (Eig. Drahtb.) Ueberfallen und auf das schwerste mißhandelt wurde gestern früh eine 54 Jahre alte Witwe Ida Giersdorf, die auf dem Laubengelände in Heinersdorf eine Wohnlaube besitzt. Gegen sechs Uhr wurde die Frau durch ein heftiges Geräusch an der Tür geweckt. Frau Giersdorf machte auf, und es trat ein Mann ein, der gleich über sie herfiel, sie zu Boden schlug und bestialisch mißhandelte. Mit seinen schweren Stiefelabsätzen trat er ihr ins Gesicht, und zwar so wuchtig, daß sie mehrere Kieferbrüche erlitt. Auf das Hilfegeschrei eilten zunächst die beiden Söhne herbei und warfen sich auf den Angreifer. Dann kamen auch benachbarte Laubenbewohner hinzu und hielten mit den Söhnen den Wüterich, dem sie eine Tracht Prügel gaben, solange fest, bis ein Polizeibeamter herankam. Als dieser den Unbekannten nach der Wache in Pankow bringen wollte, riß er sich los, ergriff die Flucht und blieb weder auf wiederholte Haltrufe noch auf einen Schreckschuß stehen. Jetzt schoß der Beamte noch einmal und traf den Flüchtling so schwer, daß er zusammenbrach und gleich darauf starb. Frau Giersdorf wurde nach dem Krankenhause gebracht, wo sie gestern ihren schweren Verletzungen erlegen ist.

Weitere Einbrüche und Ueberfälle.

Bandenüberfälle in Erkner.

Berlin, 21. Juni. Seit einigen Tagen werden der Berliner Vorort Erkner sowie die benachbarten Ortschaften Grünheide und Altdudolsf von einer Einbrecherkolonne heimgesucht, die mit größter Dreistigkeit ans Werk geht. Die Verbrecher sind mit Pistolen ausgerüstet. In der Nacht zum Sonntag stellten vier Räuber einen Wachtbeamten, der sie nach einem Einbruch verfolgte, mit vorgehaltenem Revolver, fesselten ihn und knebelten ihn und schleppten den Hilflosen in den Wald. Sie entkamen in dem dichten Forst.

Wieder ein Kassenbote überfallen.

Berlin, 21. Juni. In Spandau wurde ein 18jähriger Lehrling, der 1700 Mark bei einer Bank einzahlen sollte, beim Betreten der Bank von zwei jungen Burschen überfallen, die ihn mit einem stumpfen Instrument niederschlugen. Geistesgegenwärtig hielt jedoch der Ueberfallene die Tasche mit dem Gelde fest und schrie um Hilfe. Eine große Menschenmenge und mehrere Polizeibeamten verfolgten die Täter, die bald eingeholt und festgenommen werden konnten. Bei dem einen, einem 19jährigen Burschen, fand man eine scharf geladene Pistole.

Schwere Einbrüche in Stationsgebäude.

Berlin, 21. Juni. Einbrecher drangen in das Stationsgebäude Tennstadt und brachen Schränke und Behälter auf. Dann wurde das Stationsgebäude von Gotha-Ost heimgesucht. Die Täter wurden hier von dem Nachtwächter überrascht, den sie aber durch vorgehaltene Revolver in Schach hielten. Zur selben Zeit erbrachen dann die Diebe das Stationshaus von Steinbach-Hallenberg. In allen Fällen fanden die Einbrecher Geld, aber niemals größere Summen. Als Täter kommen zwei Männer im Alter von 25 bis 30 Jahren in Frage.

Das Kasseler Straßenbahnunglück vor Gericht.

WTB. **Kassel**, 21. Juni. (Funkspr.) Gestern vormittag begann die Verhandlung gegen den Straßenbahnführer Karl Gerlach II und den Schaffner Henrich vor dem großen Schöffengericht. Die beiden Angeklagten, die in der Anklage für das Unglück verantwortlich gemacht werden, bekunden übereinstimmend, daß der Wagen so stark gebremst war, wie die Kurbel dies zuließ. Nach den Aussagen der Angeklagten wurden 19 Zeugen aufgerufen, die über andere Fälle unbeabsichtigten Ablaufens von Straßenbahnwagen aussagen sollen.

Die Schlange auf dem Dach.

Feuerwehralarm wegen einer Ringelnatter.

Passanten bemerkten auf dem Dache eines Hauses in Steglitz eine Schlange. Auch Hausbewohner wurden darauf aufmerksam. Man beratschlagte hin und her, wie man das unheimliche Tier, das in die Dachrinne kroch, entfernen könne. Schließlich kam man zu dem Entschluß, die Feuerwehr zu rufen. Die mechanische Leiter wurde zum Dach emporgeschraubt, und nun angelte ein unerschrockener Feuerwehrmann mit einer langen Stange das „Reptil" aus der Dachrinne heraus. Die Schlange rutschte aber ab und fiel auf die Straße hinunter, wo sie tot liegen blieb. Jetzt stellten kundige Zoologen fest, daß es sich um eine harmlose Ringelnatter handelte. Wie sie auf das Dach hinaufgekommen ist, weiß man nicht.

Rundfunk am Mittwoch.

1,05—2,30 Köln (für La, Mü, To): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.
2,30—2,35 Köln (für La, Mü, To): Fünf Minuten der Hausfrau.
5,30—6,30 Köln (für La, Mü, To): Teemusik. Leitung: Rudi Rhein.
6,30—6,40 Köln (für La, Mü, To): W. Weber: Praktische Winke für Kleingärtner.
6,40—7,00 Münster (für Mü, La, To): A. Stechert: Bastelfunk.
7,15—7,35 Düsseldorf (für La, Mü, To): Regierungsrat Hecker-Düsseldorf: „Die neuen Strömungen in der deutschen Jugend" (I).
7,40—8,00 Münster (für Mü, La, To): Univ.-Prof. Dr. Karl Bauer: „Die geistesgeschichtlichen Grundlagen unserer Gegenwart".
8,15—8,45 Köln (für La, Mü, To): Uebertragung aus der Bürgergesellschaft Köln: Rede des stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Dr. Neuendorff.
8,45—10,15 Dortmund (für To, La, Mü): Konzert des Westd. Kammerchors Hagen. Leitung: Musikdirektor Otto Langs, Direktor d. Musikkonservatoriums Hagen. Solisten: Otto Keller (Violine), Artd. Langs (Klavier).
10,15—10,45 Dortmund (für To, La, Mü): Heitere Dialekt-Vorträge.
10,45 Köln (für La, Mü, To): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00 Dortmund (für To, La, Mü): Uebertragung des Konzertes aus dem Kaffee Corso, Dortmund. Kapelle Mario Ziegler.

Eine Kirche als Gewerbehalle.

Die Stadt Danzig hat die frühere St. Jakobs-Kirche am Schlüsseldamm, die in den letzten Jahren als Heim der städtischen Bibliothek diente, einem neuen Zweck übergeben. Man hat den alten Bau mit seinen gotischen Spitzbogenfenstern im Innern völlig umgestaltet, damit dieser jetzt als eine Gewerbehalle zu Ausstellungszwecken dienen kann.

Die Shakespeare-Woche in Bochum

VII. (Schluß.)

Mit der Aufführung des letzten Königsdramas „Heinrich VIII.", der Prof. Schicks tiefschürfenden Vortrag „Shakespeares Genie" vorausgegangen war, wurde die lange Reihe des von Dr. Saladin Schmitt anläßlich der Deutschen Shakespearewoche dargebotene Zyklus feierlich geschlossen. Wie am Vortage, präsentierte sich das Theater ausverkauft, und in dem Besucherkreis sah man abermals die prominenten Persönlichkeiten des amerikanischen Botschafters und Dr. Herbert Eulenbergs. Es herrschte festliche Stimmung. Und das Schicksal fügte es, daß auch das siebente Glied der Königsdramen von jedem Darstellungsmißgeschick verschont blieb. Der Spielleiter hielt die Einbeziehung des schwächeren Werkes in den Zyklus für wertvoll, da der Dichter hier eine Form des Königtums zeigt, die in den voraufgegangenen Historien noch nicht zur Geltung kam: „den Herrscher als glänzende Repräsentation, das bequeme Berufskönigtum unserer Tage". So war denn die Aufmachung des Dramas dem Prunk des Renaissancezeitalters verschrieben, und der König nur als eine Art Staffage, „Repräsentant einer exakten Regierungsmaschine", hineinkomponiert. Mittelpunkte des Interesses wurden infolgedessen die beiden Gestalten des Kardinals und der Königin. In diesen Gestalten spiegelte sich das tragische Schicksal, das sonst den König verfolgt: Sturz von stolzer Höhe und Leiden in demütiger Haltung. Sie weckten im Theatergast lebhaftes Mitgefühl. Johanns Schröders Bühnenbilder waren erneut farbenprächtige Kompositionen, sonderlich der Kirchenraum, in dem der Taufakt vollzogen wurde. Nicht minder eindrucksstark der Rahmen für die Vorstellung des jungen Königspaares und die vorausgeschickte Tafel beim Kardinal. Hier wie da war die feine Tiefenwirkung der Bilder zu bewundern. Der Intimität des Handlungsverlaufes entsprachen die Szenen, da die Königin in Abgeschiedenheit lebt und der Kardinal nach seinem Fall bußfertig vor den Hörer tritt. Prunkkostüme in reichem Brokatschmuck und historischer Treue lieben den geschmacksicher aufgeteilten Flächen den Charakter alter Miniaturmalereien. Dr. Schmitts Regie hatte in „Heinrich VIII." zur Hauptsache dem höfischen Zeremoniell ihre Sorge angedeihen lassen, so daß in den großen Aufzügen nichts versehen wurde. Dazu gesellte sich durch die Eingliederung menuettartigen Schreitens der geladenen Gäste unter entsprechender musikalischer Begleitung (von Emil Peeters einschmeichelnd komponiert) ein weiteres festliches Stimmungsmoment. Wuchtige Entladungen leidenschaftlichen Eifers wurden in die erste Begegnung des Kardinals mit der Königin Katharina gebannt. Gleich intensiv trat die Steigerung zutage, da der Kirchenfürst von den Lords, als den Abgesandten des Königs, in die Acht erklärt wird. Hier wirkten die Anklagen der Sendlinge wie scharfe, todbringende Messerstiche. Dagegen schien die Sterbeszene Katharinas in mildestes Licht getaucht und während des Traumbildes der musizierenden Engel von unsichtbaren Händen in Aetherblau gehoben. Ergreifend endlich der Abschied der einsamen Herrscherin von ihren trauernden Frauen! Horst Beilke, der die Titelrolle inne hatte, fand sich diesmal gewandter mit ihr ab, wenngleich mir das gespreizte Wesen immer noch veräußerlicht erschien. Die schwere Tragik des Kardinals und der Königin fand in Hans Hinrich und Adele Schönfeld zwei Künstler großen heldischen Formats. Sehr feine, milde Züge wußte Margarethe Thelemann als Anna Bullen in ihr dankbares Spiel zu tragen. Als sich der Vorhang zum letzten Male senkte, gab es einen Beifallssturm ohnegleichen. Man rief begeistert Dr. Schmitt im Kreise seiner wackeren Streiter. Und der Dezernent des städtischen Kunstwesens, Stadtrat Stumpf, überreichte dem Intendanten mit herzlichen Worten des Dankes für die theatergeschichtliche Großtat in Bochums Mauern einen riesigen Lorbeerkranz mit der Schleife in den Bochumer Stadtfarben. Dr. Schmitt, die Ehrungen auf die vielen Mithelfer der Bühne übertragend, wußte der Stadtverwaltung für die großzügige finanzielle Unterstützung seiner Pläne und der Deutschen Shakespearegesellschaft für die bereitwillige geistige Förderung des Unternehmens Dank zu sagen.

Alsdann fand in den Räumen des städtischen Parkhauses eine Abschiedsfeier statt, der außer den Ehrengästen das gesamte Personal des Stadttheaters bis herab zum Bühnenarbeiter beiwohnte. Abermals nahm Stadtrat Stumpf Veranlassung, alle Helfer an dem großen gelungenen Werk zu beglückwünschen und insbesondere dem amerikanischen Botschafter für sein Erscheinen zu danken. Die Gäste assistierten mit Beifall. Der Botschafter Gould Shurmann rühmte in deutscher Sprache die hohe Kultur des deutschen Volkes und bezeichnete das Zustandekommen der Shakespearewoche im Industriegebiet als Symbol einer gesunden Bindung zwischen praktischem und geistigem Leben. Der Vorstand der Deutschen Shakespearegesellschaft trug Stadtrat Stumpf durch seinen Vorsitzenden, Professor Deetjen, die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft an und nahm Dr. Schmitt in dankbarer Würdigung seiner Verdienste um die Pflege des Shakespeareschen Vermächtnisses in den Vorstand auf, ihm damit die Stelle einräumend, welche der heimgegangene Dr. Martersteig inne hatte. Auch der Vorstand der Rheinischen Gesellschaft für Theaterwissenschaft und Kultur ehrte Dr. Schmitt durch seinen Vorsitzenden Professor Nießen, indem er als Dr. Martersteigs Nachfolger zum Ehrenvorsitzenden gewählt und Stadtrat Stumpf die Ehrenmitgliedschaft übertragen wurde. Lob spendete man auch Fritz Wortelmanns lebhafter organisatorischer Arbeit, die an ihrem Teile bestrebt ist, das Theater zum Volkstheater werden zu lassen. Den Gruß der Künstlerischen Bühnenvorstände (Berlin) und der Bühnengenossenschaft überbrachte Dr. Held. Auch die anwesende Studentenschaft übermittelte ihre Glückwünsche, nicht weniger herzlich ein Vertreter der Weimarer Goethegesellschaft, dessen Wunsch dahin ging, daß Bochum auch einmal eine Goethewoche in seinen Mauern veranstalten möge. Namens der Schauspieler wußte Willi Busch für die vielen Ehrungen Dank zu sagen.

So klang die hochbedeutende Bochumer Shakespearewoche harmonisch und festlich aus, der Bochumer Theaterchronik ein neues, seltenes Ruhmesblatt einfügend. M. V.

Der Duft eines gepflegten Haares

macht einen Menschen von vornherein anziehend und sympathisch. In Deinem eigenen Interesse liegt es also Dir diese wertvollen Eigenschaften zu sichern. Dein treuer Helfer sei stets

AUXOLIN

KOPFWASSER

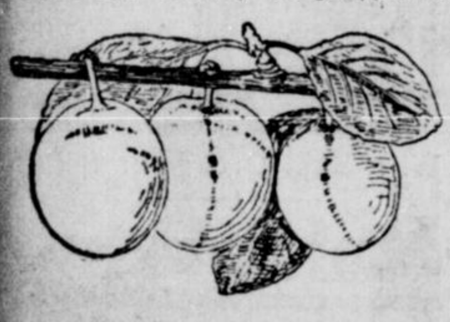
F. WOLFF & SOHN

Haus Hof und Garten

Nr. 142 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 21. Juni

Die beste Reineklaudensorte.

Für deutsche Verhältnisse ist die große grüne Reineklaude zweifellos die beste Sorte. Sie zeichnet sich durch hohe Anpassungsfähigkeit an den Boden und die örtlichen Verhältnisse aus. Was an ihr gefällt, sind die sehr großen Früchte. Gut entwickelt haben sie einen Durchmesser von 3 Zentimeter, und das Ausmaß der Länge nach beträgt meist noch etwas mehr. Charakteristisch ist der gebogene, hellgrüne, rostfarbig gefleckte, schwachbehaarte Stiel, an dem sich diese Sorte von anderen Reineklaudesorten leicht unterscheiden läßt. Angenehm ist die dünne Haut und daß sie sich leicht abziehen läßt. Letzteres ist dann wichtig, wenn die Früchte eingemacht werden sollen; und allgemein sind die Reineklauden ja besonders zu Einmachzwecken beliebt, weniger zum Rohgenuß. Die Frucht ist gelblich-grün, später grünlich-gelb, hin und wieder rötlich gefleckt. Dabei hat sie den bläulichen Duft, den auch die Zwetschen und



Weintrauben haben. Das Fleisch ist grünlich-gelb. Das Fruchtfleisch löst sich willig vom Stein los, bleibt nicht an ihm hängen, wenn man die reife Frucht durchbricht oder auseinanderschneidet. Die Reife fällt Anfang September. Der Baum ist sehr reich und regelmäßig fruchtbar. Er hat eine üppige und gegenüber anderen Sorten sehr große, hochgewölbte Krone. Das ist ein weiterer Vorzug dieser Sorte, denn je größer die Krone, um so größer die Tragfläche und um so größer die Aussichten auf Massenerträge. Am besten gedeiht der Baum in schwerem Boden und warmer Lage, aber er ist, wie schon gesagt, unter fast allen anderen Anbauverhältnissen, soweit sie sich überhaupt zum Pflaumenbau eignen, vortrefflich. Die Sorte hat nur einen einzigen Fehler, daß die Früchte nämlich bei beginnender Vollreife leicht abfallen. Man muß also den richtigen Zeitpunkt für die Ernte abwarten, auch kann ohne Bedenken um 2—3 Tage früher geerntet werden, weil die Früchte dieser Sorte leicht nachreifen. Man legt dann einen Korb mit wollenen Tüchern aus, füllt die Früchte hinein, deckt mit einem Kissen oder ebenfalls mit wollenen Tüchern ab und stellt dann den Korb möglichst warm, vielleicht an windgeschützter Stelle an die Sonne. In dieser Wärme reifen die Früchte schnell nach und erreichen ein höheres Aroma, einen feineren Geschmack, als wenn sie auf dem Baum vollreif geworden wären. Freilich darf man zu diesem Zwecke erst ernten, wenn die Früchte weich zu werden beginnen und die ersten von ihnen den Beginn der Reifefärbung zeigen.

Die nächstbeste unter den Reineklauden ist Althanns-Reineklaude. Sie ist aus einem Stein der erstgenannten Sorte gezogen und ist dieser an Größe noch überlegen. Sie unterscheidet sich von ersterer durch die braune bis braunrote Schale, die sich ebenfalls gut abziehen läßt. Der Stiel ist lang. Die Schale der Frucht ist gelb gepunktet, das Fleisch ist goldgelb, und auch hier löst sich das Fruchtfleisch gut vom Stein. Die Reife beginnt, wie bei jener, Anfang September. Gegenüber diesen Sorten treten eigentlich alle übrigen stark zurück.

Js.

Habt acht auf die Rosen!

Es wird wohl nur wenige Gärten geben, wo die Rosen fehlen. Seit Jahrtausenden werden sie gehegt, gepflegt und geliebt, und unendlich oft besungen.

Es gibt aber auch keine Pflanze im Garten, die so der aufmerksamen Pflege und Beobachtung bedarf, wie die Rose. Hat man sie glücklich durch den Winter gebracht und glaubt sie aller Gefahren enthoben, fängt ein neues Elend an. Man sieht die Blätter zerfressen und die freudenheißenden Knospen wollen nicht gedeihen. Bei näherem Zusehen sieht man sie ausgehöhlt und angefressen. Oder die Blätter und Blütenknospen sind mit Mehltau überzogen, so daß die Pflanze jede Lebenslust verliert.

Ich will jetzt einige der häufigsten Rosenfeinde nennen und auch die Bekämpfungsmethode angeben. Bei der Rosenzucht heißt es auch: Durch Kampf zum Sieg!

Wir müssen zunächst zwischen Rosenfeinden unter den Insekten und unter den Pilzen unterscheiden. Der verbreitetste tierische Rosenschädling ist die Blattlaus, jedem männiglich bekannt. Sie saugt nur an den Blättern und jungen Trieben und ist im Verhältnis zu anderen Feinden ziemlich unschädlich. Immerhin muß sie unbedingt bekämpft werden, da sie sich einmal unglaublich vermehrt und zum anderen eine wirklich schöne Blüte verhindert. Oefteres Spritzen mit Quessiabrühe oder Tabakwasser ist eine gute Gegenwehr. Ein einmaliges Spritzen hat gar keinen Zweck.

Auf zwei Helfer unter den Insekten selbst möchte ich noch aufmerksam machen. Der eine ist der Marienkäfer und seine Larve. Man wird ihn überall da finden, wo Blattläuse ihr Unwesen treiben. Er geht ihnen nach und saugt sie aus. Ebenso vernichtet die Larven der Blattläuse.

Am Abend im Sommer sammeln sich um das Licht häufig zarte, blaßgrüne Tierchen. Es sind Florfliegen, deren Larven Blattlauslöwen genannt werden, weil sie mörderisch unter den Läusen hausen. Mit den hohlen Zangen saugen sie die Tiere aus.

Während die Blattläuse nur an den Trieben und Blättern saugen, fressen die Larven einer Reihe von Wespen an den Blättern selbst. Die Rosenblattwespe und die verkannte Blattwespe haben Larven, die sich auf der Oberseite der Rosenblätter aufhalten. Sie fressen das Blattgrün nur auf der Oberseite, so daß das Blatt durchscheinend wird. Das beste Bekämpfungsmittel ist das Absuchen und Zerdrücken. Schneller zu Rande kommt man mit dem Spritzen von 25 Gramm Schwefelkalium und 75 Gramm Seife auf 10 Liter Wasser.

Schwerer zu treffen sind die Larven der weißgegürtelten Rosensägewespe und der schwarzen Rosenblattwespe, die sich stets nur auf der Unterseite der Blätter aufhalten und dort fressen. Da sie leicht Löcher in die Blätter fressen, wird man rasch auf sie aufmerksam. Die Larven fallen zudem durch ihre weißgrüne Farbe auf. Man muß nur sorgsam die Blätter umdrehen, wo sich ihre Verheerungen zeigen.

Ganz grausig können die Rosen von der Rosenbürsthornwespe zugerichtet werden, deren bläulichgrüne Larven in kurzer Zeit die Blätter bis auf die Rippen fressen. Aufmerksam kann man vorher durch krumme Triebe werden, die in der Krümmungsstelle schwarz geworden sind. Hieraus erscheinen dann in großen Mengen die oben beschriebenen Larven. Findet man also einen solchen Zweig, muß man ihn abschneiden und verbrennen, aber ja nicht nur wegwerfen. Die aus den Larven entstehenden Wespen sind etwa 1 Zentimeter lang, gelb, haben schwarzen Rücken und Kopf. Diese Tiere sind bis mittags beim Eierlegen leicht abzufangen. Die Larven kann man mit der beschriebenen Schwefelkaliummischung bespritzen.

Als Centifolien- und Kletterrosen kann man sehr häufig nach der Mittelrippe zu zusammengerollte Blätter finden. Darin lebt die Larve der kleinsten Rosenblattwespe. Man kann sie nur durch Abpflücken und Verbrennen oder Zertreten vernichten.

Gar nicht selten sieht man Blätter und Blüte merkwürdig zusammengeklebt. Darin lebt wohlgeborgen die Raupe des Rosenwicklers und verzehrt Blätter und Knospe. Löst man ein solches Gewirr, dann fällt einem die rasch auf Flucht bedachte gelbgrüne Raupe an einem Spinnfaden entgegen, um sich zur Erde niederzulassen. Ist man nicht sehr fix, ist sie einem entwischt. Hier hilft nur eifriges Absuchen, und im ganz zeitigen Frühjahr ein Schwefelkaliumanstrich.

Die Larven der bohrenden Rosenblattwespe bohrt sich in die jungen Triebe und Knospen und erzeugt so das klägliche Aussehen der Blüten oder Abwelken der Triebe. Man muß beim Bemerken solcher Mängel den Trieb abschneiden und verbrennen, nie wegwerfen.

Ungleich größeren Schaden verursachen die Feinde unter den Pilzen den Rosen wie Meltau und Rost. Bei dauernd kaltem oder bei stark wechselndem Wetter tritt fast stets Meltau auf, der sich erst in grauweißen Flecken zeigt, dann aber rasch ausbreitet. Sobald sich nun der erste Meltau bemerkbar macht, gehe man an seine Vernichtung. Mittel stehen genügend zur Verfügung.

Die vielfach angewandte Schwefelung hat bei uns im Bergischen Lande nicht viel Zweck, da die Temperatur zur Meltauzeit häufig unter 12 Grad R liegt. Da wirkt der Schwefel aber nicht, da sich keine schwefelige Säure bildet, die allein vernichtend wirkt. Man nehme statt dessen 25 Gramm Schwefelkalium und 75 Gramm Schmierseife auf 10 Liter Wasser.

Ich habe auch stets guten Erfolg mit Wäschestärke gehabt, die ich in leicht flüssiger Form auf die kranken Pflanzen spritzte. Es bildet sich ein glasiger Ueberzug auf den Blättern, der den Pilz von der Luft abschließt, wodurch er zugrundegehen muß. — Mitunter tut auch das Bespritzen mit 40 Grad R. warmem Wasser gute Dienste.

Zb.

Die kleine Anzeige einer großen Firma.
SIE HABEN UNERFÜLLTE WÜNSCHE! Es fehlt Ihnen nur das Geld dafür. Sie würden gern etwas Ihrer freien Zeit opfern. Werden Sie unser Mitarbeiter! Kein Pfennig Geld, keine Vorkenntnisse nötig! 185 hochwertige Lebensmittel (Kaffee, Kakao, Reis, Wurst, Käse etc.) zu nie gehörten Preisen von Hamburgs größtem Unternehmen dieser Art **durch Sie direkt in den Haushalt!** Jeder ist Käufer. Beweis: 30.000 zufriedene Kunden!!! **Ihre Freizeit ist Geld**, wenn Sie heute noch unverbindlich ausführliche Anleitung fordern (Kein Porto senden) vom Sekretariat der Kehrwieder Import G. m. b. H., Hamburg

Das uralte, ewig neue Frühstück!

entweder Man kocht pro Person 1 starken Eßlöffel voll Knorr Haferflocken 1/4 Stunde in Milch oder Wasser und salzt oder zuckert je nach Geschmack. Das Gericht wird durch etwas braune Butter verfeinert.

oder „Knorritsch" das Rohkost-Frühstück. Für jede Person werden abends 2-3 gehäufte Eßlöffel Knorr Haferflocken, 1 schwacher Eßlöffel Zucker mit 3 Eßlöffel Milch zusammengerührt, damit das Ganze über Nacht ziehen kann. Am andern Morgen reibt man 1 Apfel samt der Schale und dem Gehäuse hinein, gibt den Saft einer viertel Zitrone und nach Belieben 1-2 Kaffeelöffel geriebene Haselnüsse, Mandeln oder beides hinzu. Der Apfel kann auch durch Apfelsinen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen usw., je nach Jahreszeit, ersetzt, bezw. ergänzt werden. b12

aber nur mit **Knorr Haferflocken**

Preiselbeeren
10-Pfd.-Eimer .....Mk. 6.80 } inkl.
25-Pfd.-Eimer .....Mk. 14.00 } Verp.
Apfelgelee
pro 10-Pfd.-Eimer ..Mk. 6.00 } inkl.
pro 25-Pfd.-Eimer ..Mk. 13.00 } Verp.
Himbeersaft
pro kg Mk. 1,45 in Korbfl. von 5, 10 u. 20 kg. Korbflasche wird zu Fabrikpreis berechnet und zurückgenommen. Alles in reinster Beschaffenheit nach Hausfrauenart, mit nur bestem Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto.
Rittergut Oedingberge
Post Glandorf, Teutoburger Wald. a502

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste b18 Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk 1.80
Probepaket führt zu dauerndem Bezug. — Bilger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 1878

Lampenschirm-Gestelle
30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.40 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid. Batist 1.60 M.
Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen, ● Neuüberziehen ● billig.
Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig ●
Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.
Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld Neubruch 6
b13

D. R. P. a.
D. R. G. M.
Betonit-Wasch-Oefen
mit Asbest-Isolation, rostfrei, feuerfest, billig mit Kleinstem Feuer in ca. 15 Min. kochende Wäsche bis 80% Kohlenersparnis, auch mit Gasheizung
Beton-Ofen-Fabrik ... & Heilmann,
Barmen ... T. 5877
Elberfelderstraße 19.

Für Glas & Porzellan
bewährt sich die Reinigung durch leichtes Abreiben mit **VIM** auf recht nassem Lappen.

V7k

Maria Arntz
Elberfeld, Grünstraße 31.
Spezial-Geschäft
in ... Holzwaren für alle Arten ... und unfertiger Schnitz-, Brand- und plastischer
Handarbeiten.
Unterricht in Kursen und einzelnen Stunden.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G., W.-Rathenaustr. 50.

Kupfer-Waschkessel
handgearbeitet, in allen Größen und Stärken, sowie komplette
— Waschöfen —
liefert b e ...
Kupferschmiede Paul Dicke,
Barmen-R., Langerfelderstr. 32, Tel. 1836.

Lösen Sie ihre Eisenbahn-Fahrkarten stets einige Tage vor Reiseantritt

Auskunft und Beratung in allen Reiseangelegenheiten bereitwilligst und kostenlos. Bettkarten, Fahrscheinhefte, Schiffs- und Flugkarten.

im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl

ELBERFELD, Döppersberg 2. | BARMEN, Altermarkt 12.

Amtlicher Verkauf von Eisenbahn-Fahrkarten 1.–4. Klasse nach allen Stationen des In- und Auslandes zum bahnamtlichen Preise, ohne jeden Aufschlag.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Nur noch Mittwoch u. Donnerstag

unser erfolgreiches Filmlustspiel mit dem berühmten

Ben Hur-Darsteller

von dem ganz Elberfeld sagt, daß er einfach köstlich ist:

RAMON NOVARRO

Der Seeoffizier

6 entzückende Akte von Liebe, Marine u. Abenteuern.

Hierzu der unverwüstliche

REINHOLD SCHÜNZEL

in seiner neuen Glanzleistung:

Hallo – Cäsar

6 Akte ununterbrochener stürmischer Heiterkeit.

Außerdem unser weiterer unterhaltender Spielplan.

Kassenöffnung 3.15 Uhr. j201

Kölner Männer-Gesang-Verein

Dirigent: Richard Trunk

Sonntag den 26. Juni 1927, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle zu Elberfeld

Wohltätigkeits-Konzert

unter Mitwirkung des Herrn Anton Schoenmaker, Barmen (Geige)

Chöre von: M. Neumann, A. v. Othegraven, R. Trunk, C. M. v. Weber, R. Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Jos. Schwartz, E. Kremser, L. Wendel.

Eintrittspreise: Numerierte Plätze Mk. 5.-, 4.-, 3.- 2.-, Stehplatz 1.-

Karten sind zu haben in den Buchhandlungen Baedeker, Herzogstr., Hartmann, Walter Rathenaustr., Hofbauer, Schwanenstr., Steinmetz, Königstr. und Verkehrsverein Elberfeld.

Der Ueberschuß ist für Zwecke der Jugendpflege bestimmt.

Sänger erhalten auf alle Plätze 25 % Ermäßigung. — Die Vereinsvorstände werden gebeten, die für ihre Mitglieder notwendigen Eintrittskarten schnellstens gesammelt bei Herrn Rentmeister Lücke, Elberfeld, Königstr. 27, bis spätestens Donnerstag 23. Juni 1927 abzuholen. k2947

Ostseefahrten

nach Swinemünde-Heringsdorf-Zinnowitz-Bornholm • Insel Rügen • Kopenhagen

Schnelldampfer - Verbindungen der Rügen-Linie im Sommer ab Stettin täglich. – Direkte Zuganschlüsse. Ueberall direkte Fahrkarten u. Gepäckabfertig. Illustrierte Reiseprospekte durch alle Reisebureaus und Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H.

Café Holländer

Dienstag den 21. Juni 1927:

Wunschabend

Willi-Bahl-Orchester spielt.

h284

Malepartus

Gepflegte Biere! — Vorzügliche warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit. — Reichhaltiger Mittagtisch 0.90 bis 1.20 Mark.

Thalia-Theater

Gastspiel Hansi Arnstaedt, Spiel-Leitung: Karl Heinz Klubertanz.

Heute Dienstag, 8 Uhr, zum letzten Male: „Lady Windermeres Fächer"

Morgen Mittwoch, 8 Uhr, Premiere: **Antonias letztes Abenteuer** (Eine Nacht in Budapest) Lustspiel mit Musik

von MELCHIOR LENGYEL

Zigeunerprimas: OTTO MEY

Im Salamander

Vom 17. bis 27. Juni wochentags kleine Preise: 50 Pfg. bis 2.— Mk.

Der keusche Max.

3½ Stunden Lachstürme. Anfang 8 Uhr. 3110

Wo tanze ich morgen?

Mittwoch im

Ball-Haus Wald-Café

Elberf., Ronsdorferstr. 192, Tel. 6201.

Weinhaus Bismarck

ELBERFELD

Schloßbleiche 32 — Ecke Wirmhof

Täglich

Nobel-Duo

TANZ k2954 BAR

Jagdhaus Grenze

Tel. 6618. Herm. Geiger. Tel. 6618

Täglich Kaffee-Wirtschaft nach bergischer Art.

Mutzen u. Obsttorten.

Erstkl. Küche. Mäßige Preise. 6109

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e281

Jeden Mittwoch im großen Konzertsaal

Tanz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Kaffee-Restauration nach bergischer Art.

Mainzer Hof

Elberfeld.

Täglich ab 6 Uhr abends: h34

Neue rheinische dicke Bohnen

mit Schinken und neuen Kartoffeln.

Nur noch wenige Tage.

Sarrasani

Barmen, Carnaperstraße.
Täglich 7,30 Uhr:

Die Revue der Welt.

Es ist noch keine Vorstellung ausverkauft

Vorverkauf in Barmen: Staatsverlag, Alter Markt 21, Tel. 7930-7933, Krüger & Oberbeck, auf der Rathausbrücke, Tel. 3637, Zirkuskasse ab 10 Uhr, Teleph. 6650. Vorverkauf in Elberfeld: Leonhard Tietz, Tel. 4633. — Es ist noch keine Vorstellung ausverkauft, Karten in allen Preislagen noch genügend zu haben! — Bewohner der Barmer Umgegend mögen die ausgezeichneten Verbindungen zum und vom Zirkus beachten und sich nach den Sonderzügen erkundigen! — Vorstellungen täglich 7,30 Uhr. In den Nachmittagsvorstellungen Mittwoch, Samstag, Sonntag 3 Uhr wird das volle Programm gezeigt; Kinder zahlen dabei auf allen Sitzplätzen halbe Preise und können an dem Preisausschreiben mit den wertvollen Gewinnen teilnehmen. — Tierschau, Indianerdorf. Massen-Konzert der 100 Musiker - Sonntag 11 bis 1 Uhr. d101

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jeden Mittwoch u86

KONZERT.

Besuchen Sie Käshammer 476

im romantischen Gelpetal.
Inhaber W. SCHMIDT.
Altbekanntes Familienlokal.
Schattiger Garten, Gondelteich, Kinderspielplatz.
Spez. Bauernplatz m. Klatschkäse

Restaurant

Markusmühle / Eifgental

Stat. Hilgen. Tel. Amt Dabringhausen 28.

d7658

Anerkannt erstklassige Küche.
Mittagtisch von 12–2 Uhr.
Spezialität: Stets lebendfr. Forellen.
Allerbeste preiswerte Weine.
Eigene Fischerei. Groß. Gondelteich
Keine Autosperre.
Kaffee. Abendtisch. Bes. M. Müller

Die

Evangel. Kinder-Heilanstalt in Solbad Rothenfelde

nimmt für August noch Kinder auf. Kurzeit 5. 8. bis 2. 9. Pflegesatz einschl. Bäder, ärztl. Behandlg. 110 Mk. u. 10.– Kurabgabe. — Meldungen an Dr. med. Isermeyer, Osnabrück. d7045

Haut-, Harn- u. Blasenleiden

Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutunters. auf Syphilis, Frauenleiden usw.

A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebhf. Döppersberg, Sprechst. 10–1 u. 4–7 Sonntags keine.

o453

Für Wieder-Verkäufer preiswerte

Strickjacken, Pullover etc.

allergrößte Auswahl. Mech. Strickwarenfabrik. Barmen. Heckinghauserstraße 70

0210

Sommergäste finden in waldreich. Gegend frdl. Aufn. Zimmer mit 2 Bett. u. schöner Aussicht. Volle Pens. 3,50 Mk. Frau L. Kienast, Seesen a. H., b7044 Kampstr. 27.

Bolle a. Weser

Sommergäste finden auf ehem. Gut, schön. geräum. Landhaus, Aufenth. bei bester, 4mal. Verpfl., Schön. Gart. m. ruh. Sitzpl. u. dir. Ausg. zur Burg. Nahe Wald, Weser, Strandb. Bootsf. Voll. Pens. 5 Mk. Georg Meineke, Gutsbes., Bolle, Oberwes. b7043

Pension

Kurtrierscher Hof. Leutesdorf, Rh.,

direkt am Rhein gelegen, schöne Zimm., großer Garten und Terrasse, gut bürgl. Küche. Pensionspreis 5 Mk. Tel. 731 Amt Neuwied. Besitzer: H. Bleidt, Leutesdorf (Rhein). b7046

Nordseebad

Dangast

Kurhaus b7026
Gebr. Gramberg.
Herrliche Lage, unmittelbar am Sandstrande geleg. Herrliche Parkanlagen.— Gute Verpfleg., mäßige Preise. Prospekte zu haben in d. Zeitungsredaktion u. durch die Badeverwaltung Gebr. Gramberg, Dangast, Bad Varel i. Oldbg.

Neu rollt das Blut in Ihren Adern, wenn Sie ein Gläschen b2

W. Ullrichs
Kräuterwein

bei Mißstimmung und Unbehagen Ihres Magens zur Unterstützung der Verdauung zu sich nehmen.

Zu haben in den Apotheken u. Drogerien, bestimmt in der Flora-Drogerie Kipdorf 97-99, Merkur-Drogerie Hofaue 71, Drog. O. Blume jr. Königstr. 49, Drog. Rutten & Schemann Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr. 22, Drog. Fr. Fissler Herzogstr. 28.

In Unt.-Barmen: Drog. Fr. Hasselbeck Rauental straße 82.

In Barmen: Drogerie E. Hilgenberg Heckinghauserstr. 39, Germania-Drog. Altermarkt, Sanitäts-Drogerie, Hänser Heckinghauserstr. 171, Drog. Zantiel Heckinghauserstr. 150, Drog. P. W. Buchholz Allee 209.

Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg

für alle Arten chronischer Leiden

Gegr. 1907. Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907

Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow.

Alle Diätformen. Prospekt.

Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen-Detmold.

Offene Beine

Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,

Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Neuzeitliche, vollständige Triebwerks-Anlagen
D J Normen

Fritz Steller

Transmissions-Werk
B·A·R·M·E·N

Billige Preise. Ing.-Besuch kostenlos.

Fernsprecher 954 und 5125.

Großes Lager in Transmissionen. 2885

Bettbez. 3.50, Kissenbez 98, Bettücher 1.95, Oberhemd 3.90, Schürzen 95, Schlupfhosen, Dm.-Hemd 85, Nachthemden 2.25, Herrenhosen 1.50, Arbeitsröcke 1.95, Wollstoffe, Gardinen 75, Erstkl. Wäsche, Berufskleidung bill. Elberf., Friedrichstr. 32.

Sofas u. Matratzen

w. gut und billig in u. außer dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Best. gen. Postkarte. Küster, Uellenbahlerstr. 99.

Möbel-, Aufarbeitung u. Tapezierarb. w. bill. ausgef. Auftrag. E 9646 GA.

Jede Ankündigung

findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80 000 Exemplare.

CAFÉ GROSSE

ELBERFELD

Das führende Haus im Wuppertal

FERNRUF 9201-09

Heute Dienstag, 21. Juni, abends 8 Uhr:

Johannis-Nacht.

Morgen Mittwoch nachmittag:

Der beliebte 5 Uhr-Tee.

1194

Trinke nur

Lija

Kaffee
Korn- und Malzkaffee
vom Lija-Röstwerk, Leichlingen.

...und dabei so sparsam,

denn diese paar Tropfen

O-Cedar Politur

auf Ihr feuchtes Wischtuch genügen vollkommen zum Reinigen Ihrer Möbel. Sie werden über den Erfolg erstaunt sein, denn der Staub wird restlos entfernt und Ihre Möbel neu poliert.

Gegen Staub - ein Mittel nur O-Cedar Mop und Politur

In Flaschen von 50 Pf. an

O-Cedar Gesellschaft m. b. H. Berlin N 39.

Wenn Sie ein gutes Seifenpulver suchen!

Dixin

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 142 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 21. Juni

Die Rückzahlungstermine der Mittelstandskredite.

In seiner letzten Sitzung beriet der Volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages einen Antrag des Abgeordneten Dr. Scholz (D. Vp.), betr. angemessene Hinausschiebung der Rückzahlungstermine der Mittelstandskredite. Von Regierungsseite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der Antrag vom 6. November 1926 datiert, und daß inzwischen die Sachlage sich geändert habe. Die Regierung sei schonend vorgegangen, und jedenfalls seien neue Klagen und Beschwerden nicht aufgetreten. Ferner gab Ministerialdirektor Reichard entgegenkommenderweise Erklärungen ab. Schwierig sei es immer noch, die Frage der langfristigen Kredite zu lösen. Inzwischen fangen aber die Sparkassen wieder an, hier helfend einzutreten. Die Idee eines Sonderkreditinstituts für das Handwerk sei von den Spitzenverbänden abgelehnt worden. Besondere Maßnahmen seien im Augenblick für das Handwerk also wohl nicht angezeigt. Schließlich wurde der Antrag Scholz im Hinblick auf die Regierungserklärung für erledigt erklärt.

Aus der Kunstseiden-Industrie.

Nochmals die Frage der Preiserhöhung.

Die „Frkf. Ztg." schreibt: In der deutschen Kunstseidenindustrie dürfte in absehbarer Zeit mit einer Preiserhöhung zu rechnen sein, über deren Ausmaß noch nichts Näheres verlautet, die aber nach Auslassungen von zuständiger Seite nicht groß sein soll. Während bisher besonders in Kreisen der Großproduzenten der Wunsch bestand, die bisherige Taktik der stabilen Preise möglichst lange durchzuhalten, scheint man jetzt mit Rücksicht auf verschiedene, die Selbstkosten erhöhende Umstände — u. a. werden Lohnerhöhungen erwähnt — dem Gedanken der Preiserhöhung allgemein geneigter zu sein. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Produzenten bestehen in dieser Frage entgegen anderweiter Darstellungen nicht mehr. Strittig ist nur noch der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preiserhöhung, der jedoch auch nicht mehr allzu fern zu liegen scheint. Nach dieser Meldung dürfte an einer neuen Preiserhöhung, die über kurz oder lang eintreten wird, nicht mehr zu zweifeln sein. Sie findet, wie wir neulich schon mitteilten, ihre Begründung in der Erhöhung der Herstellungskosten (Steigerung der Rohstoff-Chemikalienpreise, Löhne usw.). Bemerkenswert ist aber vor allem, daß nach der obigen Mitteilung auch die großen Kunstseidenhersteller ihren Widerstand gegen eine Preiserhöhung, deren Notwendigkeit sie ja ebenso wenig wie die kleineren Fabriken bestritten, jetzt aufgegeben haben.

Kapitalerhöhung der Celanese Corp. of America.

Diese bekannte amerikanische Kunstseidengesellschaft plant eine neue Kapitalerhöhung. Es gelangen 30 000 Stammaktien ohne Nominalwert zum Preise von 40 Pfund Sterling pro Aktie zur Ausgabe. Sie werden den alten Aktionären im Verhältnis von drei neuen auf je 22 alte Aktien angeboten werden. Es verlautet ferner, daß J. P. Morgan & Co. weitere 5 Millionen Pfund Sterling achtprozentiger Vorzugsaktien übernehmen, die vor den bestehenden Vorzugsaktien befriedigt werden. Die beiden Transaktionen werden dem Unternehmen rd. 6,2 Mill. Pfund Sterling neuer flüssiger Mittel zuführen.

*

Die deutsche Kunstseidenindustrie auf dem dänischen Markt.

Die Aufnahmefähigkeit des dänischen Marktes für Kunstseidenprodukte ist vorläufig noch begrenzt, jedoch im Steigen begriffen. An der Einfuhr von Kunstseidengarnen ist England mit 80 Prozent oder 150 000 kg jährlich beteiligt. Der Rest wird von Deutschland, der Schweiz, Italien und Frankreich bestritten. Deutschland steht an erster Stelle in der Einfuhr von kunstseidenen Strumpfwaren und gewebter Stückware. In Strumpfwaren hat Deutschland fast ausschließlich mit der amerikanischen Konkurrenz zu rechnen, während in Stückware die Schweiz und Italien durch Unterbietungen auf den Markt zu kommen versuchen.

340 Millionen Einfuhrüberschuß im Mai.

Steigende Einfuhr, aber auch wachsende Fertigwaren-Ausfuhr.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Mai 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 340 Mill. RM. gegen 299 Mill. RM. im Vormonat.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im Mai gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 77 Mill. RM. An der Zunahme sind beteiligt die Einfuhr an Lebensmitteln mit 20 Mill. RM., die Einfuhr an Rohstoffen mit 37 Mill. RM., die Einfuhr an Fertigwaren mit 20 Mill. RM. Auch die Warenausfuhr weist eine Zunahme auf: die reine Warenausfuhr (ohne Sachlieferungen) ist um 37 Mill. RM. gestiegen. Am beträchtlichsten ist die Steigerung bei der Ausfuhr an Fertigwaren, und zwar um 25 Mill. RM. Die Ausfuhr an Lebensmitteln zeigt eine Zunahme um 5 Mill., die Ausfuhr an Rohstoffen um 6 Mill. RM.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 20,0 Mill. RM. auf. Zunahme zeigen Weizen (um 15,5 Mill. RM.), Reis (um 10,7 Mill. RM.), Roggen und Kartoffeln. Abnahme zeigen dagegen Fleisch, Speck usw., Schmalz und Südfrüchte.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Warne weist eine Zunahme um 37,3 Mill. RM. auf. Daran sind die Textilrohstoffe mit 26,2 Mill. RM. beteiligt. (Die Einfuhr an Wolle ist um 30,7 Mill. RM. gestiegen, die Einfuhr an Baumwolle um 4,4 Mill. RM. zurückgegangen.) Zunahme zeigen ferner Rohtabak, Kautschuk, Kupfer.

Auch bei der Einfuhr an Fertigwaren ist eine Zunahme festzustellen, und zwar um 20,2 Mill. RM. Davon entfallen 7,5 Mill. RM. auf die Textilfertigwaren (davon auf Wollgarne 5,6 Mill. RM.) und 6,1 Mill. RM. auf Wasserfahrzeuge.

Bei der Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken ist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 4,8 Mill. RM. festzustellen, die hauptsächlich auf die gesteigerte Ausfuhr an Roggen (um 3,7 Mill. RM.) zurückzuführen ist.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 6,3 Mill. RM., wovon 5,2 Mill. RM. auf die gesteigerte Textilrohstoffausfuhr entfallen. Die Steinkohlenausfuhr weist eine Zunahme um 4,0 Mill. RM., die Koksausfuhr eine Abnahme um 3,5 Mill. RM. auf; um denselben Betrag ist auch die Ausfuhr an Kalisalzen zurückgegangen.

Die Ausfuhr an Fertigwaren weist eine Zunahme um 22,4 Mill. RM. auf. Am beträchtlichsten ist die Steigerung bei den Textilfertigwaren, und zwar um 17,3 Mill. RM. Die Ausfuhr an Walzwerkserzeugnissen und Eisenwaren ist nahezu unverändert geblieben, die Ausfuhr an Maschinen zeigt eine leichte Zunahme, und zwar um 2,5 Mill. RM. Leichte Zunahmen zeigen ferner die Ausfuhr an Pelzen, Kinderspielzeug, elektrotechnischen Erzeugnissen.

Die Einfuhr an Gold und Silber weist eine Abschwächung um 2,0 Millionen RM. auf; die Ausfuhr ist nahezu unverändert geblieben.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

Die Geschäftslage des rheinisch-westfälischen Eisenmarktes war in der Berichtszeit (Mitte Mai bis Mitte Juni) im Inlande weiter recht zufriedenstellend. Die Spezifikationen auf die getätigten Abschlüsse gingen reichlich ein, und der Auftragsbestand der Werke konnte sich teilweise noch vergrößern, so daß die Werke noch auf mehrere Monate hinaus mit Aufträgen gut versehen sind. Als Hauptauftraggeber kam, wie bisher, der Baumarkt in Frage, der sowohl für den Wohnungsbau wie auch für die zahlreichen seitens privater und öffentlicher Unternehmungen in Auftrag gegebenen Neuanlagen, unter denen besonders eine Reihe bedeutender Brückenbauten zu nennen ist, große Anforderungen an den Eisenmarkt stellte und auch noch laufend stellt. Auch die weiterverarbeitenden Industrien, die nach den letzten Berichten allenthalben eine fortschreitende Besserung zu verzeichnen haben, waren mit großen Aufträgen am Eisenmarkt vertreten. Entsprechend der guten Beschäftigung der eisenschaffenden Industrie, sind die Lieferfristen recht ausgedehnt. Dieser Umstand in Verbindung mit der besseren Beschäftigungslage hat Verbraucher und Händler wieder zu größerer Lagerhaltung veranlaßt, so daß die Abrufe sehr viel auf Lagereindeckungen gerichtet sind.

Das Auslandsgeschäft hatte im Verlaufe der letzten Wochen zunächst eine merkliche Belebung zu verzeichnen. In verschiedenen Erzeugnissen entwickelte sich eine lebhafte Nachfrage, und die Preise zogen auf der ganzen Linie an. Stabeisen stieg von seinem tiefsten Stande (4.11 Pfund Sterling) bis auf 4.17 Pfund Sterling fob. Seit kurzem hat sich der Auslandsmarkt wieder sehr abgeschwächt. Der Stabeisenverband hält zwar offiziell an den Preisen von 4.17 Pfund Sterling fob fest, was ihm die gute Besetzung mit Inlandsaufträgen wohl gestattet; in Wirklichkeit ist aber kaum mehr als 4,14 bis 4,15 Pfund Sterling bei der Stabeisenausfuhr zu erzielen. In der schwankenden und unübersichtlichen Lage des Welteisenmarktes spiegelt sich ohne Zweifel die allgemeine Unsicherheit in der politischen Lage, namentlich im fernen Osten, wider, der ein sehr wichtiges Absatzgebiet für die deutschen Eisenerzeugnisse darstellt. Sehr zu begrüßen ist die Erleichterung, die die deutsche Stahlerzeugung durch die jüngsten Luxemburger Beschlüsse der internationalen Rohstahlgemeinschaft erfahren hat, nach denen die deutsche Strafabgabe für die Mehrerzeugung bei Inlandslieferungen unter Festsetzung der Inlandsquote auf 72 Prozent der Beteiligung vorläufig mit Wirkung vom 1. Juli von 4 auf 2 Dollar je Tonne herabgesetzt worden ist. Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß sich die jetzige Konjunktur in der Eisenindustrie nach wie vor sozusagen ausschließlich auf den Inlandsverbrauch aufbaut, während die Ausfuhr mehr und mehr zusammenschrumpft. Hierin liegen schwerwiegende Momente der Unsicherheit und des Unbehagens für die deutsche Wirtschaft. Die einseitige Forcierung des inneren Marktes, die sich teils bewußt, teils zwangsläufig abspielt, kann im Hinblick auf die wachsende Belastung der deutschen Wirtschaft, namentlich aus den Dawesverpflichtungen, mit der Zeit schwere Krisengefahren heraufbeschwören.

Auf den einzelnen Marktgebieten war das Geschäft in Roheisen im Inlande dank der guten Beschäftigung der Gießereien und Maschinenfabriken recht zufriedenstellend. Die unveränderten Inlandspreise betragen: Hämatit 93,50 ab Oberhausen, Hamburg und Bremen; 96 Mark ab Mannheim und Ludwigshafen; 96,50 Mark ab Stettin; 99 Mark ab Riesa-Hafen; Gießereiroheisen III 86 Mark ab Oberhausen, Hamburg, Bremen, Mannheim und Ludwigshafen; 89 Mark ab Stettin; 91,50 Mark ab Riesa-Hafen; Luxemburger Gießereiroheisen 75 Mark ab Sierck. Das Inlandsgeschäft mit Halbzeug hat sich auf der bisherigen Höhe gehalten, während das Ausfuhrgeschäft nach anfänglicher Belebung wieder ruhig geworden ist. Die Preise ab Dortmund oder Ruhrort lauten wie bisher: Rohblöcke 100 Mark; Vorblöcke 105 Mark; Knüppel 112,50 Mark; Platinen 117,50 Mark. In Walzwerkserzeugnissen hat die Belebung am Inlandsmarkt namentlich in den Haupterzeugnissen, wie Formeisen, Stabeisen, Bandeisen, Grobblechen, weitere Fortschritte gemacht. Die Walzwerke sind gut besetzt. Die Lieferfristen kommen im Durchschnitt auf sechs bis acht Wochen; für gewisse Sorten in Form- und Stabeisen werden auch Termine von zwei bis drei Monaten verlangt. Der Markt für die nicht syndizierten Mittel- und Feinbleche hat sich sowohl im Absatz wie auch in den Preisen, von geringen Schwankungen abgesehen, ziemlich auf der Höhe des Vormonates gehalten. Die Beschäftigung der Werke ist im allgemeinen zufriedenstellend. Das Auslandsgeschäft in Walzeisen, das in der zweiten Maihälfte einen kräftigen Anlauf zur Besserung nahm, hat seit der letzten Woche wieder erheblich nachgelassen bei erneutem Sinken der Preise. Im Inland sind die Walzeisenpreise unverändert geblieben; sie betragen: Formeisen 131 Mark; Stabeisen 134 Mark; Universaleisen 144 Mark; Bandeisen 154 Mark; Walzdraht 139,30 Mark, alles ab Oberhausen; Grobbleche 148,90 Mark; Mittelbleche 155—160 Mark, ab Essen; Feinbleche, 1 Millimeter und darüber, 165 Mark, unter 1 Millimeter 170—175 Mark, ab Siegen. Dr. F.

Eine deutsch-brasilianische Handelskammer

In Hamburg wurde in Anwesenheit des brasilianischen Gesandten Dr. Duval eine deutsch-brasilianische Handelskammer gegründet unter dem Namen „Conselho do Commercio Brasileiro na Allemanha". Die am Handel mit Brasilien beteiligten hanseatischen Firmen haben sich der Handelskammer bereits angeschlossen. Zum Ersten Vorsitzenden wurde der Inhaber der Hamburger Firma Bromberg & Co., B. M. Bromberg, gewählt.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ **Krefeld.** Der rheinische Rohseidenmarkt belebte sich in der vorigen Woche durch stark vermehrte Nachfragen nach Seiden neuer Ernte für Lieferung August-September ds. Js. sowie per 4. Quartal ds. Js. In der Hauptsache handelt es sich bei diesen Abschlüssen um ital. Webgrége Exquis und Grand-Exquis Markenware, die zur Deckung der schon lange gemachten Abschlüsse bis Ende ds. Js. dienen soll. Soweit es sich überblicken läßt, handelt es sich um Abschlüsse in Höhe von ca. 25—30 000 Kilo ital. Grége, wovon ein Teil allerdings auch noch zur Lieferung per Juni-Juli abgeschlossen wurde. Die dafür erzielten Preise für Lieferung Juni-Juli schwanken zwischen s. Fr. 73,— und 74,— frachtfrei, 30 Tage netto für Züricher Exquis 13-15, während für Lieferung in Seide neuer Ernte ab August für die gleiche Ware s. Fr. 71—72 bewilligt wurden. In greifbarer Ware gingen kleinere Posten Krepp, Organzin und Trame sowie Grenadine vom Lager. Die dafür erzielten Preise waren dem erhöhten Lirekurs, der Mitte der Woche auf 29,00 in Zürich stieg, angepaßt. Im allgemeinen wurden bisher in gezwirnten Seiden außer in ital. Krepp für Lieferung p. August-Oktober wenig Abschlüsse bekannt.

Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mailänder Grége Grand Exquis Markenware 11-30: 80 schw. Fr.; Mailänder Grége Exquis 11-13: 78 schw. Fr.; Mailänder Exquis 13-15: 75 schw. Fr.; Mailänder Organzin 19-21: 88,50 schw. Fr.; Mailänder Organzin Extra 19-21: 85 schw. Fr.; Mailänder Organzin Exquis 26-30: 85 schw. Fr.; Mailänder Trame Exquis 26-30: 79 schw. Fr.; Mailänder Trame Extra 26-30: 74 schw. Fr.; Ital. Krepp reale a. Cann. 2f. 13-15: 78 schw. Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 92 schw. Fr.; Japan Grége Triple Extra gelb 13-15: 78 schw. Fr., frei Krefeld, 30 Tage netto. Lieferungsware für August-Oktober in Seiden neuer Ernte 2—3 Fr. weniger.

Mailand. Der Rohseidenmarkt war in den letzten Tagen der Berichtswoche wieder etwas fester. Wie alle Jahre, wurden die ersten Kokons getrieben, und obgleich eigentlich noch keine großen Quantitäten auf den Märkten erschienen, erschreckten die bezahlten Preise von 14—17½ für gute Qualitäten die Spinner sehr. Jedenfalls bieten diese Limiten keine rosigen Aussichten. Unter der Hand vernimmt man allerdings, daß größere Partien auch zu bedeutend weniger gesichert werden konnten. Die Erzeuger sind im großen und ganzen wieder weniger verkaufslustig, und die Fabrik tut gut, wenn sie mit weiteren Eindeckungen noch zuwartet. Die bedeutenden Kokonsmengen werden erst diese und nächste Woche abgeliefert und die allgemein eintretende Verkaufslust wird schon einsetzen, namentlich in diesem Jahre, wo die große Mehrzahl in Aufträgen absolut ungedeckt ist. Nur wenige Eindeckungen sind in diesen Tagen gemacht worden auf Grundlage von 240-250 Lit für erste Marke Friuli und Lit 235-240 für zweite Exquis. Diese Preisgrundlage ist jedoch heute durch den festen Markt um 10 Lire in die Höhe verschoben. Die Preise auf dem Mailänder Markte sind folgende: Lit 250—255 für Grége Exquis 13-22 Juli-August; Lit 235—230 für Grége Extra 13-22 Juli-August; Lit 220—215 für Grége Classique 13-22 Juli-August; Lit 285 für Organzin Exquis 20-22 September.

Zürich. In Zürich verfolgten Händler und Fabrikanten mit Interesse den Verlauf der Ernten in Italien und Japan und griffen vor der Erhöhung des Lirekurses auch aktiv durch umfangreiche Käufe ein. Man erwartet in der kommenden Woche weitere größere Deckungskäufe in den neuen Produkten der beiden Provenienzen.

Essener Börse vom 20. Juni 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	300	320
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2100	2150
*Carolus Magnus	10100	10700
*Constant. d. Große	58000	—
*Deutschland	—	250
Diergardt	4450	4600
*Ewald	60000	—
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	1400	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	6100	6600
*Heinrich	4850	5050
Hermann I—III	1400	—
*Joh. Deimelsberg	1700	2100
*König Ludwig	40500	43000
*Langenbrahm	18000	19250
Richard I	—	—
[illegible] & Charlott.	—	—
[illegible] I—III	—	—
[illegible] b. Kupferd.	—	—
[illegible]	2200	—
[illegible] Mewissen	—	—

Bergwerks- u. Hüttenaktien	Geld	Brief
*Adler Kohle	80	83
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	144	147
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	170	172
*Harpener	200	—
*Köln-Neuessen	175	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	103.5	105.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	88	91
*Phoenix	—	—
*Ver. Stahlwerke	141	143
Westf. Bergbau	—	

Braunkohlen-Kuxe	Geld	Brief
Bellerhammer	—	—
*Brückd. Nietleben	4600	5100
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	2650	2900
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	9000
Lucherberg	—	—
*Michel	9000	—
Oskarsegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	4000	—

Aktien	Geld	Brief
*Zukunft	195	—
*Boddergrube	550	—

Erzkuxe und Verschiedene	Geld	Brief
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1500	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	142	150
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	218	223
Mansfeld Aktien	—	—

Kali-Kuxe	Geld	Brief
*Alexandershall	8100	8400
Allenhall	—	—
Aue	3300	—
*Beienrode	550	570
Bergmannssegen	10000	—
Bernsdorf-Burggr.	600	—
Braunsch. Lüneb.	2050	2150
*Burbach	2325	2425
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1850	—
*Carlshall	700	—
*Desdemona	2400	—
Einigkeit	—	—
Ellers	—	—
Erichssegen	3900	4000
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sond.	7400	7600
Großh. Wilh. Ernst	1850	
*Günthershall	925	—
Habighorst	650	—
Hansa Silberberg	2500	2700
Hedwigsburg	350	365
Heiligenmühle	—	260
*Heiligenroda	6700	—
Helmboldshausen	650	—
Heldrungen I u. II	200	240
Hera-Neurode	1100	—
Heringen	1475	—
Hermann II	435	460
*Hildasglück	—	—
Hindenb.-Königsh.	6800	—
*Hohenfels	9000	—
Hope	2000	—
Hüpstedt	1475	—
Hugo	—	9300
Ilsenburg	75	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
*Johannashall	1100	1150
*Kaiseroda	—	—
Marienglück	1700	—
Marie, Marie-Louise		
Max	90	110
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	1000	1100
*Neustassfurt	—	—
Oberhof	3000	3300
Ransbach	900	—
Rastenberg	725	800
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3000	3300
Rössing Barnten	4000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	4300	—
*Salzmünde	360	395
Schwarzburg	1025	—
*Siegfried I u. II	1500	—
Siegfried Giesen	6800	7300
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2400	2600
*Walbeck	475	—
Waller	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	—	750
*Wintershall	—	—

Kali-Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	80	—
Bank f. Landwirtsch. (Ummendorf)	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	158	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	149	151
Hannoversche Kali	—	—
Heldburg Vorzüge	—	83
*Kali Industrie	186	190
*Krügershall	151.5	154.5
*Niedersachsen	106	108
*Ronnenberg	35	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	20	—
*Wittekind	90	93

Verschiedene Aktien	Geld	Brief
*Barm. Bankverein	147	
*Dorstener Eisen	—	—
*Dtsch. Masch. Loeb.	—	—
*Duisb. Bankverein	140	—
*Eisenwerk Heerdt	—	35
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Glasindustr. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	124	127
*Houbenwerke	57	—
Kabelwerk Rheydt	176	180
*Maschin. f. Kranb.	—	—
*Reisholz	—	—
*R. W. E.	183	186
*Schlegel-Scharp.	—	—
*Waggon Uerdin.	143	146

Unnotierte Aktien	Geld	Brief
Aachener Thermal	40	—
Abraham Gebr.	150	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ata	8	—
Alberdingk	72	—
Allg. Hochbau	70	—
Amberg Gebr.	100	—
Ausdauer	65	—
Balcke Maschinen	115	120
Dtsch. Lastauto	—	—
Dortm. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
Elsass ½	65	—
Enders	—	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide Commiss.	—	65
Hansa Lloyd	—	—
Hermingbaus	35	40
Hoch- und Tiefbau	—	148
Karaus	33	—
Karstadt	150	155
Köln Lindenthaler	0.85	—
Kupf. u. Mess. Elbert	—	—
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	30	—
Osnabrücker Metall	—	—
Providentia	74	—
Remy Neuwied	90	—
Rhein. Linoleum	—	200
Schiff Koch	47	55
Schlüte Bonne	59	—
Schöndorff Gels.	—	—
Ungewitter	50	—
Westdtsch. Barmen	50	—
Westf. Lippstadt	190	200
Witt. Weißenstuhl	30	—

Wertbeständige Anleihen	Geld	Brief
*6% Krupp Gold-A.	—	—
*5% Goldpfandbr. d. Lddk. f. Rheinpr.	102	—
*7% dto.	101	—
*7% Landbk.-Gold-Komm.-Schuldv.	100	—
*5% Preuß. Kaliwert-Anl. (je dz)	—	—
*5% Pr. Roggenwert-Anl. (je Z.)	—	—
*5% Weizenw.-A. d. Getr.-Com. (je t)	10.8	—

Obligationen und Grundschuldbriefe	Geld	Brief
*4% Bochumer Eisen	—	—
*4½ u. 5% Deutsch. Schiffskred. A.-G.	—	—
*4 u. 4½% Graf Schwerin	—	—
*5% Fr. Krupp AG.	—	—
Reichsanl. „K" 23	—	—
Reichsanl. „K" 24	—	—
Ablös.-Sch. einschl. Auslos.-Recht d. D. Reichs 1—90000	—	—
*6% Rheinpr.-Anl. 1922/23 in R.-M. 1 Mill. Rh. Neuw.	—	—
*4½% Schatzanw. der Reichspost	—	—
*4½% Rh. Stahlw.	—	—
*6% Ver. elektr. Fabr. Busch-Jäger	—	96.5
*7% Ver. Stahlw. Oblig. mit Opt.	—	—
*7% dto. ohne Opt.	—	—
*Klöckner-Werke	98.5	—

MONDAMIN

Das Feinste für echte Flammeris und echte rote Grütze! Pakete zu 35 und 65 Pf., niemals lose!

330

Lyon. Alle Aufmerksamkeit richtet sich zur Zeit auf den Kokonmarkt, und es wird alle Vorsicht angewandt mit Rücksicht auf den endgültigen Ausfall der Ernte. Die Hauptfrage ist, wie sich die neue Seide im Preise stellen und wie sich der Verbrauch der natürlichen Seide gestalten wird. Augenblicklich versorgt die künstliche Seide noch eine große Anzahl der Webstühle, wie denn auch eine Verminderung des Seidenverbrauchs zugunsten des künstlichen Erzeugnisses sich bemerkbar macht. Der Grund hierfür ist einesteils in Ersparnisgründen zu suchen, andernteils in einer augenblicklichen Moderichtung. Die letzte Woche war ziemlich ruhig, neben einigen geringen Geschäften in China-Filaturen, die infolge eines leichten Entgegenkommens in den Preisen sich ermöglichen ließen, war die Nachfrage nur von mittlerem Umfange. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grèges Cevennes extra 12-16: 370 Fr.; Grèges Italie grand exquis 11-13: 400 Fr.; Grèges Italie exquis 11-13: 380 Fr.; Grèges Italie extra 9-11: 375 Fr.; Grèges Italie classique 12-16: 320 bis 335 Fr.; Grèges Brousse 1er ordre 13-15: 325 Fr.; Grèges Syrie 1er ordre 11-13: 340 Fr.; Grèges Syrie 1er ordre 9-11: 330 Fr.; Organzin Italie extra 22-24 24-26: 415 bis 420 Fr.; Organzin Syrie 1er ordre 20-22: 380 bis 390 Fr.

Marseille. Der Markt war sehr ruhig; man hat Preise von 70 Fr. für gelbe syrische Kokons auf Lieferung gehört, und man fand Verkäufer auf dieser Preisgrundlage. Die Käufer waren jedoch sehr zurückhaltend.

Neuyork. Neuyork kauft wenig und verhinderte die Spinner zu ermutigen, die Kokonsteuer zu bezahlen.

Schanghai. Der Markt war ruhig bei etwas leichteren Preisen für die gangbaren Qualitäten, die besseren waren gut verteidigt. Die Preise für Grèges China-Filaturen waren folgende: Three dancers extra et I 13-15: 365 Fr.; Snow hill and papoda extra et I 16-18: 355 Fr.; Tien zoh extra et I 15-17: 345 Fr.; Lucky extra 13-15: 325 Fr.

Kanton. Der Markt war gleichmäßig wenig lebhaft und meldete keine merkbare Aenderungen in den Preisen. Das gezeigte Entgegenkommen war zu unbedeutend, um die Verkäufer heranzuziehen. Die Preise für Grèges-Kanton Filaturen waren folgende: Petit extra 13-15: 285 bis 295 Fr.; Best I New Style 14-16: 235 Fr.; Best I 13-15: 225 bis 230 Fr.

Yokohama. Der Markt zeigte ebensowenig wie die anderen besondere Lebhaftigkeit. Die Preise für Grèges Japan-Filaturen sind folgende: Blanc triple extra 13-15 greifbar: 355 Fr.; Jaune double extra 13-15 greifbar: 340 Fr.

Ein neuer Eisenpakt?

Buderus — Poldihütte — Schoeller-Bleckmann?

In Wiener Finanzkreisen verlautet, daß eine Vereinigung der Schoeller-Bleckmann-Werke mit der Poldihütte in Prag und mit der Stahlwerke Roechling-Buderus-A.-G. in Wetzlar a. d. Lahn bevorstehe. (Nach anderen Meldungen soll auch das Stahlwerk Becker für die Gründung einer Verkaufsorganisation in Frage kommen.) Die Verhandlungen über eine Interessengemeinschaft zwischen den drei Firmen sollen im August in Leipzig zum Abschluß gebracht werden. Eine gewisse Verbindung zwischen dem Werk Ternitz und der Poldihütte besteht bereits seit dem Jahre 1917. Es heißt, daß nun die Wiener Direktion der Schoeller-Bleckmann-Werke aufgelöst und nach Berlin verlegt werden soll. Es ist anzunehmen, daß bei dem Zustandekommen des Zusammenschlusses die Erzeugung der drei Gesellschaften rationiert wird.

Ausdehnung des Konzerns Vaterländische — Rhenania. Die Vorsorge- und Versicherungs-A.-G., Köln, die 1924 für den Betrieb der Kleinlebensversicherung gegründet wurde, hat sich dem Konzern der Vaterländischen und Rhenania in Elberfeld angeschlossen und ihr Kapital um 1,6 auf 2 Millionen Mark erhöht. Die neuen Aktien sind von der Vaterländischen und Rhenania-Versicherungs-A.-G., der Concordia, Lebensversicherungs-A.-G. in Köln und der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft in Oldenburg übernommen worden.

Deutsch-Amerikanische Warenhaus-Einkaufsfirma.

Unter der Leitung von Albert Delbanco errichten laut „Konfektionär" nachstehende amerikanische Warenhaus-Großfirmen ab 1. Oktober dieses Jahres eine eigene Einkaufsorganisation in Berlin: Gimbel Brothers, Neuyork, Philadelphia und Brooklyn; Saks & Co., Kaufmann & Beer in Pittsburg; The May Departments Stores (Famous & Barr) in Saint Louis; The May Co., Cleveland, Denver und Los Angelos, sowie die Firma The Halle Brothers, Cleveland. Entsprechend ihrer Bedeutung, wünschen die genannten Warenhausfirmen eine selbständige Einkaufsvertretung in Berlin zu besitzen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: **Berlin:** Julius Biberfeld, Herrenartikel, Oranienstraße 68. Die Aktiven betragen etwa 22 000 Mark, bevorrechtigte Forderungen etwa 1500 Mk., Passiven etwa 44 700 Mk. Nanny Chraplewski, Weiß- und Kurzwaren, Berlin-Lichtenrade, Bahnhofstr. 16. Der 60prozentige Akkord ist perfekt geworden. Charlotte Maeder-Rönisch, Weißwaren, W 15, Xantenerstr. 1. Zahlungen eingestellt. „Alka" Damenwäsche, Alfred Kaphau, Kommandantenstr. 15. Gläubigerversammlung fand bereits am 14. Juni 1927 statt. Vorläufiger Status: Aktiven nach Abzug der Uebereignungen und bevorrechtigten Forderungen etwa 5800 Mk., Passiven etwa 29 000 Mk. — **Kempten:** M. Wittköpper, Wollwaren, Herrenartikel, Maskenverleih. Moratorium. Eine Frist von drei Monaten für die gesamte Schuldsumme wird nachgesucht. Nach Ablauf dieser Frist sollen die Verbindlichkeiten mit 100 Prozent in monatlichen Teilzahlungen getilgt werden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 21. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Börsengeschäft war ganz klein; die Kurse lagen schon zu Beginn der Börse fast durchweg etwas schwächer. Trotzdem man wissen will, daß noch größere Baisse-Engagements bestehen, waren nennenswerte Deckungen nicht zu bemerken. Vielmehr befleißigte sich die Spekulation größter Zurückhaltung, zumal auch von außerhalb wieder keinerlei Anregung vorlag. Maßgebend für die Haltung dürfte vor allem die unklare Lage des Geldmarktes sein. Insbesondere rechnete man zu Beginn der Börse mit einer neuen Erhöhung des Privatdiskonts. Weiter verwies man auch darauf, daß durch die Neueinführung der Erläuterungen zu den Zweimonatsbilanzen, die auch rückwirkend für den 30. April der Reichsbank zugänglich gemacht werden sollen, dieser ein genauer Vergleich über den Engagementsabbau ermöglicht wird, der unter Umständen zu einem weiteren Abbau der Kundenengagements führen kann. Nicht günstig aufgenommen wurden auch die Zahlen der Außenhandelsbilanz; die Ausfuhr hat zwar um 37 Millionen zugenommen, die Einfuhr dafür aber um 41 Millionen. Auch die wenigen Worte, die über die Ausführungen Dr. Schachts anläßlich der gestrigen Zusammenkunft mit dem Bankier Pohl bekannt wurden, vermochten nicht anzuregen.

I.-G. Farbenindustrie verloren 3 Prozent, Bemberg minus 13, dagegen Vereinigte Glanzstoff nur 1,5 Prozent schwächer.

Im Verlaufe wurde es zunächst etwas freundlicher. Als sich später aber herausstellte, daß am Kassamarkt das Angebot überwog, gingen die Kurse bei sehr ruhigem Geschäft wieder zurück und nach der neuerlichen Erhöhung des Privatdiskonts gaben sie weiter nach, so daß in der zweiten Börsenstunde die Haltung ausgesprochen schwach wurde. I.-G. Farben hörte man jetzt mit 278,5, Vereinigte Glanzstoff gingen auf 654 zurück, Bemberg nach vorübergehend 530 wieder 525.

Am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse abgeschwächt. Bei unnotierten Werten waren bei kleinem Geschäft die Kurse meist behauptet. Etwas schwächer waren Kaliaktien, die durchschnittlich 1 Prozent verloren.

Am Rentenmarkt war die neue Reichsanleihe unverändert 87,80, Schutzgebietsanleihe 9⅝. Neubesitzablösungsschuld, die gestern erheblich gebessert war, schwankten heute zwischen 18 und 17⅞, nachdem sie vorübergehend wieder auf 18,25 angezogen hatten. Gerüchte über eine bevorstehende Einführung in den Terminhandel scheinen sich, wenigstens vorerst nicht, zu bestätigen. In ausländischen Renten war das Geschäft außerordentlich still.

Die Veränderungen des Devisenmarktes waren ebenfalls klein.

Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld unverändert mit 4,5—6 Prozent, doch scheint die Nachfrage heute etwas größer gewesen zu sein. Monatsgeld unverändert 8—9 Prozent. Der Privatdiskont wurde erneut ¼ Prozent erhöht und notiert jetzt 5¾ Prozent für beide Sichten, ist also nur noch ¼ Prozent vom Reichsbankdiskont entfernt, nachdem die Spanne vorübergehend 1 Prozent betragen hatte. Als Aufnahme des Materials kam wieder nur kommissionsweise die Reichsbank in Frage. Man glaubt, nachdem dieser Satz erreicht ist, daß in den nächsten Tagen das Angebot nicht mehr so groß sein wird, und daß gleichzeitig auch andere Stellen außer der Reichsbank Aufnahmewilligkeit bekunden werden.

Das Geschäft blieb bis zum Schluß der Börse außerordentlich still.

Berliner Freiverkehrskurse vom 21. Juni.

Adler-Kohle	79.0	Müller ka	58.0	Heidbg. Vz.	—	Siem.-Salp	85.0
Allg. Hochb	70.0	Nienburg.E.	—	Niedersachs	106	Südseephos.	—
Brown Bov.	165	Gebrg. Berg	178	Krügerhall	150	Diamond	19.7
Dt. Lastauto	58.0	Pose Leder	18.0	Halle Kali	—	Saltera	176
Dux.Porzell.	—	Rheinmetall	100	HannovKali	—	Cp.Hisp. Am	
Frist.& Roß	38.0	Schebera	—	Adler-Kali	—	El. Arg. 6%	401
Hochfrequz.	160	J. Sichel	3.0	Kali-Indust.	197	Span. 6% B.	—
Kab. Rheydt	177	Ufa-Film	31.0	Wittekind	—	dt. Akt. L.A.	2430
Lamberts S	19.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw**		**Petrol.-W.**	
Lerche & Ni	99.5						
Dr. P. Meyer	—	Ronneberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	—

Kölner Börse vom 21. Juni.

	20.	21.		20.	21.		20.	21.
Barm.Bankv.	147	147	Mand. Piano	75.0	73.0	Agripp. See	350	350
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	200	200
Rh. Hauerub	90.0	90.0	Rasquin Fb.	114	112	dto. Rückv.	31.0	31.0
Adler Kohle	80.0	82.0	Rh. Bauges.	46.0	45.0	Gladb Feuer	600	600
Basalt	104	103	Rh.A.V.f.Zu.	106	106	Köln-Hagel	100	100
Bonn.B.u.B.	200	—	Rh. Mo. Led.	—	—	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Braunk.Zuk	205	200	Rh. Wasser.	160	160	Köln Rückv.	810	810
Isola-Werk	17.5	17.0	Rhen.V.ch.F	62.0	61.0	Leipz.Feuer	280	270
Dahlbusch	143	142	Schöller-St.	—	—	Magdeb.Feu	—	—
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Rei	360	360
Ehrh. & Sch.	14.5	—	Stollw. Inh.	142	141	Rh.W.Lloyd	320	—
Felt.& Guill.	142	140	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	55.0	—	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	43.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	553	555
Prß. Dampf.	240	—	Aach.Mün.F	330	335	Victor.Berl	—	—
Köln-Gumit.	65.0	65.0	Aach Rückv	120	125			
Unnotierte Werte	20.	21.		20.	21.		20.	21.
Ar. Sprudel	—	159	Grauw. Bas.	42.0	40.0	Rh. Volksb.	105	105
BrkZukunft			HansaLloyd	60.0	—	Salve	50.0	54.0
Anleihe	7.75	7.65	Koll & Spitz	60.0	60.0	Siegw. Glas	30.0	26.0
ChemWagn.	—	5.0	Lamberts	14.0	14.0	Tiag	—	—
Deulig-Film	40.0	48.0	Led.Rheind.	45.0	45.0	Vema	—	—
D. Lastauto	54.0	54.0	Pohlig A.-G.	95.0	95.0	Wesse	70.0	70.0
Elsas	65.0	65.0	Reisert	30.0	32.5	Baunion	41.0	42.0
			Rhein. Glas	—	48.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	20. Juni Geld	20. Juni Brief	21. Juni Geld	21. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.790	1.794	1.791	1.795
Japan 1 Yen	1.973	1.977	1.989	1.993
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.178	2.182	2.183	2.187
England 1 Pfd. St.	20.468	20.508	20.468	20.508
Amerika 1 Dollar	4.2155	4.2235	4.216	4.224
Rio 1 Milreis	0.496	0.498	0.497	0.499
Holland 100 Gulden	168.92	169.26	168.89	169.23
Athen 100 Drachm.	5.714	5.726	5.744	5.756
Belgien 100 Belga	58.56	58.68	58.555	58.675
Danzig 100 Guld.	81.57	81.73	81.59	81.75
Finnl. 100 finn. Mk.	10.615	10.635	10.619	10.639
Italien 100 Lire	23.60	23.64	23.595	23.635
Süd-Slav. 100 Din.	7.408	7.422	7.413	7.427
Dänemark 100 Kr.	112.73	112.95	112.72	112.94
Lissabon 100 Escudo	20.88	20.92	20.93	20.97
Norwegen 100 Kr.	108.99	109.21	109.14	109.36
Frankreich 100 Fr.	16.505	16.545	16.50	16.54
Prag 100 Kr.	12.489	12.509	12.49	12.51
Schweiz 100 Fr.	81.08	81.24	81.085	81.245
Sofia 100 Lewa	3.044	3.050	3.044	3.055
Spanien 100 Pes.	72.08	72.22	72.28	72.42
Schweden 100 Kr.	112.96	113.18	112.99	113.21
Oesterr. 100 Schilling	59.305	59.425	59.31	59.43
Ungarn 100 Pengö	73.43	73.57	73.43	73.57

Ostdevisen.

Auszahlung	20. Juni Geld	20. Juni Brief	21. Juni Geld	21. Juni Brief
Bukarest	2.524	2.536	2.517	2.529
Warschau	47.02	47.225	47.025	47.225
Kattowitz	47.05	47.25	—	—
Posen	47.01	47.21	47.075	47.275
Riga	80.93	81.27	81.03	81.37
Reval	1.113	1.119	1.117	1.123
Kowno	41.59	41.77	41.61	41.79
Noten				
Poln. Zloty	46.95	47.35	46.975	47.375
dto. kl. St.	46.85	47.25	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	1.115	1.125	—	—
Lit. Mark	41.46	41.80	—	—

Züricher Devisen vom 21. Juni. Paris 2036, London 2524⅝, Neuyork 519,33, Belgien 7223, Italien 2406¼, Spanien 8920, Holland 208,30, Berlin 123,20, Wien 7316, Stockholm 139,40, Oslo 134,47½, Kopenhagen 139, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 5800, Budapest 9055, Belgrad 913½, Athen 703, Konstantinopel 270½, Bukarest 310, Helsingfors 1311½, Privatdiskontsatz 3¾, Buenos-Aires 221, Japan 244. Tendenz: stetig.

Amsterdamer Devisen vom 21. Juni. Berlin 5915, London 1212, Neuyork 249⅝, Paris 977½, Belgien 3464, Schweiz 4800, Italien 1398, Madrid 4272, Oslo 6457, Kopenhagen 6672, Stockholm 6685, Wien 3515, Budapest 4347, Prag 740, Helsingfors 627, Buenos 106.

Londoner Devisen vom 21. Juni. Neuyork 485,53, Amsterdam 1212, Paris 124,02, Brüssel 3496¼, Italien 8685, Berlin 2049¼, Schweiz 2524⅞, Spanien 2831, Kopenhagen 1816⅝, Stockholm 1814, Oslo 1876½ G, Lissabon 245, Helsingfors 142,85, Prag 163 11/16, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 675, Rumänien 810, Tägl. Geld 3½, Privatdiskont 4⅝, Bombay auf London 1/583.

Wechselkurse in Südamerika vom 20. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires	London (Kabel) 47,75 Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4,07 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103,50 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5 61/64 Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 8,520 Milreis 1 für US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 21. Juni: 1838.

Liverpool Amerika: Juli 895, Okt. 912—913, Dez. —, Jan. 919—920, März 924—925, Mai 929. Tendenz: stetig.

Liverpool ägyptische: Jan. 1674. Tendenz: [illegible]

Alexandria: Juni Ashmouni 24,20, Juli Sakellaridis 3307, Aug. Ashmouni —, Okt. Ashmouni 2555, Nov. Sakellaridis 3332.

Zur Lage des Bradforder und Tourcoinger Wollmarktes

(Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.)

Aus Bradford und Tourcoing geben uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: In der vergangenen Berichtswoche herrschte auf dem Bradforder Markt eine entschieden feste Tendenz. Verschiedene Zugmacher sind nicht mehr bereit, zu den gleichen Preisen wie vor den Feiertagen abzugeben, sondern haben teilweise sogar ihre Preise erhöht. Umsätze nahmen einen größeren Umfang an. Für Zugabrisse, Kämmlinge etc. war der Markt ruhig, aber fest bei unveränderten Preisen.

Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44er Kammzug in Oel	21½ d per lb
D 2	46er Kammzug in Oel	22 d per lb
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel	24½ d per lb
D 1	50er Kammzug in Oel	28 d per lb
C 2	56er Kammzug in Oel	35 d per lb
C 1	58er Kammzug in Oel	41 d per lb

trocken gekämmt 6 Prozent Aufschlag, loko Bradford netto Kasse.

Tourcoing: Die Nachfrage, besonders in allen Croßbredsqualitäten ist weiterhin gut, die Produzenten halten fest auf Preis.

Berliner Produktenbörse vom 20./21. Juni

	20. 6.	21. 6.
Weizen, märkisch.	—	—
Roggen märkischer	—	277.0—279.0
Gerste, märk.	—	241.0—275.0
Futter Winter	—	—
Hafer märkischer	254.0—260.0	254.0—260.0
Mais vorr. (Berlin)	191.0—192.0	190.0—191.0
Weizenmehl	37.50—39.50	37.50—39.50
Roggenmehl	35.50—37.50	35.50—37.50
Weizenkleie	15.00—15.25	15.00
Roggenkleie	17.50—17.75	17.50
Raps	—	—
Leinsaat	—	—
Erbsen, Vikt.	42.00—55.00	42.00—55.00
„ kleine	27.00—30.00	27.00—30.00
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00
Ackerbohnen	21.00—23.00	21.00—23.00
Wicken	22.00—24.50	22.00—24.50
Lupinen, blaue	15.00—16.00	15.00—16.00
„ gelbe	16.00—18.50	16.00—18.50
Seradella 25er	—	—
„ neue	—	—
Rapskuchen	15.40—15.80	15.40—15.80
Leinkuchen	19.60—19.90	19.60—19.90
Trockenschn.	12.60—13.20	12.60—13.20
Sagoschrot	19.20—19.80	19.30—19.80
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflocken	—	33.50—34.00

Berliner Metalle vom 21. Juni.

Elektrolytkupfer (wirebares), prompt, per 100 kg	[illegible]
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	[illegible]
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	[illegible]
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	[illegible]
dto. in Walz- oder Drahtbarren	[illegible]
Hüttenzinn mindestens 99%	[illegible]
Reinnickel (98—99%)	[illegible]
Antimon. Regulus	[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein	[illegible]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	[illegible]
Platin im Freiverkehr per Gramm	[illegible]

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 21. Juni 1927. **Kupfer:** Januar 113,75 Brief, dito Geld, Februar 113 Brief, dito Geld, März [illegible] Brief, dito Geld, April 113,50 bezahlt, dito Brief, [illegible] Geld, Mai 113,50 Brief, dito Geld, Juni 113,25 Brief, 112,50 Geld, Juli 113 Brief, 112,75 Geld, August [illegible] dito Geld, September 111,50 Brief, 111 Geld, Oktober 111,75 Brief, dito Geld, November 112,25 bezahlt, [illegible] Brief, 112 Geld, Dezember 112,50 Brief, dito Geld. Stimmung: Schwächer.

Blei: Januar 49,25 Brief, 49 Geld, Februar 49 Brief, 49 Geld, März 49,50 Brief, 49,25 Geld, April [illegible] Brief, 49,25 Geld, Mai 49,75 Brief, 49,50 Geld, Juni [illegible] Brief, 48,25 Geld, Juli 48,50 bezahlt, dito Brief, [illegible] Geld, August 48,75 Brief, dito Geld, September [illegible] Brief, 48,75 Geld, Oktober 49,25 Brief, 49 Geld, November 48,25 Brief, 49 Geld, Dezember 49,25 Brief, [illegible] Geld. — Stimmung: Still.

Londoner Schlußmetalle vom 21. Juni.

Kupfer per Kasse	53 3/4–54 1/16	Zinn Settlementspreis	[illegible]
„ per 3 Mon.	54 5/16–54 7/16	„ Banca	[illegible]
„ Settlementspreis	53 3/4	„ Straits	[illegible]
„ Elektrolyt	59 3/4–60	Blei prompt	[illegible]
„ best selected	57 1/2–58 1/4	„ entfernte Sicht	[illegible]
„ strong sheets	84	„ Settlementspreis	[illegible]
„ Elektrowirebars	60	Zink prompt	[illegible]
Zinn per Kasse	295 7/8–296	„ entfernte Sicht	[illegible]
„ per 3 Monate	285 5/8–285 11/16	„ Settlementspreis	[illegible]

Konkurse:

Kaufmann Johannes Heinemann, Hamborn, Inhaber der Firma Glasgroßhandlung Heinemann, Hamborn. — Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft e. G. m. b. H., Altendorf bei Hattingen-Ruhr.

Eingestellte Konkursverfahren:

Kaufmann Hermann Adler, Barmen, Inh. der Firma Hermann Adler. — Kaufmann Wilhelm Buscher, Aktenmappenfabrik, Düsseldorf.

Berliner Börse vom 21. Juni.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	20. 6.	21. 6.
Ablös.-Schuld I	—	303.0	303.0
Ablös.-Schuld II	—	303.5	303.5
do. ohne Auslos.	—	18.00	17.90
Goldanleihe gr		98.7	98.70
Goldanleihe kl		100.0	100.0
Schutzgb.-Anl	4	9.63	9.50
Türk400Fr.-L.	—	26.50	26.50

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	20. 6.	21. 6.
Anhalt Roggen	6	10.26	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.75	12.75
Elektro Kohle	3	4.30	4.30
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	8.15	8.12
Mekl. Roggen Serie I und II		8.26	8.26
Old. Roggenw.		—	—
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	112.5	112.5
Gold-Pf.Em.40	10	106.2	105.5
Gold-Pf.Em.41	8	101.5	102.5
Gold-Pf.Em.17	8	100.5	100.2
Preußen Kali	5	6.38	6.35
Preuß. Roggen	5	8.95	8.88
Prß.Zentst.G.4	10	108.5	108.5
Prß.Zentst.R.5	10	106.5	106.7
Prß.Zentst.R.7	10	106.7	106.7
Prß.Zentst.R.3	8	101.2	101.5
Prß.Zentst.R.9	8	103.0	102.0
Prß.Zentst.R.2	6	97.00	97.00
Prß. Zentstadt	5	—	23.50
Rheinpr.Ldbk.	8	102.0	102.2
Rh-W.Bdkr.S2	10	107.9	106.6
Rh-W.Bdkr.S3	10	104.9	104.9
Rh-W.Bdkr.S4	8	101.0	101.0
Roggenrt.-Sä.-Reihe 1-11	5	8.05	8.11
Reihe 12-15	5	7.94	7.94
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1.2	8	100.0	100.0
Rg. Rtb.Pfbd.4	—	101.7	101.7
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	84.50	85.00
Sächs. Roggen	5	8.75	8.75
Thür. Roggen	6	—	—

	Zins	20. 6.	21. 6.
Westfäl.Kohle	5	—	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	—	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf. Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	100.0	100.0
Wstd.BodCred	10	104.2	104.7
Wstd.BodCred	8	100.2	100.1
Wstd.BodCred	7	100.0	100.0

Eisenbahn-Aktien

	Div.	20. 6.	21. 6.
A.G.f.Verkehr	10	171.0	170.0
Schantungb.	0	7.87	7.80
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	97.37	97.00
Canadabahn	0	77.00	77.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	20. 6.	21. 6.
Deutsch Austr	—	—	—
Hamb. Paket	0	142.2	139.0
Hamb.-Südam.	8	228.0	223.2
Hansa Dampf	0	219.0	—
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	145.1	141.7
Ver. Elbschiff.	0	76.25	75.25

Banken

	Div.	20. 6.	21. 6.
Allg. Dt. Cred.	10	147.0	146.7
Bk.elek.Werte	9	171.0	168.7
Barm. Bankv.	10	149.0	146.7
Barm.Kreditb.	6	80.0	80.00
Bayr. Hyp. W.	10	173.5	172.5
Berg.Mark.Ind	0	86.00	86.00
Berl. Hand.-G.	12	240.0	238.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	212.0	215.0
Comm.u.Pr.-B.	11	180.7	175.5
Darmstädt. Bk	12	234.0	231.0
D.-Asiat. Bank	0	43.50	43.50
Deutsche Bk	10	164.7	162.5
Disc. Komm.	10	162.3	161.2
Dresdn. Bank	10	166.0	163.5
Mitteld.Kreditb.	9	209.7	208.5
Oldb. Leih-Sp.	9	156.5	156.5
Osnabr. Bank	5	98.00	98.00
Bodenkreditb.	8	144.7	144.0
Preuß. Hyp B.	8	141.0	141.0
Reichsbank	10	168.0	167.5

Brauereien

	Div.	20. 6.	21. 6.
[illegible]	16	515.0	515.0
Engelh. Berlin	10	220.0	218.0
Löwenbr.Berl.	12	338.0	333.0
Patzenh. Berl.	15	415.0	406.0
Boch. Viktoria	7	171.0	172.5
Aktbr. Dortm.	12	254.0	254.5
Union Dortm.	12	299.0	296.5
Dietrich Düss.	14	374.0	374.0
Hölelbr. Düss.	12	232.0	233.5
Isenb. Brauer.	6	131.5	131.0
Leipz. Riebeck	10	155.7	155.0
Reichelbräu	20	322.0	318.0
Schlegelbräu	12	238.5	246.0
Schwabenbr	14	283.0	284.0
v. Tuch. Bran.	10	184.0	183.0
Wick.-Küpper	12	243.5	240.0

Industrie-Papiere

	Div.	20. 6.	21. 6.
Accumul. Hagen	8	170.0	169.2
AdlerPortland	10	173.0	169.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	135.0	131.0
Ad.Fahrr-Ges.	0	129.7	127.5
Alexanderw	0	65.12	65.50
Allg.Elek.-Ges.	7	180.0	177.5
Alsen Zement	14	239.0	234.0
Ammend. Pap.	12	244.7	244.7
Anglo. Guano	6	100.5	100.5
Anhalt. Kohle	5	125.2	126.0
Ankerwerke	10	173.0	173.0
Augsb. Nürnb.	5	145.5	145.5
Bachm.& Lad	12	210.0	205.0
Balcke Masch.	0	118.7	118.7
Bamag-Mech.	0	49.00	46.50
Banning Mech	0	—	—
Barop Walzw.	0	140.0	142.0
Basalt A.-G.	6	105.2	102.0
Bayr. Motoren	12	206.0	202.7
Bemberg J.P.	8	537.0	513.0
Berg. Carl	0	86.75	86.75
Berger. Julius	15	300.2	292.0
Bergm. Elekt.	8	185.0	180.0
Berl.Gub.Hutf.	14	345.0	344.0
Berl.Holzkom.	5	102.7	102.0
Berl Karlsr.-I.	0	112.0	108.2
Berl. M. Schw.	0	138.2	135.5
Bet.u.Monierb.	9	138.5	136.2
Bing. Nürnb.M.	0	27.00	27.25
Bösperde Wlz.	0	75.25	75.25
Braunk. Brik.	10	189.5	187.5
Braunschw. K.	10	325.0	325.0
Braunschw. J.	0	174.0	173.0
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	10	164.5	164.7

	Div.	20. 6.	21. 6.
Bremen B.Oel	0	70.00	69.00
Bremer Linol.	12	260.0	259.5
Brem. Vulkan	4	140.0	140.0
Bremer Wolle	8	203.0	204.0
Buderus.Eisen	0	115.7	113.0
Busch Optik.	0	97.00	100.5
Busch Lüdsch.	0	96.00	92.25
Busch Wagg.	0	110.1	106.2
Butzke Metall	7	122.0	122.0
Byk Guldenw.	0	99.50	95.00
Calmon Asbest	0	57.00	56.00
Caroline Brk.	12	218.0	218.0
Charlott. Wass.	7	162.7	159.0
Chem. Buckau	0	121.0	126.0
Chm. v.Heyden	3	129.2	127.0
Chm.Milch&Co	0	56.25	67.00
Chem. ind.Gels	0	98.00	97.00
Chem.Wk.Alb.	6	141.5	138.0
Chillingworth	8	82.00	84.75
Concord.Spinn	8	153.7	150.5
Conti Caoutch.	10	130.0	126.5
Cröllw. Papier	0	155.0	155.0
Daiml. Motor	0	122.2	120.0
Dessauer Gas	7	204.5	199.5
Dtsch. Atl.Tel	6	108.5	106.0
Dtsch. Asphalt	6	180.0	176.7
DtschErdölAG	6	149.8	145.0
Dtsch.Gußst.K	4	122.0	122.0
Dtsch. Jute Sp.	0	166.0	163.0
Dtsch.Kabelw.	6	107.0	106.0
Dtsch. Kaliwk.	8s	151.0	148.7
Dtsch.Maschin	6	96.25	93.00
Dtsch.Schacht	0	111.0	112.0
Dtsch.Spiegel.	4	82.00	82.00
Dtsch.Steinzg.	10	229.0	225.7
Dtsch. T.Stein	10	154.0	152.2
Dtsch. Wollw.	0	69.00	67.00
Dtsch. Eisenh.	0	95.25	94.12
Donnersmarck	0	120.0	121.0
Dresd.Bauges.	5	111.0	—
Dresd. Gardin.	10	152.0	150.0
Dürener Metall	0	128.0	125.2
Dürkopp-Wk.	0	91.00	91.00
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	142.5	138.0
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	180.0	179.0
Elsenb. Verk.	5	134.5	134.7
Elseng Velbert	0	35.00	36.00
Elektr. Lieferg.	10	176.2	174.5
El. Licht u.Kr.	10	194.0	193.2

	Div.	20. 6.	21. 6.
Elitewerke	—	30.37	33.50
Erdmannsd.Sp.	0	127.7	127.5
Eschw.Bergw.	8	250.0	250.0
Essen Steink.	8	168.7	166.0
Excelsior	6	120.0	124.7
Faber Bleist.	6	90.00	90.00
Fahlberg, List	10	139.5	138.2
Farbenindustr	10	285.0	279.0
Fein-Jute	5	140.0	133.0
Feldmühle	12	218.0	214.0
Felten-Guill.	6	141.0	139.8
Flensbg.Schiff.	0	96.00	—
Flöth. Masch.	0	114.7	113.7
Frankf. Mach.	0	70.00	71.50
Fraust. Zucker	10	167.0	168.0
Freund Masch.	0	112.5	108.7
Friedrichshall	5	156.5	158.0
Frister Masch.	0	97.00	95.50
Gaggenau Eis.	0	64.00	63.00
Gas Wass.Elek	6	98.00	98.12
Gebhard & Co.	7	148.0	147.0
Gelsenk. Berg.	0	171.5	169.5
Geneschow	0	75.00	75.00
German. Zem.	14	219.7	217.2
Gerresh.Glash	7	150.0	150.0
Ges. f. El. Unt.	10	231.7	226.5
Gildemeister	5	118.5	—
Girmes & Co.	8	200.5	198.0
Gladb.Wollind	6	193.7	193.7
Glas Schalke	10	161.0	158.0
Glaus.Zucker	0	124.0	120.0
Glockenstahl-W	0	48.25	48.25
Goedh. Gebr.	0	129.0	127.0
Goldschmidt	0	125.5	125.0
Görlitz Wagg.	0	19.00	19.50
Gotha Wagg.	0	—	—
Gritzner Mch.	7	120.0	120.0
Gruschw.Text.	5	112.7	109.0
Gutmann Mch.	4	75.00	76.25
Haberm. Guck	8	105.0	105.2
Hackethal. Dr.	5	100.6	100.5
Halle Masch.	10	178.5	175.0
Hamb.Elek-W.	10	165.8	162.2
Hammersen	6	170.7	167.0
Hann.Masch.E.	0	124.0	122.0
Hansa Lloyd	0	53.00	51.00
Harb.Eis.u.Br.	8	134.0	132.0
Harb. Phönix	6	98.50	97.12
Harkort Berg	0	30.00	30.00
Harkort Brk.	0	100.0	102.0
Harpenerberg	8	202.3	197.0
Hartmann M.	0	39.75	39.00
Hackmann C.	0	[illegible]	[illegible]

	Div.	20. 6.	21. 6.
Hedwigshütte	5	135.5	136.0
Hein. Lehmann	0	91.00	90.00
Held & Franke	0	104.7	103.0
Hemmoor Port	15	234.0	235.0
Hilgers Verzk.	0	94.50	94.00
Hille-Werk	0	36.00	36.50
Hindr. Aufferm	6	117.7	114.5
Hirsch Kupfer	0	122.5	120.0
Hirschb.Leder	0	117.5	118.5
Hösch Eisen	5	178.0	175.0
Hoffm. Stärke	4	87.00	87.00
Hohenl. Werk	5	22.90	22.50
Ph. Holzmann	12	190.1	187.5
Horch Motore	0	135.0	138.0
Hotelbetrieb	11	212.0	208.2
Höxter-Godelh	0	68.00	67.75
Hubertus Br'k	7	159.0	159.7
Humbold Msch	0	45.00	44.50
Ilse, Bergbau	8	262.0	261.0
Industriebau	6	175.0	172.5
Jakobsen	0	63.50	63.00
John J. A.	10	138.0	137.0
Jüdel & Co.	8	156.0	158.0
Kahla Porzell.	0	112.5	110.0
Kali Aschersl.	10	174.0	171.0
Kalker Masch.	0	66.00	65.50
Karlsr. Masch.	0	34.37	33.50
Rud. Karstadt	10	153.0	150.0
Kirchner & Co.	0	127.0	126.0
Klauser Spin.	7	119.0	115.5
Klöckner Wk.	5	167.0	162.0
Koch Nähm.	4	112.0	111.0
Köln-Neuess.	5s	177.5	173.7
Köln Gas	6	118.0	116.5
Kölsch Walz.	0	75.00	75.00
Gebr. Körting	9	104.5	104.7
Kostheim Zell.	0	—	—
Kottner Leo.	10	124.0	123.0
Krauß & Co.	0	72.00	—
W. Krefft.	7	125.0	121.2
KronprinzMet.	6	130.0	123.5
Kunz-Treibr.	0	134.0	131.0
Küppersbusch	11	201.0	202.0
Kyffhäus. Hütt	4	—	73.50
Lahmeyer	9	177.5	176.0
Laura-Hütte	0	76.00	75.00
Leipzig. Piano	10	153.0	150.0
Leonh. Braunk.	6	—	—
Leopoldgrube	6	110.0	105.0
Lindes Eismasch	10	159.0	155.0
Lindenbg Stahl	0	56.00	57.00
C. Lindström	10	250.0	252.0
Lingel Schuh	0	87.75	84.00

	Div.	20. 6.	21. 6.
Linke Hofm.	0	74.50	73.00
Lowe & Co.	10	—	255.5
Lorenz A.-G.	8	122.0	120.0
Luckau&Steff.	0	25.00	24.12
Lüdensch.Met.	4	111.0	111.7
Mannesm.Röhr	4	184.0	180.2
Mansf. Bergw.	7	130.1	128.0
Marie,k.Berg	0	65.75	65.75
Marienhütte	0	75.00	74.00
Masch. u.Kran	0	22.75	21.75
Starke&Hoffm	5	88.00	88.00
Masch. Baum	5	132.0	136.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	155.0	152.5
Maximilianh.	7s	232.0	228.0
Mech. W. Lind.	15	310.0	304.7
Mech.W.Sorau	11	235.0	234.0
Mch. W. Zittau	7	134.5	133.0
Metallbank	8	144.0	141.2
Meyer Spritz	12	171.0	173.5
Miag	10	145.0	141.2
Mix & Genest	8	149.0	148.0
Motoren Deutz	0	70.50	69.50
Mülheim. Bgw.	9	162.5	160.5
Müller Gummi	5	114.0	114.0
National-Aut.	6	117.1	115.5
Natronzellst.	10	172.0	168.0
N. S. U.	8	124.2	123.0
Niederl. Kohle	10	181.0	180.0
Niederschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	179.0	176.7
Nordd. Steing.	19	188.7	182.5
Nordd. Wollk.	6	189.0	183.5
Oberschl.Eis.Bd.	0	96.00	104.0
Oberschl. Koks	0	96.00	94.75
Oeking Stahl	0	45.50	45.50
Orenst.& Kopp	0	134.0	130.0
Osnabr. Kupf.	0	60.00	57.50
Ostwerke	12	382.5	374.0
Panzer A.-G.	8	103.0	102.0
Peipers	0	120.0	120.0
Peters Union	8	115.0	114.0
Phönix Berg	3	126.0	124.0
Jul. Pintsch	4	159.0	159.0
Planeo Gard.	0	127.0	129.0
Plauener Tüll	0	97.63	—
Pöge Elektr.	6	134.7	134.0
Polyphon	8	150.7	147.5
Pongs Spinn.	0	63.00	64.50
Rasquin Farb.	0	112.0	112.0
Ratgeb. Wagg.	0	101.0	100.0
Rauch Walter	0	76.75	76.50
Ravensbg. Sp.	0	—	105.0

	Div.	20. 6.	21. 6.
Reichelt Met.	0	95.62	97.50
Reisholz Pap.	4	283.0	277.0
Reiß & Mart.	0	80.00	80.00
Rheinfeld. Kr.	10	170.0	172.2
Rhein. Braunk.	10	267.0	263.0
Rhein. Cham.	0	96.00	94.00
Rhein. Elektr.	7	173.7	172.0
Rh. Möbelstoff	8	142.5	142.5
Rh. Spiegelgl	12	194.0	192.0
Rh. Stahlwk.	9	200.0	197.0
Rh.Textilfabr.	0	90.00	90.00
Rh.-W.Elekt.	8	185.5	184.7
Rh. W.Kalkw.	6	159.2	159.2
Rh. Sprengst.	9	112.0	110.0
Rh. W.Zement	6	—	—
Rhenania	0	62.00	62.00
Riebeck Mont.	6	164.0	160.0
J. D. Riedel	0	59.75	59.50
Rockstroh-W.	4	107.0	104.0
Roddergrube	24	560.0	560.0
Rosenthal Prz.	0	123.7	121.0
RositzBraunk.	0	90.00	100.5
Rositz. Zucker	0	92.75	93.50
Roth-Büchner	6	316.0	315.0
Rütgerswerk	9	90.62	90.00
Sachsenwerk	6	118.5	117.2
Sachs. Webst.	10	154.5	153.0
Salzdetfurth	12	225.0	221.0
Sarotti Schok.	12	192.5	189.0
Scheidemand	0	29.12	29.75
Schering chm.	0	224.0	224.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein.Kr	0	102.5	102.0
J. Schneider	0	115.3	116.0
Schomburg	0	145.0	150.0
Schönebeck	5	115.0	117.0
Herm. Schött	0	69.00	65.25
Schub. & Salz.	15	349.0	344.2
Schuckert&Co.	7	180.2	176.8
Schulz Fr. jr.	0	101.2	101.2
Schwanebeck	9	159.0	159.0
Schwelm Eis.	8	184.0	184.0
Fr.Seiffert&Co.	0	129.0	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	60.75	59.25
Siegersd. Wk.	6	108.2	107.0
Siemens Glas	8	170.0	169.0
Siem.& Halske	10	263.5	258.5
Sondm.&Stier	0	65.25	65.25
Stettin. Vulk	0	34.12	34.75
Stock & Co.	0	81.00	82.00
Stöhr & Co.	6	158.7	154.0
Stoewer Nähm	8	75.00	74.50
Stolberg Zink	8	[illegible]	[illegible]

	Div.	20. 6.	21. 6.
Gebr. Stollwerck	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Strals. Spielk.	12	[illegible]	[illegible]
Telef. Berlin	0	[illegible]	[illegible]
Terra	0	[illegible]	[illegible]
Thöris Oelfabr.	0	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	7	[illegible]	[illegible]
Thür. Gaslag.	8	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	8	[illegible]	[illegible]
Transradio	8	[illegible]	[illegible]
Tuchfb. Aach.	5	[illegible]	[illegible]
Union Chem.	4	[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	8	[illegible]	[illegible]
V. B.-F. Gum.	5	[illegible]	[illegible]
Ver.Berl. Mört.	0	[illegible]	[illegible]
Verchm. Charl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver.Dt. Nickel	10	[illegible]	[illegible]
Ver.Glanzstoff	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothania	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Mk. Tuchf.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver.Schuhfabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
VerSmyrnTep.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver.Stahlw.Z.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver.Thür. Met.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver.Ultramar.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Victoriawerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogel. Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogt. Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vorw. Portl.	12	[illegible]	[illegible]
Wanderer W.	12	[illegible]	[illegible]
Warst. Grub.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wass.Gelsenk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wegelin Ruß	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wenderoth	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wernsh. Kg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wessel Porz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wicking Port.	10	[illegible]	[illegible]
Wickrath Led.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wissener Met.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wittener Guß	[illegible]	[illegible]	[illegible]
R. Wolf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wunderlich&Co	10	[illegible]	[illegible]
Zeitzer Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	10	[illegible]	[illegible]
Otavi	[illegible]	[illegible]	[illegible]